

# VAN HAM

**CARL VON MARR –  
DER NACHLASS AUS DER  
VILLA MESSERSCHMITT**  
13.11.2015



## Unsere Herbstauktionen 2015

**Schmuck und Uhren** 12. November 2015  
**Alte Kunst** 13. November 2015  
**Europäisches Kunstgewerbe** 14. November 2015  
Vorbereitung: 6. – 10. November 2015

**Zeitgenössische Kunst** 26. November 2015  
**Moderne Kunst** 26. November 2015  
**Discoveries** 25. November 2015  
Vorbereitung: 19. – 23. November 2015

**Asiatische Kunst** 3. Dezember 2015  
**Teppiche und Tapiserien** 4. Dezember 2015  
Vorbereitung: 28. November – 2. Dezember 2015

## Unsere Frühjahrsauktionen 2016

**Dekorative Kunst** 26.+27. Januar 2016  
Vorbereitung: 23.–25. Januar 2016

**Schmuck und Uhren** 12. Mai 2016  
**Alte Kunst** 13. Mai 2016  
**Europäisches Kunstgewerbe** 14. Mai 2016  
Vorbereitung: 6.–10. Mai 2016

**Moderne Kunst** 2. Juni 2016  
**Zeitgenössische Kunst** 2. Juni 2016  
**Discoveries** 1. Juni 2016  
Vorbereitung: 27.–30. Mai 2016

**Asiatische Kunst** 9. Juni 2016  
Vorbereitung: 4.–7. Juni 2016

Einlieferungen von Sammlungen, Nachlässen und Einzelstücken sind bis zwei Monate vor den Auktionen möglich.

Unsere Experten informieren Sie gerne über die aktuelle Marktsituation und geben Ihnen kostenlose Einschätzungen für Ihre Kunstwerke. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre E-Mail bzw. Ihre Post.

**Abbildung Titel:**  
**Nr. 913 CARL VON MARR**  
Der Maler

**Abbildung Rückseite:**  
**Nr. 980 EHRENPRÄSENT DER MÜNCHNER  
KÜNSTLERGENOSSENSCHAFT ZUM SECHZIGSTEN  
GEBURTSTAG CARL VON MARRS.**  
München | Datiert 14. November 1918

# CARL VON MARR – DER NACHLASS AUS DER VILLA MESSERSCHMITT 361. AUKTION 13.11.2015

## VORBESICHTIGUNG PREVIEW 6. BIS 10.11.2015

## Unsere Experten *Our Specialists*

### Reinhard Singer

Gemälde | Skulpturen | Bronzen  
Tel. 0221 925862-20  
r.singer@van-ham.com

### Stefan Hörter

Gemälde | Bronzen  
Tel. 0221 925862-24  
st.hoerter@van-ham.com

### Kathrin Steiner

Volontariat  
Tel. 0221 925862-18  
k.steiner@van-ham.com

### Christoph Bouillon

Möbel | Kunstgewerbe  
Tel. 0221 925862-32  
ch.bouillon@van-ham.com

### Auktionatoren

Markus Eisenbeis, öffentl. best. und  
vereidigter Kunstversteigerer  
Reinhard Singer, öffentl. best. und  
vereidigter Kunstversteigerer  
Robert van den Valentyn,  
Kunstversteigerer

### Katalogproduktion

Digitale Photographie: Saša Fuis  
Digitale Bildbearbeitung:  
Dr. Andreas Pohlmann  
Expertenfoto: Bettina Fürst-Fastré, Köln  
Satz: MWK Zimmermann & Hähnel  
GmbH, Köln  
Druck: VD Vereinte Druckwerke GmbH,  
Dortmund

## Unser Service *Our Service*

### Katalogbestellungen

Nicole Burkhard  
Tel. 0221 92 58 62-13  
n.burkhard@van-ham.com

### Schriftliche / Telefonische Gebote

Anja Bongartz  
Tel. 0221 92 58 62-17  
a.bongartz@van-ham.com

### Versand

Anja Bongartz  
Tel. 0221 92 58 62-17  
a.bongartz@van-ham.com

### Warenausgabe

Henryk Kowoll  
Tel. 0221 92 58 62-23  
h.kowoll@van-ham.com

### Buchhaltung

Birgit Uttendörfer  
Tel. 0221 92 58 62-58  
b.uttendoerfer@van-ham.com

### Sekretariat

Nicole Burkhard  
Tel. 0221 92 58 62-13  
n.burkhard@van-ham.com

### Rechnungen

Olga Patriki  
Tel. 0221 92 58 62-15  
o.patriki@van-ham.com

## Auktionen im Internet *Sales on the Internet*

### Online bieten

Auf [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) können Sie on-  
line bei unseren Auktionen teilnehmen.  
Melden Sie sich einfach über das Inter-  
net zur Auktion an und bieten Sie online  
mit.

### Auktionen live mitverfolgen

Wenn Sie die Auktion nur live mitver-  
folgen möchten, benötigen Sie keine  
Anmeldung. In diesem Fall müssen  
Sie nur auf den Button „Watch Now“  
klicken.

**Live-Auktion**

## Termine *Dates*

### Vorbesichtigung *Preview*

#### 6. bis 10. November 2015

Freitag	10 bis 18 Uhr
Samstag	10 bis 16 Uhr
Sonntag	11 bis 16 Uhr
Montag	10 bis 18 Uhr
Dienstag	10 bis 18 Uhr

### Geschäftszeiten nach der Auktion

#### *Business hours after the sale*

Montag bis Freitag	10 bis 17 Uhr
Samstag	10 bis 13 Uhr

### Adresse *address*

Van Ham Kunstauktionen  
Hitzelerstraße 2  
50968 Köln  
Tel.: +49 (221) 925862-0  
Fax: +49 (221) 925862-4  
info@van-ham.com  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

### Auktion *Sale*

#### Donnerstag, 12. November ab 14.00 Uhr

Schmuck	Nr. 1 – 316
Uhren	Nr. 350 – 417

#### Freitag, 13. November ab 14.00 Uhr

Bronzen & Skulpturen	Nr. 500 – 520
Alte Meister	Nr. 530 – 605
Gemälde 19. Jahrhundert	Nr. 610 – 845

**Carl von Marr –  
Der Nachlass aus der  
Villa Messerschmitt Nr. 900 – 986**

#### Samstag, 14. November ab 10.00 Uhr

Porzellan	Nr. 1000 – 1174
Jugendstil   Art Déco	Nr. 1175 – 1230
Keramik & Sammlung Boretius & Keramik	Nr. 1231 – 1302

#### Ab 14.00 Uhr

Silber	Nr. 1303 – 1502
Frühes Kunsthandwerk & Sammlungsobjekte	Nr. 1503 – 1574
Möbel & Einrichtung	Nr. 1575 – 1679

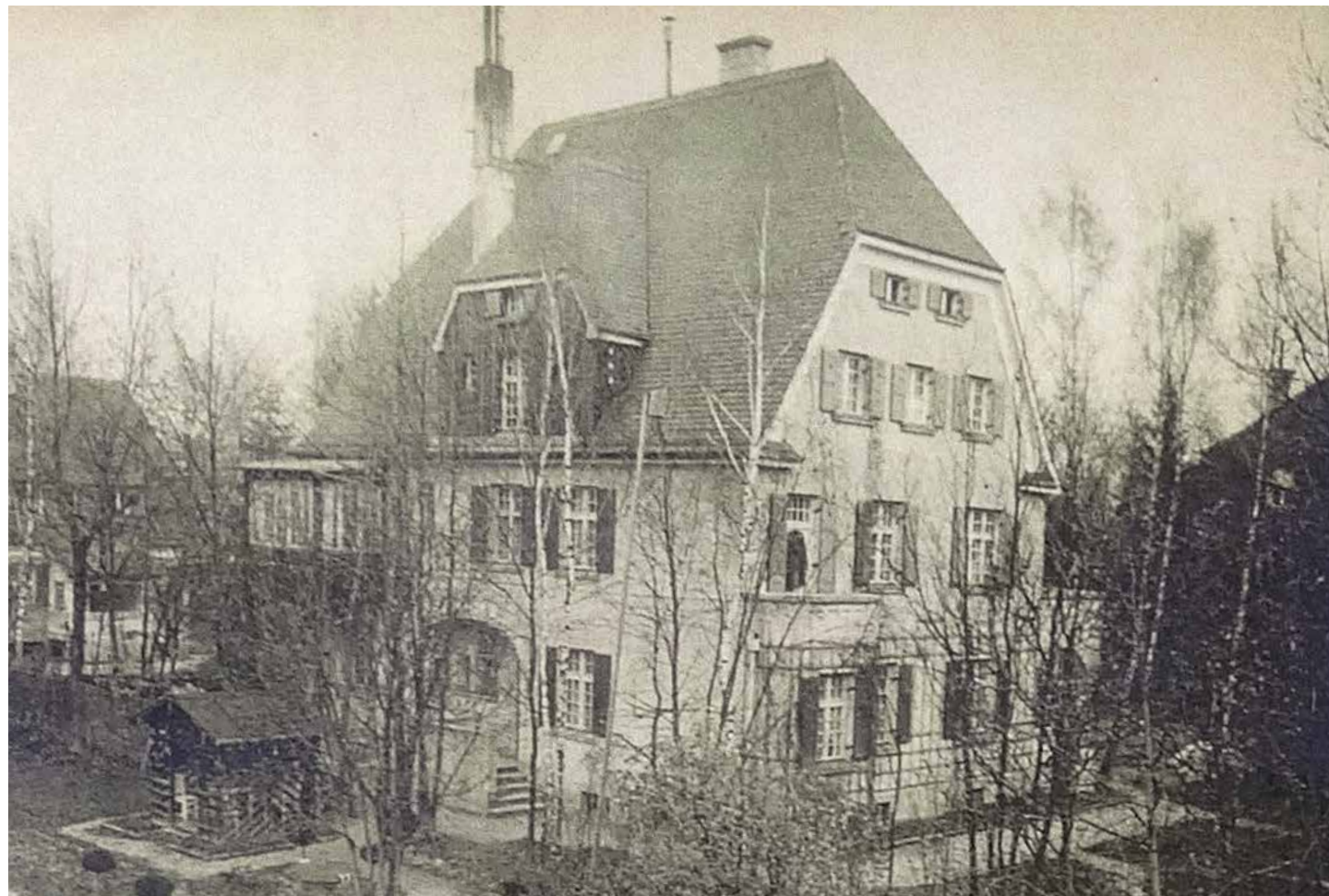
### Am Ende des Kataloges finden Sie *You will find at the end of the catalogue:*

Erläuterungen zum Katalog  
Einliefererverzeichnis  
Geschäftsbedingungen  
Liste der regelbesteuerten und  
importierten Lose

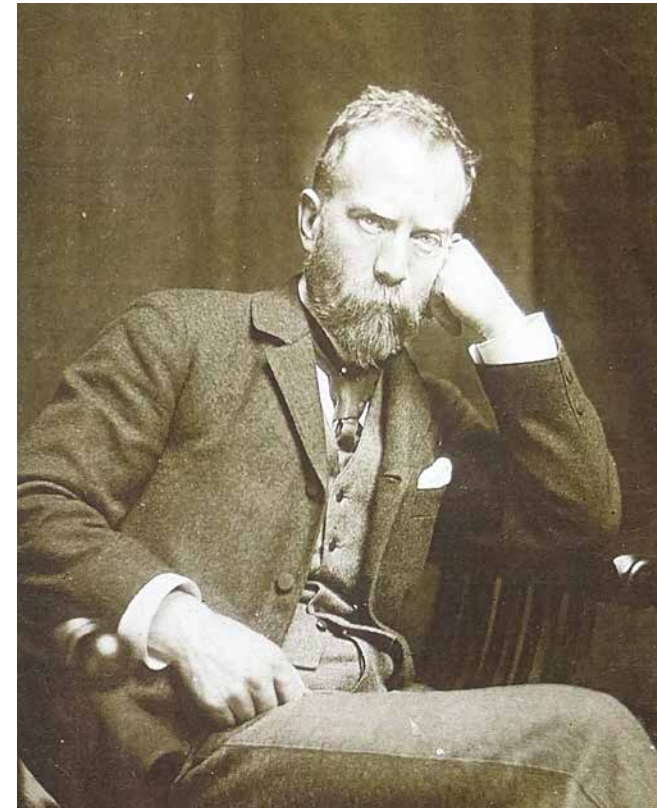
*Explanations to the catalogue  
List of Consignors  
Conditions of sale  
List of imported Lots and Lots with VAT*



# ENTDECKUNG EINES KUNSTSCHATZES IN MÜNCHEN



Villa Messerschmitt in München-Solln



Carl von Marr

Kunsthändler sind dauernd auf Schatzsuche. Die Entdeckung bislang unbekannter Werke im ursprünglichen Zustand von einem bedeutenden Maler – davon träumt auch jeder leidenschaftliche Sammler oder engagierter Kurator. Im Münchner Wohnhaus des deutsch-amerikanischen Künstlers Carl von Marr (1858 – 1936) hat Van Ham nun einen solch außergewöhnlichen Fund gemacht: Der Nachlass des Malers ist in seiner unberührten Geschlossenheit und originalen Beschaffenheit nahezu einzigartig. Von Marr gehört zu den Künstlerpersönlichkeiten, um die es in Zeiten von Pop Art und Zero eher still geworden ist – dabei prägte er die Kunstszene Anfang des 20. Jahrhunderts, insbesondere in München, wie kaum ein anderer. Aber von Anfang: Carl von Marr war ein Weltenbummler, der mit 17 Jahren bereits das Elternhaus in seiner Geburtsstadt Milwaukee verließ, um Kunst in Weimar, Berlin und München zu studieren. Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts pendelte von Marr zwischen den Kontinenten, machte sich einen Namen als transatlantischer Förderer der europäischen Kunst und Organisator zahlreicher Ausstellungen in den USA. Dort ist er bis heute auch weitaus bekannter als in Deutschland und wird in vielen renommierten Museen gezeigt. So ist ihm im Museum of Wisconsin Art in seiner Heimat sogar ein ganzer Flügel gewidmet. Jedoch zog es Carl von Marr, den Amerikaner mit deutschen Wurzeln, in das Land seiner Väter: Wohl fühlte er sich in seinem Atelier, in seinem Haus in München. Dort hat der sehr früh sehr erfolgreiche und hochdekorierte Maler in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg von 1919 bis 1924 als Direktor der Münchener Kunstakademie gewirkt. Als prägende Figur hat er die internationale Ausrichtung der Königlichen Akademie der Bildenden Künste forciert. Ihm hat das München der Jahrhundertwende seinen Ruf als große Künstlerstadt zu verdanken. München dagegen wurde für den Rest seines Lebens zu Marrs festem Angelpunkt und die „Villa Messerschmitt“ zu seinem Mittelpunkt, in der bis zu seinem frühen Tode sein enger Freund Pius Ferdinand Messerschmitt lebte. Im Folgejahr heiratete von Marr dessen Witwe Else und bezog das Anwesen in der Villenkolonie Solln. Dort war er umgeben von zahlreichen Künstlern, die sich Anfang des 20. Jahrhunderts im südlichsten Münchner Stadtteil niedergelassen hatten. In der Villa, die bis heute von den nachfolgenden Generationen unterhalten wurde, hat Carl von Marr seine persönlichsten Schätze versammelt, die nun endlich wieder zum Vorschein gekommen sind.

Dabei ist es einmalig und von unschätzbarem Wert, dass der Nachlass fast ein Jahrhundert im Verborgenen schlummerte. In sich geschlossen verblieb er in der Villa in München-Solln, das Jahrzehnte lang der Familie als Wohnung diente. Der Fund eines solchen Konvoluts, der neben bislang unentdeckten Porträts und Gemälden, Zeichnungen und Studien, auch das historische Inventar sowie persönliche Gegenstände des Künstlers zu Tage gefördert hat, ist von ganz besonderer kunsthistorischer Bedeutung.

Und wie so oft im Leben verbarg auch Carl von Marr seine wahren Schätze auf dem staubigen Dachboden. Dort auf dem Speicher und im Treppenhaus wurden drei seiner bedeutenden und bislang in der Forschung nicht dokumentierten Gemälde entdeckt. Ans Licht der Öffentlichkeit gelangen nun zum ersten Mal die großformatigen, nahezu zwei mal zwei Meter großen Leinwände mit Titeln wie „Der sinkende Tag“, „Der Maler“ und „Der Schritt der Zeit“, die der Künstler offenbar für sich und seine Familie behalten wollte. Sogar für Thomas Lidtke, den langjährigen Marr-Forscher und ehemaligen Museumsleiter des Museum of Wisconsin Art, stellen sie eine große Überraschung dar, wie er in seinem, eigens für diesen Sonderkatalog verfassten, Essay schreibt.

Die bislang verschollenen Gemälde, ferner 20 Porträts der Familie, 25 Studien, Entwürfe und Ölskizzen, Zeichnungen, Gouachen und Aquarelle sowie Fotos und Möbel, die aus dem Nachlass nun im Rahmen des Van Ham Art Estate-Programms versteigert werden, gewähren einen seltenen und einzigartigen Einblick in das Leben eines der bedeutendsten amerikanisch-deutschen Künstler des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Die Kunstwerke demonstrieren beispielhaft Marrs stilistische Entwicklung. Wobei vor allem die monumentalen Gemälde von zentraler Bedeutung sind. So zeigt „Der Schritt der Zeit“ exemplarisch sein Interesse an der antiken Mythologie, die er in großformatigen Allegorien zum Ausdruck bringt. „Der sinkende Tag“ – eine Farbexplosion mit symbolischem Hintergrund – verdeutlicht seine Neigung für religiöse Themen und den Kreislauf des Lebens. Das persönlichste dieser drei Werke ist das schlicht „Der Maler“ genannte Porträt des Künstlers vor seiner Leinwand. Dieses Gemälde zeigt deutliche Anklänge zum „sinkenden Tag“, so dass der Betrachter geneigt ist den davor stehenden Künstler in seinem Malkittel als Selbstporträt Marrs zu sehen. Der Dargestellte ist jedoch kein anderer als Pius Ferdinand Messerschmitt. Carl von Marr hat seinen Freund mit Pinsel und Farbtöpfchen in der Hand vor einer großen Leinwand in Szene gesetzt, die stark an den „sinkenden Tag“ erinnert. Es dürfte ein Detail des „Engelsturzes“ sein, eine Deckenausmalung, die sie als gemeinsames Projekt 1907/08 in der Kirche St. Michael in Burgsinn fertigten. Die Tatsache, dass Marr auch dieses Gemälde nicht für den Verkauf freigegeben hat, zeigt wie wichtig es dem Künstler war. Ungeachtet der öffentlichen Bedeutung bekommt der spektakuläre Sammlungs-Fund so zusätzlich eine sehr persönliche Note. Fast möchte man es einen doppelten Nachlass nennen. Denn die im gleichen Jahr geborenen Freunde arbeiteten gemeinsam an großen Aufträgen und übten im Kleinen an gleichen Themen. Ihre Verbundenheit zeigte sich nicht nur in der Arbeit, sondern auch im Privaten und über den Tod hinaus – sie liegen im selben Grab auf dem Friedhof Solln.

Dieser Münchner Kunstfund bietet der Forschung nun frisches Material, das der Auseinandersetzung mit Carl von Marr neuen Anreiz verleihen dürfte und der Bedeutung des Malers in der deutschen Kunstgeschichte und insbesondere für München in neuem, hellerem Licht erscheinen lässt.



Atelier Carl von Marr, an der Wand hängend die „Kapuzinerpredigt“



# LEBEN IM ÜBERGANG, DIE KUNST VON CARL VON MARR (1858 – 1936)

# A LIFE OF TRANSITION, THE ART OF CARL VON MARR (1858 – 1936)



Blick in den Carl von Marr-Flügel im Museum of Wisconsin Art

Leben und Werk des Malers Carl von Marr (1858 – 1936) erstreckten sich über zwei Kontinente und nahezu acht Jahrzehnte. Seine zahlreichen künstlerischen Leistungen während seiner glänzenden Laufbahn brachten ihm die größten Auszeichnungen in Nordamerika und Deutschland ein, die einem Künstler in Deutschland oder den USA zuteil werden konnten. Er erhielt auch von verschiedenen weiteren Ländern bedeutende Preise für sein Werk.

Carl Marr wurde 1858 in Milwaukee (Wisconsin) geboren, nur wenige Jahre vor dem Amerikanischen Bürgerkrieg. Seine deutsch-amerikanischen Eltern, Johann (John) und Bertha Marr, zogen ihn in Milwaukee auf, wo die deutsche Kultur stark vertreten war, die großen Wert auf Kunst und Erziehung legte. Carl Marrs frühester Kontakt mit und Interesse an der Kunst wurden durch seinen Vater gefördert, der von Beruf Kupferstecher, aber auch als Bildhauer tätig war. Sooft sich ihm die Gelegenheit bot, selbst künstlerisch tätig zu werden, schuf er Büsten und Basreliefs. Im Alter von 14 begann Johann Marr mehrere Jahre lang als Kupferstecherlehrling in Deutschland zu arbeiten. Als er 19 Jahre alt war, zog er allerdings nach Hartford, Connecticut, wo er einer der wichtigsten und begabtesten Gewehrgraveure für die bekannte Colt Manufacturing Company wurde, bevor er sich in Milwaukee niederließ und den Namen John annahm. John Marr hatte einen so nachhaltigen Einfluss auf seinen Sohn Carl, dass er dessen Leben für immer prägte. Das Band zwischen Vater und Sohn war so stark, dass Carl zeitlebens mehrere introspektive Porträts seines Vaters malte, die zu den besten Porträts zählen, die Carl Marr je schuf.

Carl begann sehr früh zu zeichnen. Sein Vater erkannte das große Zeichentalent seines Sohnes und heuerte den deutsch-amerikanischen Künstler Henry Vianden in Milwaukee an, um Carl zu unterrichten, als der erst neun Jahre alt war. Bevor er nach Milwaukee gezogen war, hatte Vianden als junger Mann eine Ausbildung an der Kunstakademie Düsseldorf genossen, weshalb Carl Marrs früheste Arbeiten den für die Kunstakademie Düsseldorf typischen Stil aufweisen.

Nach mehreren Lehrjahren bei Vianden sahen Marrs Fortschritte vielversprechend aus. Sein Vater fühlte sich genötigt, dafür zu sorgen, dass Carl das Elternhaus verlassen und an einer Kunstakademie in Deutschland studieren konnte. Im Alter von 17 Jahren und nur sehr widerstrebend – bis zuletzt, dem Tag seines Abschieds von seiner Familie und seinem Zuhause – begab er sich auf eine Reise, die sein Leben lang andauern und ihren Höhepunkt in einem großen künstlerischen Werk während einiger der turbulentesten Phasen des frühen 20. Jahrhunderts finden sollte.

Aus Gehorsam gegenüber seinem Vater begann Carl seine fortgeschrittene Ausbildung im Jahr 1875, als er in die Klasse von Ferdinand Schauss an der Königlichen Akademie in Weimar eintrat. Im Sommer 1876 verließen Schauss und mehrere weitere Professoren die Akademie, um an der Berliner Akademie zu unterrichten. Viele der Weimarer Studenten – darunter auch Marr – folgten ihren Lehrern nach Berlin, wo Marr unter Karl Gussow studierte. Allerdings war Marrs Aufenthalt in Berlin nur von kurzer Dauer. Sein pausenloses Arbeitspensum und seine ständigen finanziellen Probleme schränkten die Zeit, die er mit anderen verbrachte, stark ein und entzweiten ihn mit vielen seiner Mitstudenten. Im Sommer 1877 zogen er und ein Kommilitone nach München, um an der Königlichen Akademie der Bildenden Künste zu studieren. Marr gab später an, dieser Schritt habe ihm einen Reichtum und eine Lebensfreude bereitet, die er in Berlin oder Weimar nicht gekannt habe. Er erklärte weiter, der Reichtum des kulturellen Angebots in München habe seine gesamte künstlerische Existenz zum Leben erweckt. Von dem Zeitpunkt an war München dazu bestimmt, für den Rest seines Lebens zu seinem festen Angelpunkt zu werden.

An der Königlichen Akademie der Bildenden Künste studierte Marr bei Otto Seitz, Wilhelm von Lindenschmidt und Gabriel Max, dessen Neigung zu tragischen Themen Marrs Arbeiten früh beeinflusste. In Max' Kurs über Bildkomposition im Jahr 1878 vollendete Marr sein großes allegorisches Gemälde mit dem Titel „Geheimnis des Lebens“, das den tragischen Tod einer jungen Frau darstellt. Das Gemälde war das erste Kunstwerk Marrs, das große Anerkennung fand: 1879 erhielt es eine Silbermedaille bei der Internationalen Ausstellung in Berlin. Heute gehört das Gemälde dem Ringling Museum in Sarasota (Florida).

Mit seiner Kunstmappe und einem frühen Erfolg in der Tasche kehrte Marr ein Jahr später wieder nach Hause nach Milwaukee zurück, um sich dort als Künstler zu etablieren. Sein Bild „Geheimnis des Lebens“ wurde gemeinsam mit mehreren anderen seiner Gemälde in der National Academy of Design in New York ausgestellt, aber Marr hatte Mühe, in



Carl von Marr, Los 901

*The life and work of artist Carl von Marr (1858 – 1936) spanned two continents and nearly eight decades. His many accomplishments over his illustrious career resulted in the highest North American and German accolades that could be bestowed on any artist in Germany or the United States. He also received major awards for his artistic merit from several other countries.*

*Carl Marr was born in 1858 in Milwaukee, Wisconsin just a few years before the American Civil War. His German-American father and mother, Johann (John) and Bertha Marr raised him in Milwaukee which had a strongly Germanic culture that emphasized the arts and education. Carl Marr's earliest exposure and interest in art was fostered by his father [illustrate auction item #15 – portrait of Johann Marr] who was a commercial art engraver by trade but who also created sculptural busts and bas reliefs whenever the opportunity to create fine art presented itself. Starting at age 14, Johann Marr worked for several years as an indentured engraver in Germany. However by age 19 he moved to Hartford, Connecticut where he became one of America's most important, highly-gifted gun engravers for the well-known Colt Manufacturing Company before settling in Milwaukee and adopting the name John. John Marr had such an indelible impact on his son Carl that it would forever shape Carl's life. So strong was the bond between this father and son that Carl created several introspective portraits of his father throughout his lifetime which became some of the best portraits ever created by Carl Marr.*

*Carl began drawing at a very early age. Recognizing his son's advanced drawing skills, Carl's father engaged Milwaukee's Ger-*



den Vereinigten Staaten zu Erfolg zu kommen. In seiner Heimatstadt Milwaukee gab es eine Vielzahl etablierter Künstler, und so gab er Kunstkurse und stellte während dieser erfolglosen Jahre in den Vereinigten Staaten kommerzielle Kunstillustrationen her. Marr wurde klar, dass er, um als Künstler erfolgreich zu sein, Milwaukee verlassen und in die Stadt zurückkehren musste, die ihm die Lebensqualität geboten hatte, die er so sehr genossen hatte. Als man ihn einige Jahre später zu seinem Entschluss, nach München zurückzukehren, befragte, antwortete er: „Ich könnte, wenn es sein müsste, eher körperliches Verhungern ertragen als geistig zu verhungern, wie es in Amerika der Fall war.“

Diesmal hatte Marr wenig Veranlassung, Milwaukee nur widerstrebend zu verlassen. Abgesehen davon, dass seine Familie und seine Verlobte dort lebten, wusste er, dass es in Milwaukee keine Zukunft für ihn gab und dass sein künftiges Schicksal als Künstler sich in München entscheiden würde. Leider folgte ihm nach seiner Abreise die Enttäuschung, die ihm das Leben in Milwaukee beschert hatte, auf dem Fuß. Nachdem er 1882 aus Milwaukee wegzog, löste seine Braut die Verlobung. Der Verlust erschütterte ihn derart, dass er seine Gefühle in schriftlichen Zeugnissen und Bildern ausdrückte, die er seiner früheren Verlobten schickte. Sein Verlust war so groß, dass er sein künstlerisches Schaffen zeitlebens beeinflusste. Während seiner gesamten Laufbahn als Maler taucht ein Thema in vielen seiner Bilder immer wieder auf: das der idealen Liebe und häuslicher Beschaulichkeit, nach denen er sich sehnte. Den Gegenpol dazu bildeten seine allegorischen Gemälde, die den tragischen Verlust einer geliebten Person behandelten.

Nach seiner Rückkehr nach München schlug Marr endgültig eine Laufbahn als Maler ein und schrieb sich in einen Malkurs von Lindenschmidts ein, in dem er zum ersten Mal sein Projekt des Kolossalgemäldes „Die Flagellanten“ vorstellte, das sein wichtigstes Kunstwerk werden sollte.

Der Plan war unerhört ehrgeizig. Größe, Maßstab und Thema führten zu einer solchen Kontroverse mit dem Direktor der Akademie, Karl von Piloty, dass Marr die Königliche Akademie verließ, um das Bild selbständig fertig zu stellen. Dieses riesige Gemälde, das heute im Museum of Wisconsin Art in West Bend (Wisconsin) hängt, wurde sein Hauptwerk und brachte ihm internationalen Ruhm ein. Nachdem es in Deutschland ausgestellt worden war, wurde es in die Vereinigten Staaten verfrachtet, wo es zum ersten Mal auf der Weltausstellung von 1893 in Chicago gezeigt wurde, die auch als „Kolumbianische Weltausstellung“ bekannt wurde.

Marr kehrte 1893 nach Milwaukee zurück, um sein Gemälde abzuliefern und sich um die notwendigen Angelegenheiten für die Weltausstellung in Chicago zu kümmern, wo er für die Organisation und Ausstellung von Kunstwerken in Deutschland lebender amerikanischer Künstler verantwortlich war. Marr kehrte 1909 nach Chicago zurück, um als Co-Kurator an einer Ausstellung mitzuwirken. Die Ausstellung deutscher Kunst fand im Metropolitan Museum in New York statt, zog dann nach Boston und schließlich ins Art Institute of Chicago. Zu dem Zeitpunkt war Marr bereits fest in das kulturelle Leben Deutschlands eingebettet und zu einer wahrhaft internationalen Persönlichkeit geworden. Er bereiste und stellte seine Werke in vielen verschiedenen Ländern aus. Während seines Aufenthalts in Chicago im Jahr 1893 erhielt Marr Lehrangebote von den Kunstakademien in Berlin, Wien und München. Er nahm die Lehrstelle in München an. Dies war ein weiterer Schritt auf seinem Weg in die höchste Riege der Kulturschaffenden in Bayern und Preußen.

Marrs Status als Künstler, Kunstlehrer und Administrator brachte ihm so viel internationale Anerkennung ein, dass Preise für ihn fast zur Alltäglichkeit wurden. Als besondere Auszeichnung wurde ihm der Adelstitel verliehen. 1909 zeichnete ihn Kaiser Wilhelm von Preußen mit dem Roten Adlerorden 3. Klasse aus. Später wurden von Marr ähnliche ehrenvolle Auszeichnungen und Privilegien von König Victor Emanuel von Italien und Prinz Ludwig von Bayern zuteil.

Das größte Projekt, das von Marr je in Angriff nahm, wurde 1910 vollendet. Es war ein Architekturauftrag für das Schloss Stein bei Nürnberg. Den „Lebenszyklus“ malte er zu Ehren des neugeborenen Sohns des Grafen Faber-Castell. In diesem Riesengemälde benutzt der Maler das Mittel der Allegorie, um etwas über die Zukunft des Sohns des Grafen auszusagen. Im Verlauf seines Lebens schuf von Marr eine Reihe weiterer dekorativer Gemälde für öffentliche Gebäude in Deutschland und eines für ein transatlantisches Passagierschiff.

1915 starb von Marrs engster Freund, der Maler Pius Messerschmitt. Seit vielen Jahren war das Leben Messerschmitts, seiner Frau Elsie und ihrer beider Töchter Dora und Ruth untrennbar mit dem von Marrs verbunden gewesen. 1916 heirateten von Marr und Elsie Messerschmitt, und Elsies

*man-American artist Henry Vianden to begin tutoring Carl when he was just nine years old. Before moving to Milwaukee, Vianden's early training was at the Dusseldorf Academy of Fine Arts, so Carl Marr's earliest works of art reflected the characteristic style of the Dusseldorf Academy of Fine Arts.*

*After studying with Vianden for several years Marr's progress looked promising. His father felt compelled to arrange for Carl to leave home to attend an art academy in Germany. At the age of 17 and with great reluctance, even up to the day of his departure from his family and home, he embarked on a life long journey that culminated in high artistic achievement during some of the most tumultuous times of the early 20th century.*

*Out of obedience to his father, Carl began his advanced studies in 1875 when he entered the class of Ferdinand Schauss at the Royal Academy in Weimar. During the summer of 1876, Schauss and several other instructors left the academy to teach at the Berlin Academy. Many of the Weimar students including Marr followed their instructors to Berlin where Marr studied under Karl Gussow. However, Marr's stay in Berlin was short lived. His incessant work habits and financial hardship impinged upon his social life which polarized him from many of his fellow students. During the summer of 1877, he and a classmate moved to Munich to attend the Royal Academy of Fine Arts. Marr later stated that this move had brought him a richness and joy in life that he had not experienced in Berlin or Weimar. He went on to explain that the richness of cultural opportunity in Munich had awoken his whole artistic existence. From that point forward, Munich was destined to be his home base for the remainder of his life.*

*While at the Royal Academy of Fine Arts, Marr studied under Otto Seitz, Wilhelm von Lindenschmidt and Gabriel Max whose predilection for tragic subject matter had an early influence on Marr's work. During Max's composition class in 1878, Marr completed his large allegorical painting titled "Mystery of Life" which depicts the tragic death of a young woman. The painting was the first work of art by Marr to receive significant acclaim, when in 1879, it received a silver medal at the International Exposition in Berlin. The painting now belongs to the Ringling Museum in Sarasota, Florida.*

*Armed with his portfolio and early success, a year later Marr returned to his home in Milwaukee in order to establish himself as an artist. While his painting "Mystery of Life" together with several of his other paintings were exhibited at the National Academy of Design in New York, Marr struggled to succeed in the United States. His home city of Milwaukee had an abundance of established artists, so he taught art classes and produced commercial art illustrations during these unsuccessful years in the United States.*

*It became apparent to Marr that in order to succeed as an artist he had to leave Milwaukee and return to the city that provided him with a quality of life that he greatly enjoyed. A few years later when he was interviewed about this decision to move back to Munich he stated, "... I could endure physical starvation if it came to that rather than starve mentally as I had been doing in America".*

*This time around, Marr had little reason to be reluctant to leave Milwaukee. Other than his family and his fiancée living there, he knew that Milwaukee held no future for him and that his future artistic fate would be based in Munich. Unfortunately, disappointment associated with life in Milwaukee continued to follow him even after he left that city. After leaving Milwaukee in 1882 his fiancée broke off their engagement. The loss left him so devastated that he openly expressed his emotions to his ex-fiancée in writings and artwork that he sent to her. So profound was this loss that it had a lifelong impact on his artwork. Throughout his career, a reoccurring theme in many of his paintings portrayed an idealistic love and domestic tranquility that he longed for. At the opposite end of this spectrum, he would also paint allegorical paintings that expressed the tragic loss of a loved one.*

*Upon his return to Munich, Marr committed himself to a career in fine art and once again enrolled in von Lindenschmidt's painting class where he first proposed his colossal painting, the "Flagellants", which became his most important work of art. The proposal was outrageously ambitious. The size, scale and theme created so much controversy with the Academy's director, Karl von Piloty, that Marr left the Royal Academy to finish the painting on his own.*



Carl von Marr in seinem Atelier

Töchter sowie später die Kinder ihrer Töchter wurden eine Quelle der Freude und des Stolzes für Carl von Marr. Er baute zeit seines Lebens oft Bilder von ihnen in seine Gemälde ein.

1917 wurde von Marr der Titel „Geheimer Hofrat“ verliehen. Aufgrund seiner Stellung und seiner Beziehung zur bayrischen Regierung wurde sein Name während der sozialistischen Revolution von 1918/19 in München auf eine Liste der 40 meistgesuchten Zivilpersonen gesetzt. Von Marr musste in die Schweiz fliehen, um sein Leben zu retten. Als es 1919 wieder sicher für ihn war, nach Bayern zurückzukehren, ging es mit seiner Karriere weiter. Allerdings wurde sein Leben bald erneut von einer Tragödie überschattet. Als von Marr Elsie heiratete, wurde ihm endlich das Familienglück zuteil, das er in so vielen seiner Genrebilder so sehnsuchtsvoll dargestellt hatte. Allerdings war diese häusliche Beschaulichkeit nur von kurzer Dauer; von Marrs Leben nahm eine tragische Wendung. Nach seiner Rückkehr nach München erfuhr von Marr, dass Elsie schwer erkrankt war. Als sie 1919 – gerade einmal drei kurze Jahre nach ihrer Hochzeit – starb, war von Marr das häusliche Glück, das er in seiner Kunst dargestellt hatte, wieder einmal entglitten. 1919 war ein entscheidendes Jahr für von Marr, nicht nur in privater, sondern auch beruflicher Hinsicht. Es war auch ein entscheidendes Jahr für die weltbekannte Münchner Akademie. Vor dem Krieg hatte die Münchner Akademie so viele internationale Kunststudenten angezogen, dass studentische Kunstgesellschaften auf Grundlage der Staatsangehörigkeit ihrer Mitglieder gegründet wurden. Viele der führenden internationalen Künstler des späten 19. Jahrhunderts besuchten diese Akademie. Nach Kriegsende wollte die Akademie ihren internationalen Rang unter Kunststudenten wiederherstellen, indem sie Studenten aus aller Welt an sich zu ziehen versuchte. Außerdem war die Akademie nach dem Krieg gezwungen, finanzielle Mittel aufzutreiben. Kurz, sie brauchte einen neuen Leiter, der sie gut kannte und einen guten Ruf hatte, sowohl auf internationaler Ebene als auch innerhalb der Kunstkreise in Deutschland.

Obwohl es zu der Zeit ungewöhnlich war, dass eine deutsche Kunstaka-

*This enormous painting which now resides in the Museum of Wisconsin Art in West Bend, Wisconsin, became his magnum opus and it brought him international fame. After it was exhibited in Germany, it was shipped to the United States where it was first exhibited at the 1893 Chicago World's Fair, also known as the "World's Columbian Exposition". Marr returned to Milwaukee in 1893 to deliver his painting and to attend to business for the Chicago World's Fair, where he was in charge of organizing and exhibiting the artwork of American artists living in Germany. Marr would return to Chicago in 1909 to attend to an exhibition that he co-curated. The exhibition of German art was exhibited at the Metropolitan Museum in New York, then in Boston and finally it was exhibited at the Art Institute of Chicago. By this time Marr was deeply woven into the cultural fabric of Germany and was truly an international figure. He exhibited in and traveled to many countries. While in Chicago in 1893, Marr received offers of teaching positions at the art academies in Berlin, Vienna and Munich. He accepted the teaching position in Munich. This was yet another step in his ascendancy to the highest cultural ranks in Bavaria and Prussia.*

*Marr's stature as an artist, art teacher and administrator brought him so much international acclaim that his awards became almost commonplace. One special award brought him the title, "von". In 1909, Kaiser Wilhelm of Prussia bestowed to him the Order of the Red Eagle Third Class. Later von Marr was awarded similar honors and privileges by King Victor Emanuel of Italy and Prince Ludwig of Bavaria.*

*The largest project ever attempted by von Marr was completed in 1910. It was an architectural commission for the Castle Stein located near Nuremberg. "The Cycle of Life" was done for Count Faber Castell in honor of the Count's newborn son. This monumental canvas makes use of allegory to project a narrative of the future life of the Count's son. Throughout his life von Marr did several other*





Wandausmalung Schloss Faber-Castell, Speisesaal

demie einen Amerikaner zu ihrem Leiter bestellte, überrascht es nicht, dass 1919 von Marr in dieser schwierigen Nachkriegsepoch zum neuen Direktor der Münchner Akademie gewählt wurde. Er war überaus qualifiziert für dieses Amt. Zwischen 1876 und den 1930er Jahren war von Marr mehr als 50 Mal in die Vereinigten Staaten zurückgekehrt. Kulturell war er sowohl Amerikaner als auch Deutscher. Er wusste genau, wie die Akademie funktionierte, und war eng mit ihrer Politik vertraut. Mittlerweile hatte er außerdem Preise und Titel sowie Ehrenmitgliedschaften in Kunstgesellschaften Deutschlands, Österreichs, Spaniens, Italiens und Argentiniens erworben. Er war fest bei amerikanischen Kunstmuseen und amerikanischen Kunstsammlern etabliert, und er war Kurator zahlreicher Ausstellungen in den gesamten Vereinigten Staaten. Von Marr gelang es auch, Gelder reicher amerikanischer Gönner für die Akademie zu sichern. Die künstlerische Beziehung zwischen Carl von Marr und Pius Messerschmitt bedarf einer eingehenderen Untersuchung. Ihr Verhältnis ging weit über ihre persönliche Freundschaft hinaus. Beide Künstler behandelten oft dieselben Themen, im selben Stil und auf dieselbe Weise. Gelegentlich ähnelten sich die Bilder der beiden Maler so sehr, dass es auf den ersten Blick schwer war zu entscheiden, welches Gemälde von welchem der beiden Künstler stammte. Zumeist gelangten von Marrs Bilder in die Vereinigten Staaten, während Messerschmitts Versionen in Deutschland blieben. Eine weitere interessante Tatsache bezüglich der Bilder von Marrs ist, dass er von Zeit zu Zeit mehr als eine Fassung eines Gemäldes zu demselben Thema malte. Ein Beispiel dafür ist „Weg nach Bethlehem“. Eine Fassung dieses Gemäldes blieb in Deutschland, während eine identische Kopie an den weiteren Familienkreis des Malers in Milwaukee ging. Die amerikanische Version ist heute im Besitz des Kunstmuseums Wisconsin. Während es sich von Marr nicht zur festen Gewohnheit machte, zwei Fassungen desselben Themas zu malen, so blieb, wenn es denn einmal vorkam, eine Kopie in Deutschland, während die andere in die Vereinigten Staaten ging. Wie die meisten Künstler seiner Zeit begann von Marr seine Laufbahn, indem er im akademischen Stil malte. Er malte Genreszenen und historische Themen. Allerdings malte er auch ein paar Landschaften, und wenn, dann arbeitete er oft Bilder von Menschen in die Landschaft ein. Oft

large decorative paintings for public buildings in Germany and one for a transatlantic passenger ship. In 1915 von Marr's closest friend, artist Pius Messerschmitt died. For many years prior, life for Messerschmitt, his wife Elsie together with daughters Dora and Ruth, was inseparable from von Marr's life. In 1916 von Marr and Elsie Messerschmitt were married and Elsie's daughters and later her daughter's children became a great source of joy and pride for Carl von Marr. Throughout the remainder of his life he often included images of them in his paintings. In 1917 von Marr was given the title "Geheimer Hofrat"- privy Councilor. Due to von Marr's ranking and his affiliation with the Bavarian government, von Marr's name was added to a list of the 40 most-sought-after civilian citizens that were wanted by the leaders of the 1918-1919 Socialist uprising in Munich. Von Marr had to flee to Switzerland to save his life. When it was safe for him to return to Bavaria in 1919, his professional life was restored. However, his personal life was once again about to be immersed in tragedy. When von Marr married Elsie he had finally experienced the family life that he had longingly portrayed in so many of his general paintings. However, that domestic tranquility was short lived when life for the von Marrs took a tragic turn for the worst. Upon his return to Munich, von Marr found that Elsie was seriously ill. When Elsie died in 1919, just three short years after their marriage, the domestic harmony that von Marr had portrayed in his artwork had once again alluded him. The year 1919 was a pivotal year for von Marr, not only personally but also professionally. It was also a pivotal year for the world-renown, Munich Academy. Prior to the war, the Munich Academy attracted so many international art students that student art societies were established based on nationality. Many of the world's leading artists from the late 19th century attended this Academy. After the war ended, the Academy wanted to reestablish its international standing with art students in an attempt to once again attract students for around the world. The Academy also needed to secure sufficient post-war funding. In



„Weg nach Bethlehem“, Los 908

malte er Frauen in anmutigen und friedlichen Posen sowohl in einer ländlichen als auch städtischen Kulisse. Häufig malte er seine Adoptivtöchter, Dora und Ruth, in diesen Umgebungen. Was das Zeichnen der Figuren betraf, so war von Marr ein Meister darin, Körperhaltung und -proportionen anatomisch präzise und mit ökonomischer Linienführung darzustellen. Die meisten seiner Porträts waren ebenfalls meisterhaft ausgeführt. In diesen Bildern waren seine lockeren Pinselstriche, die Hintergrund, Möbel, Kleider und andere Stoffe umrissen, impressionistisch und wurden nach und nach von größeren Einzelheiten abgelöst, die Gesichtszüge, Haare und Hände kennzeichneten. In seinen besten Porträts gelang es ihm, mehr als eine rein physische Ähnlichkeit herzustellen. Im Allgemeinen kannte er die Personen, die ihm Modell saßen, gut. In diesen Porträts schaffte er es, die feinen Nuancen der Stimmung und des Charakters der Person festzuhalten, die das Wesen der Persönlichkeit ausmachten. Außer seiner sehr akademischen Malerei und seinen Werken, die ein Interesse an impressionistischen Elementen bekunden, verwendete er auch die anmutigen dünnen Linien, die in der Jugendstilbewegung so beliebt waren. Diese verschiedenen Stile und Phasen in seinem Werk rundete er durch religiöse Bilder ab, die christliche Themen behandelten. Ab 1889, als er sein Kolossalgemälde „Die Flagellanten“ schuf, verband seine religiöse Bildsprache gelegentlich Verachtung für Kirchenführer und wohlwollendes Verständnis für christliche Prinzipien. Wenn er keine Geistlichen in seine religiösen Szenen mit einbezog, war das Ergebnis unweigerlich mitfühlend und verständnisvoll. Einige dieser Gemälde waren von zutiefst persönlicher und privater Natur, wie etwa „Weg nach Bethlehem“. In diesem Nachtbild sehen wir geflügelte Putten und Schutzengel, die einer Schar kleiner himmlischer Geister, die unterwegs zum Jesuskind sind, behutsam den Weg weisen. Einer dieser kleinen Geister blickt auf den Ort seiner irdischen Geburt zurück. Sein Blick drückt eine Botschaft aus, die irdischen Trauernden versichert, dass diese kleinen himmlischen Geister in guten Händen sind. Das Gemälde erinnert an das klassische Weihnachtslied „Stille Nacht“, in dessen englischer Version eine Zeile uns versichert, dass alles so still ist, alles hell.“ ("...all is calm, all is bright...").

short, the Academy needed a new leader who knew the Academy well, and was well respected internationally as well as within German art circles. While it was unusual at this time for a German art academy to select an American as its leader, it should come as no surprise that in 1919 von Marr was chosen as the new director to lead the Munich Academy into this difficult post-war era. He was well qualified. From 1876 through the 1930's, von Marr had returned to the United States over 50 times. Culturally, he was both American and German. He was fully aware of the Academy's operations and politics and by this time he had won awards and received titles and honorary artist memberships in Germany, Austria, Spain, Italy, and Argentina. He was well established with American art museums, American art collectors and he curated numerous exhibitions throughout the United States. Von Marr also succeeded in securing monetary donations for the Academy from wealthy American patrons. The artistic relationship between Carl von Marr and Pius Messerschmitt requires deeper analysis. Their relationship went well beyond their personal friendship. Both artists often painted the same subjects, in the same style and manner. Occasionally the paintings by the two artists were so similar that upon first glance it would be hard to tell which painting belonged to which artist. Most of von Marr's versions of these paintings ended up in the United States while Messerschmitt's versions remained in Germany. Another interesting note regarding von Marr's paintings is that he would periodically paint more than one copy of the same subject which is evidenced by his painting, "Going to Bethlehem". One version of this painting remained in Germany while an identical copy went to the artist's extended family in Milwaukee. The American version is now in the possession of the Museum of Wisconsin Art. While it was not common practice for von Marr to produce two copies of the same subject, when he did, one copy stayed in Germany while the other ended up in the United States. Like most other artists of his time, von Marr started his career working in the academic style. He painted many general scenes and historical themes. However, he also painted a few landscapes and when he did he frequently incorporated images of people in the landscape. He often painted women in graceful and peaceful poses set in both rural and urban landscape settings and he would frequently paint his adopted daughters, Dora and Ruth in these settings. When it came to drawing the figure, von Marr was masterful in capturing the pose and the proportion of the body with anatomical accuracy and an economy of line. Most of his portraits were also masterfully painted. In these portraits his loosely painted brushstrokes which defined background, furniture, clothing and other fabric, were impressionistic and gradually gave way to greater detail that defined facial features, hair and hands. In the best of his portraits he was able to achieve more than just physical fidelity. The sitters in these portraits usually were people he knew well. In these portraits he was also able to capture the subtle nuances of mood and character which create the essence of personality. Besides his strong academic painting and his work that expresses an interest in Impressionistic elements, he utilized the graceful attenuated lines so common to the Jugendstil movement. In addition to these various styles and phases he supplemented his work with religious paintings that depicted Christian themes. Beginning in 1889 with his colossal painting the "Flagellants" his religious imagery would occasionally blend distant for clerical leaders together with a sympathetic attitude towards Christian principles. When he would omit clerics from the religious scenes that he painted the results were always tender and sympathetic. Some of these paintings were intensely personal and private such as in the case of the painting "Going to Bethlehem". In this nocturnal painting we see winged putts and guardian angels gently guiding a group of little heavenly spirits who are on their way to see the baby Jesus. One of the little spirits gazes back to its earthly birthplace. The gaze expresses a message that reassures earthly mourners that these little heavenly spirits are in good hands. The painting brings to mind the classic Christmas song, 'Silent Night' in which a phrase tells us, "... all is calm, all is bright..."





„Der Maler“, Porträt des Künstlers und engen Freundes Pius Ferdinand Messerschmitt, Los 913

Während von Marr in vielen seiner Gemälde Allegorien verwendete, um seine Werte, Empfindungen und Ansichten mitzuteilen, benutzte er auch Symbolismus, um andere Gedanken und Interessen auszudrücken. Symbolistische Bilder findet man in der Kunst der letzten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts, und von Marr gehörte dieser Stilrichtung an. Im Allgemeinen waren die Fantasie und traumhafte Bildsprache des Symbolismus oft mystisch, geheimnisvoll und evokativ, und zuweilen auch erotisch. Die Wahl der Farben, Linien und des kompositorischen Rhythmus, die zu einem bestimmten Bildgegenstand gehörten, sollte eine Wirklichkeit jenseits der Welt unseres gesunden Menschenverstands ausdrücken. Von Marrs Porträt des Künstlers und engen Freundes Pius Messerschmitt zeigt Messerschmitt während einer Pause von seiner Arbeit an einem symbolistischen Gemälde, das teilweise bereits fertig gestellt ist. Das Bild, an dem Messerschmitt arbeitet, hat eine bemerkenswerte Ähnlichkeit mit einem Gemälde von Marrs mit dem Titel „Der sinkende Tag“. Es ist offensichtlich ein weiteres Beispiel dafür, wie von Marr und Messerschmitt dieselbe Bildsprache auf so ähnliche Weise benutzten, dass es schwierig ist, den Unterschied zwischen den beiden Versionen desselben Themas auszumachen. Das wirft auch die Frage auf, ob nicht der eine Maler an den Bildern des anderen mitgearbeitet hat. Während es gesicherte Belege dafür gibt, dass die beiden Künstler gelegentlich dieselben Bildgegenstände auf fast identische Weise malten, ist uns kein Hinweis darauf bekannt, dass sie auf derselben Leinwand oder an Bildern des jeweils andern zusammenarbeiteten. In von Marrs Bild „Der sinkende Tag“ sehen wir ätherische Figuren als anmutig schwebende Verwalter der Zeit, die sie durch ihre verschiedenen Zyklen leiten. Der Kreislauf der Zeit ist ein Thema, das der Künstler später erneut in einem mythologischen Gemälde aufgriff. Es gibt offenbar keine schriftliche Interpretation des Künstlers zu dem Bild „Der sinkende Tag“, doch kann der Symbolismus hier verschiedene Bedeutungen haben, die über den einfachen Übergang vom Tag zur Nacht hinausgehen. Angesichts der frühen Neigung von Marrs, die Tragödien des Lebens und religiöse Themen zu behandeln, ist es durchaus möglich, dass er mit dem

*While von Marr used allegory in many of his paintings to relay his values, feelings and beliefs, he also used symbolism to project other ideas and interests. Symbolism in art was produced during the last few decades of the 19th century and von Marr was part of this trend. In general the fantasy, dream-like imagery of Symbolism was often mystical, mysterious and evocative and at times erotic. The type of colors, line and compositional rhythm linked with specific subject matter was intended to express a reality that goes beyond our common-sense world.*

*Von Marr's portrait of artist and close friend Pius Messerschmitt shows Messerschmitt taking a break from working on a Symbolist painting that is partially completed. The painting that Messerschmitt is working on strikes an almost identical resemblance to a similar painting done by von Marr which is titled, "The Sinking Day". It would appear as though this is another example of how von Marr and Messerschmitt would paint the same imagery in such a similar way that it becomes hard to tell the difference between the two artists' versions of the same subject. This also raises the question of whether or not either artist worked on the other's paintings. While there is solid evidence that the two artists occasionally painted the same subjects in almost identical fidelity, there is no evidence known to exist that would indicate that they collaborated in painting on the same canvas or on one another's paintings.*

*Von Marr's painting "The Sinking Day", uses ethereal figures as gracefully floating caretakers of time who are guiding time through its cycles. The cycling of time would be a subject repeated later by the artist in a mythological painting. While there seems to be no written interpretation from the artist regarding the painting "The Sinking Day", the symbolism here can have several meanings that go beyond the simple passing of day to night. Given von Marr's earlier interest in representing life's tragedies and religious themes, it is quite possible that he intended for the intense spot of light in this painting to represent the passing of a spirit from earthly life to eternal life, or a more general interpretation of the cycle and recycle of all things.*

*Like many of the other German artists of this time, Carl von Marr was versatile in theme and style and in doing so he also included Greek mythology as part of his visual art repertoire. In later years, von Marr painted many mythological paintings, often large in scale. Such an example is "The Striding Time", an allegorical painting of the god Chronos who manages time and death. Here the darkly colored figure of Chronos looms heavily in the background as he marches his remorseful and reluctant subjects to their end. In deep contrast to the bottom half of the painting, the top half portrays heavenly figures that are swirling in the clouds, almost as if they were dancing with the wind.*

*Von Marr's achievements as an artist was set and well established by the time he retired from the directorship at the Munich Academy in 1923. However, recognition of his lifelong accomplishments continued to be bestowed upon him. Although late to recognize their American born, transatlantic native son, he was made an honorary member of the American Association for Art and Literature and he was bestowed an honorary degree of Doctor of Letters by the University of Wisconsin in 1929.*

*While his work and life was in its sunset, he was nevertheless pursued by the Third Reich in the 1930s. This time the purpose of political pursuit of von Marr was to recruit him in assisting the Third Reich's attempt to reshape the modern art movements that were current in Germany at that time. Based on pre-war American newspaper interviews with von Marr and a later interview with his American niece who lived with him while attending university in Munich during the rise of the Third Reich, it was clear that this 75-year-old artist was adamant in his opposition to the regime. Up until his death in 1936, he was able to avoid the regime's approach that attempted to politically capitalize on his lifelong accomplishments. In other writings, von Marr outlined his allegiance when he stated that he valued his American existence. He later went on to say that his true allegiance sat squarely with his American and German families and the Munich art community including his students and the Munich Academy.*

*While von Marr's reputation slipped into relative obscurity after his*

intensiven Lichtpunkt in diesem Bild den Übergang eines Geistes vom irdischen zum ewigen Leben darstellen wollte bzw. eine allgemeinere Auslegung des Laufs und Kreislaufs aller Dinge.

Wie viele andere deutsche Maler seiner Zeit, so war auch Carl von Marr thematisch und stilistisch vielseitig. Auch die griechische Mythologie war Teil seines künstlerischen Repertoires. Jahre später malte von Marr viele mythologische Bilder, oft großformatige. Ein Beispiel dafür ist „Der Schritt der Zeit“, ein allegorisches Gemälde, das Chronos darstellt, den Gott der Zeit und des Todes. Im vorliegenden Bild sehen wir groß die dunkelfarbige Gestalt des Chronos im Hintergrund hervorragen und die reuigen und widerstrebenden Menschen, die er ihrer letzten Bestimmung zuführen muss. In großem Kontrast zur unteren Hälfte des Gemäldes stellt die obere Hälfte himmlische, in den Wolken herumwirbelnde Gestalten dar, fast als tanzten sie mit dem Wind.

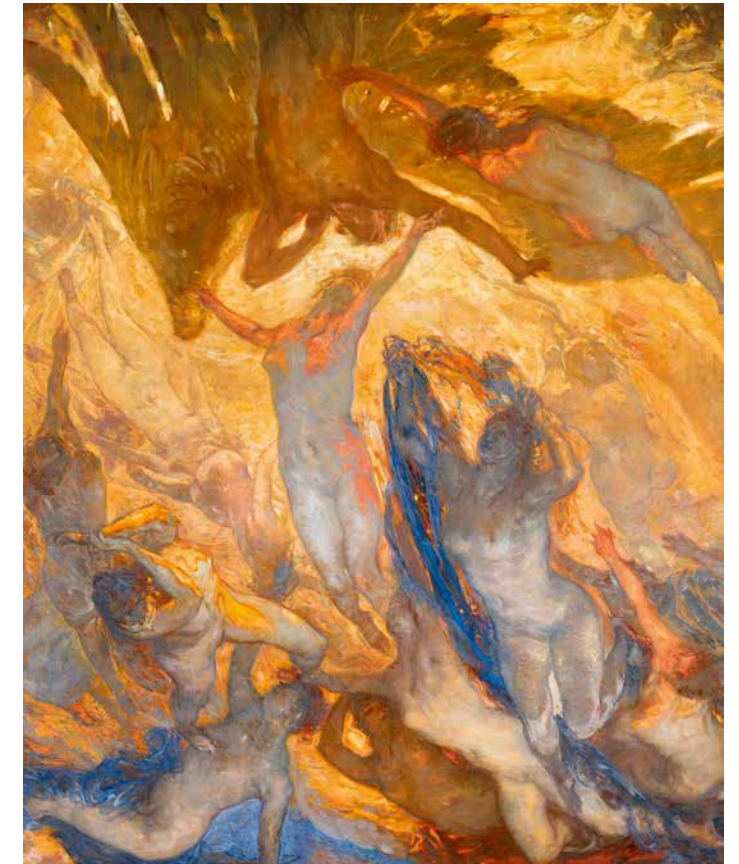
Als von Marr sein Amt als Direktor der Münchner Akademie im Jahr 1923 niederlegte, war sein Erfolg als Künstler gesichert und er war fest etabliert. Doch wurde ihm auch weiterhin Anerkennung für sein Lebenswerk zuteil. Zwar dauerte es lang, bis Amerika seinem transatlantischen Sohn Anerkennung schenkte, aber er wurde von der American Association for Art and Literature schließlich zum Ehrenmitglied ernannt, und die Universität University of Wisconsin machte ihn 1929 zum Doctor of Letters. Sein Werk und sein Leben neigten sich mittlerweile ihrem Ende zu; dennoch wurde er in den 30er-Jahren vom Dritten Reich verfolgt. Diesmal bezweckte die politische Verfolgung von Marrs, ihn dafür zu gewinnen, das Dritte Reich bei seinem Versuch zu unterstützen, den modernen Kunstbewegungen, die damals in Deutschland verbreitet waren, eine neue Richtung zu geben. Amerikanische Zeitungsinterviews mit von Marr von vor dem Krieg und ein späteres Interview mit seiner amerikanischen Nichte, die während des Aufstiegs des Dritten Reichs bei ihm wohnte, als sie die Universität München besuchte, belegen, dass der 75-jährige Künstler das Regime entschieden ablehnte. Es gelang ihm bis zu seinem Tod im Jahr 1936, die Annäherungsversuche des Regimes, das seine Lebensleistung politisch ausschlachten wollte, abzuwehren. In anderen Schriften umriss von Marr, wem er sich zugehörig fühlte, als er bekannte, wie wichtig es ihm sei, Amerikaner zu sein. Später bekundete er, seine wahre Zugehörigkeit sei die zu seiner amerikanischen und deutschen Familie sowie der Münchner Kunstgemeinde, einschließlich seiner Studenten und der Münchner Akademie. Während von Marr nach seinem Tod einigermaßen in Vergessenheit geriet, erwachte in den 1970ern neues Interesse an seinen Arbeiten und seiner Laufbahn, ein Interesse, das bis heute anhält. Im letzten Viertel des 20. und dem Beginn dieses Jahrhunderts wurden seine Werke in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, einschließlich der National Gallery of Art in Washington, D.C., dem Milwaukee Art Museum, dem Deutschen Historischen Museum in Berlin, dem Museum Villa Stuck in München und dem Haus der Kunst in München, wo sein Hauptwerk, „Die Flagellanten“, in einer historischen Jubiläumsausstellung der Münchner Akademie gezeigt wurde.

Ich habe über mehrere Jahrzehnte hinweg zahlreiche Studienreisen nach Deutschland unternommen, um Leben und Werk von Marrs zu erforschen. Während einer der früheren Reisen hatte ich die Ehre, von Marrs Tochter Ruth zu besuchen, und konnte mir die Wohnung des Künstlers in Solln anschauen. Dort sah ich das Atelier des Malers und viele der Kunstwerke und persönlichen Gegenstände, die der Maler für sich und seine Familie zu behalten sich entschlossen hatte. Dazu gehörten die Gemälde „Der sinkende Tag“, „Der Maler“ und „Der Schritt der Zeit“, die alle kürzlich hinter einer Treppe oder auf dem Speicher entdeckt wurden. Mein Besuch in der Wohnung des Malers fühlte sich wie die Erforschung einer Zeitkapsel an. Es kam mir vor, als habe sich in seinem Atelier seit 1936 nichts verändert. Diese Besuche steigerten meine Hochachtung vor diesem internationalen Künstler enorm.

Die Gemälde, Fotos und Möbel, die aus dem Nachlass von Marrs zum Erwerb angeboten werden, gewähren uns einen seltenen und einzigartigen Einblick in das Leben eines bedeutenden amerikanisch-deutschen Künstlers des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Kunstwerke zeigen beispielhaft die stilistische Entwicklung des Künstlers.

1962 gründeten die amerikanischen Nachkommen Johann Marrs das Museum of Wisconsin Art in West Bend (Wisconsin). Zu seinen Galerien zur Kunstgeschichte Wisconsins gehört ein ganzer Flügel, der Gemälden Carl von Marrs gewidmet ist. Das Museum besitzt auch viele seiner Zeichnungen und sein Archiv.

Thomas Lidtko, 2015



„Der sinkende Tag“, Los 926

*death, a resurgence of interest in his work and career began in the 1970s and continues to this day. During the last quarter of the 20th century and the first part of this century, his work has been included in numerous exhibitions including those held in the National Gallery of Art in Washington D.C., the Milwaukee Art Museum, the Deutsches Historisches Museum, Berlin, Museum Villa Stuck in Munich and the Haus der Kunst in Munich where his magnum opus, the "Flagellants", was featured in a historical anniversary exhibition of the Munich Academy.*

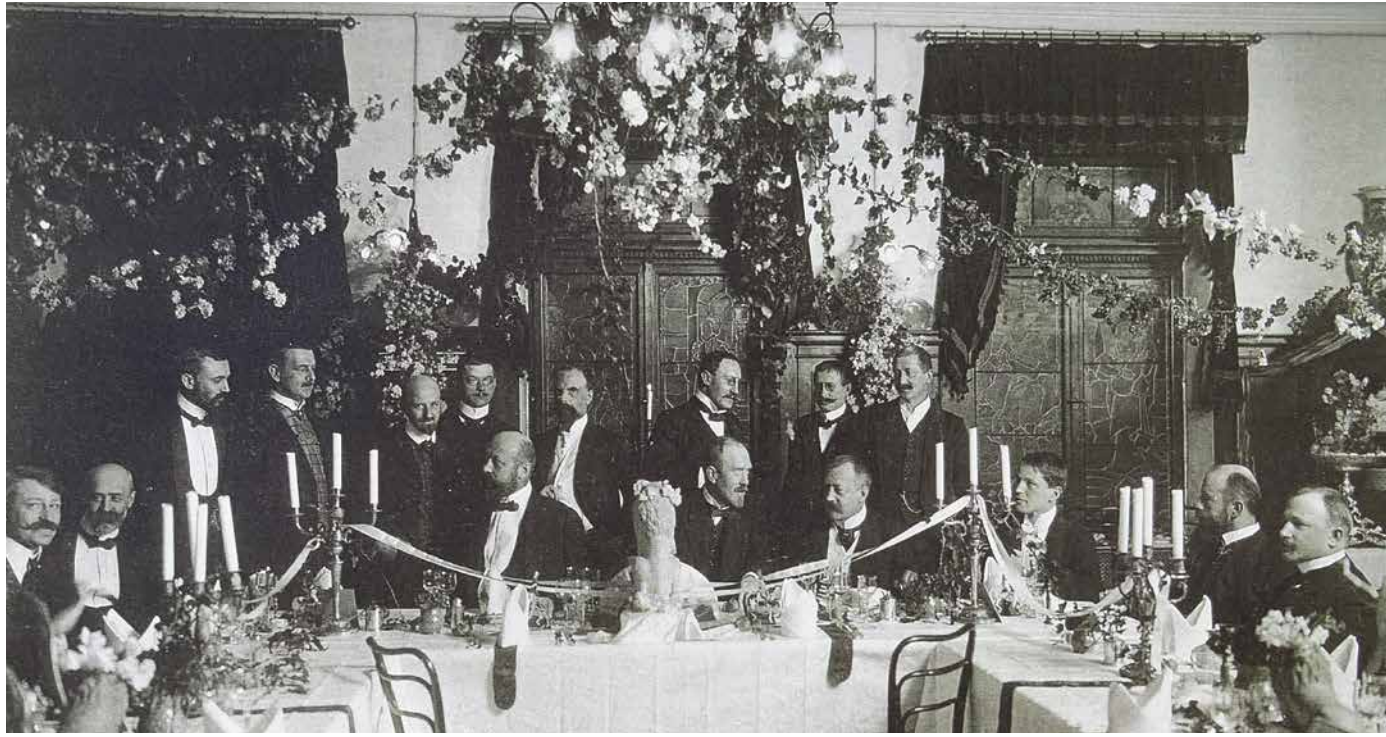
*Over several decades I have conducted numerous research trips to Germany to explore the life and work of von Marr. On one of the earlier trips I had the privilege of visiting von Marr's daughter Ruth and I was able to see the artist's residence in Solln. There I saw the artist's studio and many of the works of art and personal items that the artist decided to keep for himself and his family. This including the paintings "Der Sinkende Tag", "Der Maler" and "Der Schritt Der Zeit", all of which were recently found hidden behind a staircase or in the attic. The visit to the artist's home felt like an exploration of a time capsule. Inside the artist's painting studio I felt as though nothing had changed since 1936. These visits immensely increased my respect for this international artist.*

*The paintings, photographs and furniture being offered from von Marr's estate give us a rare and unique glimpse into the life of an important late 19th and early 20th century American-German artist. The works of art represent fine examples of the artist's stylistic evolution.*

*In 1962 the American descendants of Johann Marr established the Museum of Wisconsin Art in West Bend, Wisconsin. Among its Wisconsin art history galleries, it features an entire gallery of Carl von Marr's paintings. The museum also houses many of his drawings and his archive.*

Thomas Lidtko, 2015





Festbankett zu Marrs 60. Geburtstag. Mitte rechts sitzend Carl von Marr, dahinter stehend Pius Ferdinand Messerschmitt

## WERKAUSWAHL CARL VON MARR IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN

- Mysterium des Lebens, um 1879/79, Sammlung John & Mable Ringling Museum of Art, Sarasota, Florida.
- Die Liebenden, 1884, Museum of Wisconsin Art, West Bend.
- Die Kinder von Bunzlau vor 1885, Museum of Wisconsin Art, West Bend.
- Die Flagellanten, 1889, Museum of Wisconsin Art, West Bend.
- Abend 1889, Neue Pinakothek, München.
- Sommernachmittag, 1892, University Art Museum, Berkeley.
- Stille Hingabe, 1896, Museum of Wisconsin Art, West Bend.
- Der Landschaftsmaler, 1902, Museum für Bildende Künste, Budapest.
- Zyklus des Lebens, 1910, Wandausmalung Schloß Stein, Faber Castell, Nürnberg.
- Heilige Familie, um 1924, Museum of Wisconsin Art, West Bend.
- Wind und Wellen, um 1925, Sammlung Bruno & Selma Marr Fink, leihw. Im Museum of Wisconsin Art, West Bend.
- Rast der Diana, um 1934, Städtische Galerie im Lenbachhaus, München.

## LITERATUR IN AUSWAHL

- Ausst.-Kat. Museum Villa Stuck 2008: „Die Münchener Secession 1892-1914“ Hrsg. von Michael Burhs,, Kat.Nr. 78 und 79 mit Abb.
- Ausst.-Kat. Deutsches Historisches Museum: Vice Versa. Deutsche Künstler in Amerika, Amerikanische Künstler in Deutschland 1813 - 1913, Hrsg. von Katharina und Gerhard Bott.
- Fuhrmeister, Christian (Hrsg.): American Artists in Munich. Artistic Migration and Cultural Exchange Processes, Berlin und München 2009.
- Lidtke, Thomas: Carl von Marr, American - German Artists, West Bend (WI) 1986.
- Lidtke, Thomas: The Art of Carl von Marr. Self-Discipline and Nuance. In: Wisconsin Academy Review, Bd. 43/1, 1996/97, S. 20ff.
- Ludwig, Horst: Piloty, Diez und Lindenschmitt - Münchener Akademielehrer der Gründerzeit. In: Die Münchener Schule 1850 -1914, München 1979, S. 61ff.
- Storp, Bruno: Carl von Marr und Drom, München 1979.

## AUSSTELLUNGEN IN AUSWAHL

- 1977 American Expatriate Painters in the Late 19th Century. The Daton Art Institute, Daton, Ohio and Los Angeles County Museum.
- 1978 Munich and American Realism in the 19th Century. E.B. Crocker Art Gallery, Sacramento, Kalifornien.
- 1988 100 Years of Wisconsin Art. Milwaukee Art Museum, Milwaukee, Wisconsin.
- 1996 Collecting the Art of Wisconsin: The Early Years. Bergstrom-Mahler Museum, Neenah, Wisconsin.
- 1996 Vice Versa - German Artists in America and American Artists in Germany. Deutsches Historisches Museum, Berlin.
- 2008 Secession 1892-1914. Museum Villa Stuck, München.
- 2008 200 Jahre Akademie der Bildenden Künste München. Haus der Kunst, München.

# CARL MARR – EIN AMERIKANISCHER KÜNSTLER IN MÜNCHEN

In den USA wuchs nach dem amerikanischen Bürgerkrieg eine selbstbewusste Generation auf, die sich nach Europa orientierte. Viele junge Amerikaner mit künstlerischen Ambitionen nutzten wachsende finanzielle Mittel und erleichterte Reisemöglichkeiten, um an europäischen Kunstschulen in Paris, München, London und Antwerpen zu studieren. Im eigenen Land gab es noch keine vergleichbaren Kunstschulen, die Werke der etablierten Kollegen erschienen ihnen veraltet. Auch die amerikanischen Sammler bevorzugten europäische Kunst. Wer mit diesen konkurrieren wollte, musste sich die gleichen Voraussetzungen schaffen.

Eine wachsende Zahl amerikanischer Kunstjünger strömte so seit den späten 1860er Jahren nach Europa, sie ging in die Tausende. In München studierten von 1850 bis 1914 über 400 Amerikaner, ausschließlich Männer (da Frauen erst nach dem Ersten Weltkrieg allgemein zugelassen wurden), die Mehrzahl zwischen 1870 und 1886. Die Akademie betrieb in dieser Zeit eine in ihrer Geschichte einmalige personelle Expansion und die Öffnung zu den aktuellsten Strömungen der Zeit. Wie andere europäische Akademien nahm sie ausländische Studenten gerne auf, erweiterte damit ihre Einflussosphäre und hoffte, für das Kollegium Vorteile auf dem internationalen Kunstmarkt zu schaffen. Für viele Studenten (und ihre Eltern) zählte außerdem, dass München überschaubar (und weniger „verruht“ als Paris), sein kulturelles Leben leicht zugänglich und die Lebenshaltungskosten niedrig waren. Auch die Herkunft spielte eine wichtige Rolle, bei vielen Münchner Studenten handelte es sich um Kinder oder Enkel amerikanischer Einwanderer aus dem deutschen Sprachraum.

Amerikanischen Studenten in Europa war vor allem daran gelegen, sich eine fundierte technische Ausbildung sowie die modernsten Stilrichtungen und Trends anzueignen. So begann auch ihre Begeisterung für München schnell nachzulassen, als die Absolventen der Pariser Schulen in den USA mehr Zuspruch fanden; seit Mitte der 1880er Jahre studierten dann bei weitem die meisten Amerikaner in Paris. Nach ihrer Rückkehr musste sich die kosmopolitisch geprägte junge Generation, die „Younger men“ zum einen gegen die Konkurrenz einheimischer, etablierter Künstler durchsetzen, zum anderen gegen die Kollegen aus Europa, deren Kunstwerke bei amerikanischen Sammlern sehr viel höhere Preise erzielten. Als Gründergeneration verfolgten sie landesweit den Aufbau von Kunstschulen und Künstlervereinigungen, schufen Ausstellungsmöglichkeiten und leisteten damit einen nach-

haltigen Beitrag zur Entwicklung einer modernen amerikanischen Kunstszene. Ihre eigene wirtschaftliche Grundlage bildeten ihre Lehr-, Porträtisten- und Illustratorenentätigkeiten.

Viele, die das kulturelle Umfeld in Europa genossen hatten und gerade noch von ihren Professoren für ihre Leistungen ausgezeichnet worden waren, empfanden die Rückkehr in die USA als enttäuschend, ihre Umgebung ließ malerische Motive missen, die Auftragslage war mager, der künstlerische Stimulus schwach. Deswegen entschlossen sich nicht wenige, nach Europa zurückzukehren, um sich in Italien unter andere amerikanische Künstler zu mischen oder in Paris ein weiteres Studium draufzusatteln. So wurden aus Kosmopoliten häufig Expatriates, auch Carl Marr ging es so. Schon zu Beginn seiner Münchner Studienzeit hatte er sich vor allem um die künstlerische und persönliche Nähe zu deutschen Künstlern bemüht, er wurde Mitglied von Künstlervereinigungen wie der Allogria, die bis zur Jahrhundertwende in München äußerst einflussreich war, er engagierte sich bei der Organisation von Ausstellungen und wurde vor allem zu einem wichtigen Vermittler deutscher Kunst in die USA. Als er 1893 gerade als deutscher Juror zur World's Columbian Exposition in Chicago weilte und sein panoramatisches Gemälde „Die Flagellanten“ (1887) dort ausgezeichnet wurde, berief ihn die Münchner Akademie zum Professor. Er hatte selbst an der Akademie studiert, genoss einen exzellenten Ruf und galt noch als Vertreter der „neueren Richtungen“. Mit einem amerikanischen Professor hoffte man wohl auch, die Akademie für amerikanische Schüler wieder attraktiver zu machen, das „Landsmann“-Prinzip hatte man schon in den 1870er Jahren mit der Berufung ausländischer Akademiestudenten verfolgt. Tatsächlich studierten bis nach der Jahrhundertwende noch mindestens fünfzig Amerikaner in den Mal- und Komponierklassen von Carl Marr.

Für zeitgenössische Kunstkritiker auf beiden Seiten des Atlantiks, ob Sadakichi Hartman in den USA oder Richard Muther in München, war Marr zu einem jener in Europa assimilierten Künstler geworden, deren Werk nichts ausgeprägt Amerikanisches mehr aufwies.

Susanne Böller, 2015

Susanne Böller promoviert an der Ludwig-Maximilians-Universität München über das Thema „Amerikanische Maler an der Münchner Kunstakademie 1870-1886“.



CARL VON MARR –  
DER NACHLASS  
AUS DER VILLA  
MESSERSCHMITT



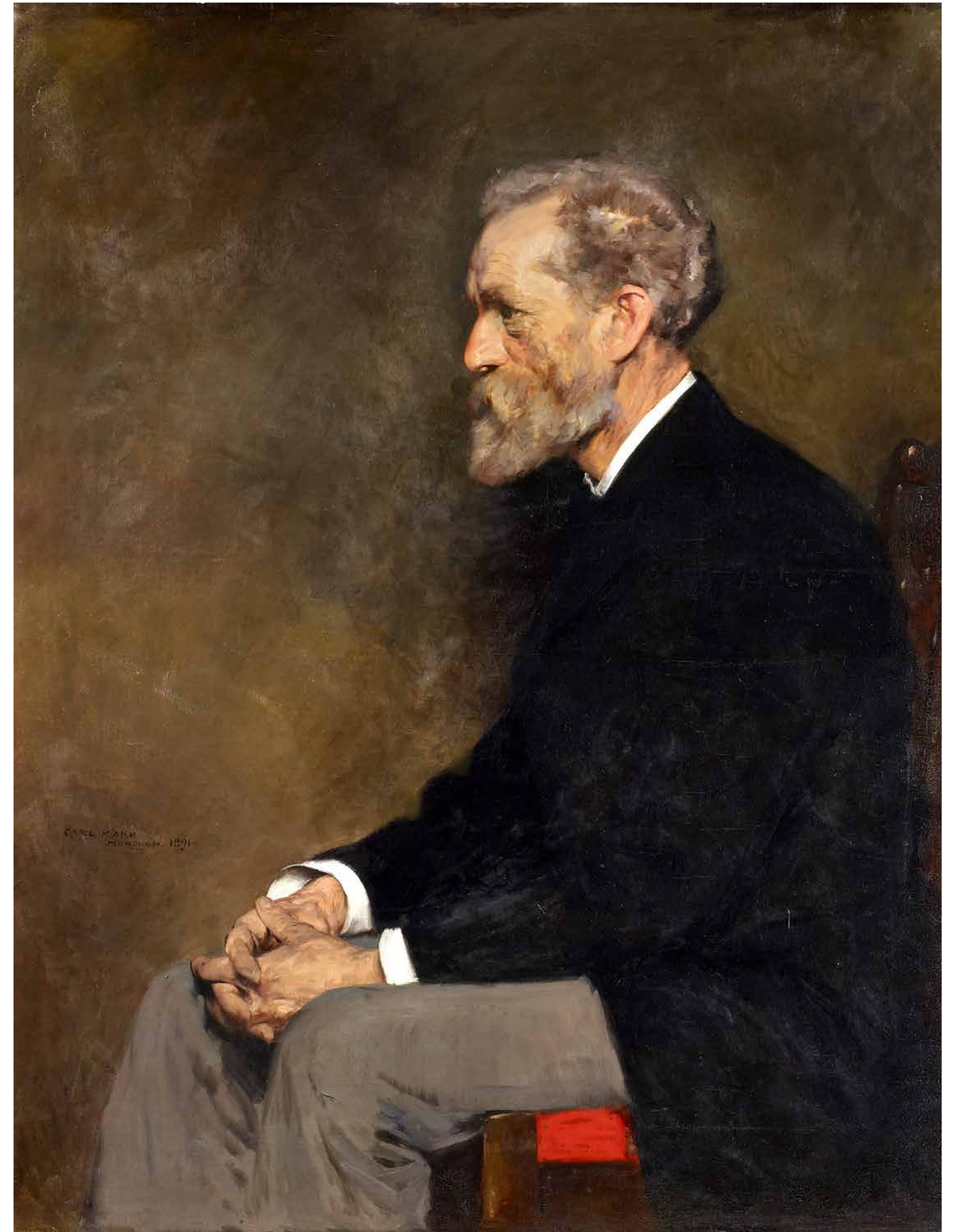


**900**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Der Vater des Künstlers, John Marr, sitzend im Profil. Öl auf Leinwand.  
110 x 88cm. Signiert und datiert unten links: Carl Marr / München  
1891. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen Ausstellungsetiketten: Große Kunstausstellung  
Dresden 1904 sowie Galerie Heinemann, München (Nr. 3643).

€ 3.500 - 4.000 | \$ 3.885 - 4.440

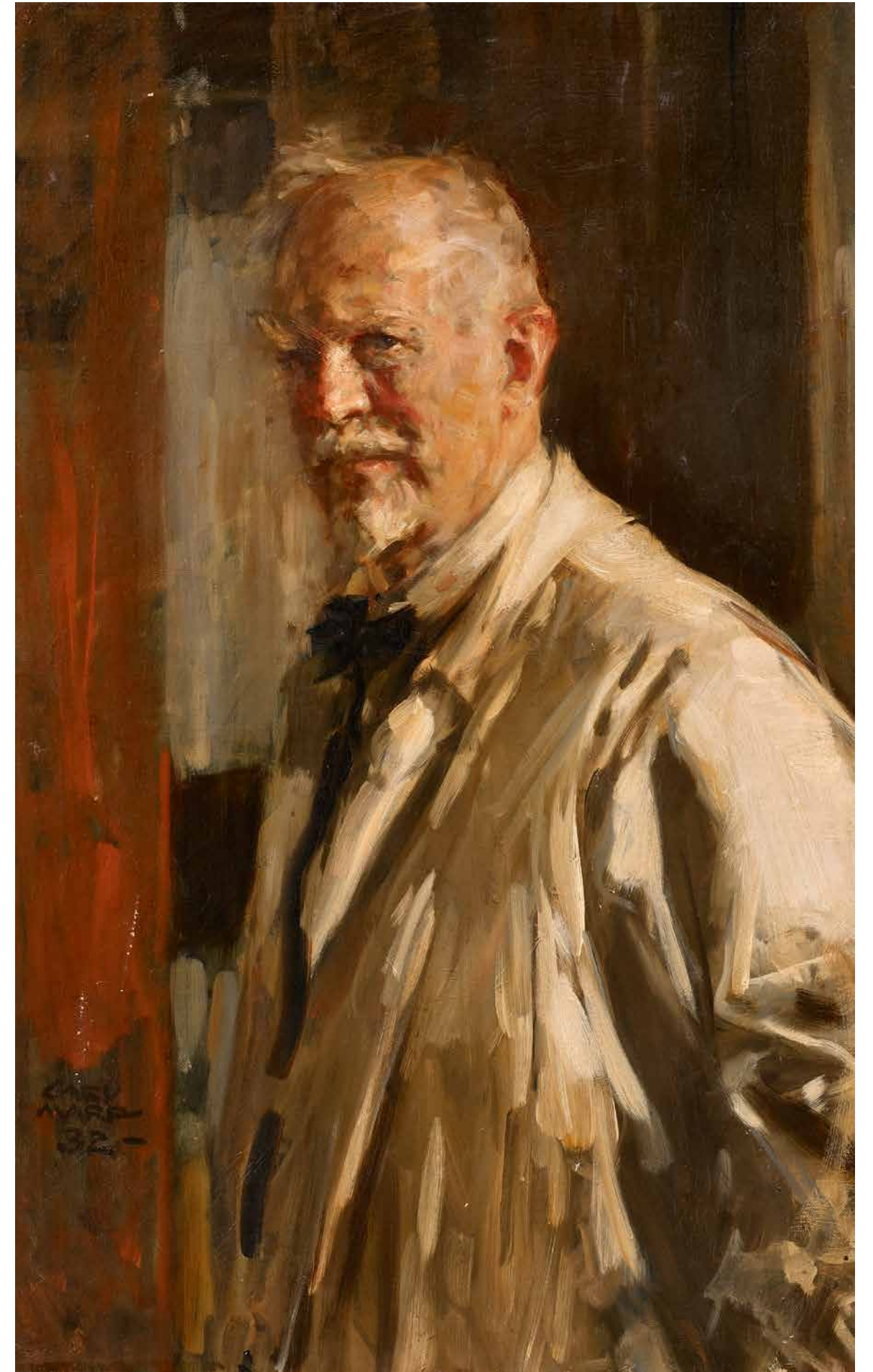




**901**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Selbstporträt im Malerkittel. Öl auf Leinwand. 92 x 58,5cm.  
Signiert und datiert unten links: Carl / Marr / 32. Rahmen.

€ 9.000 - 10.000 | \$ 9.990 - 11.100

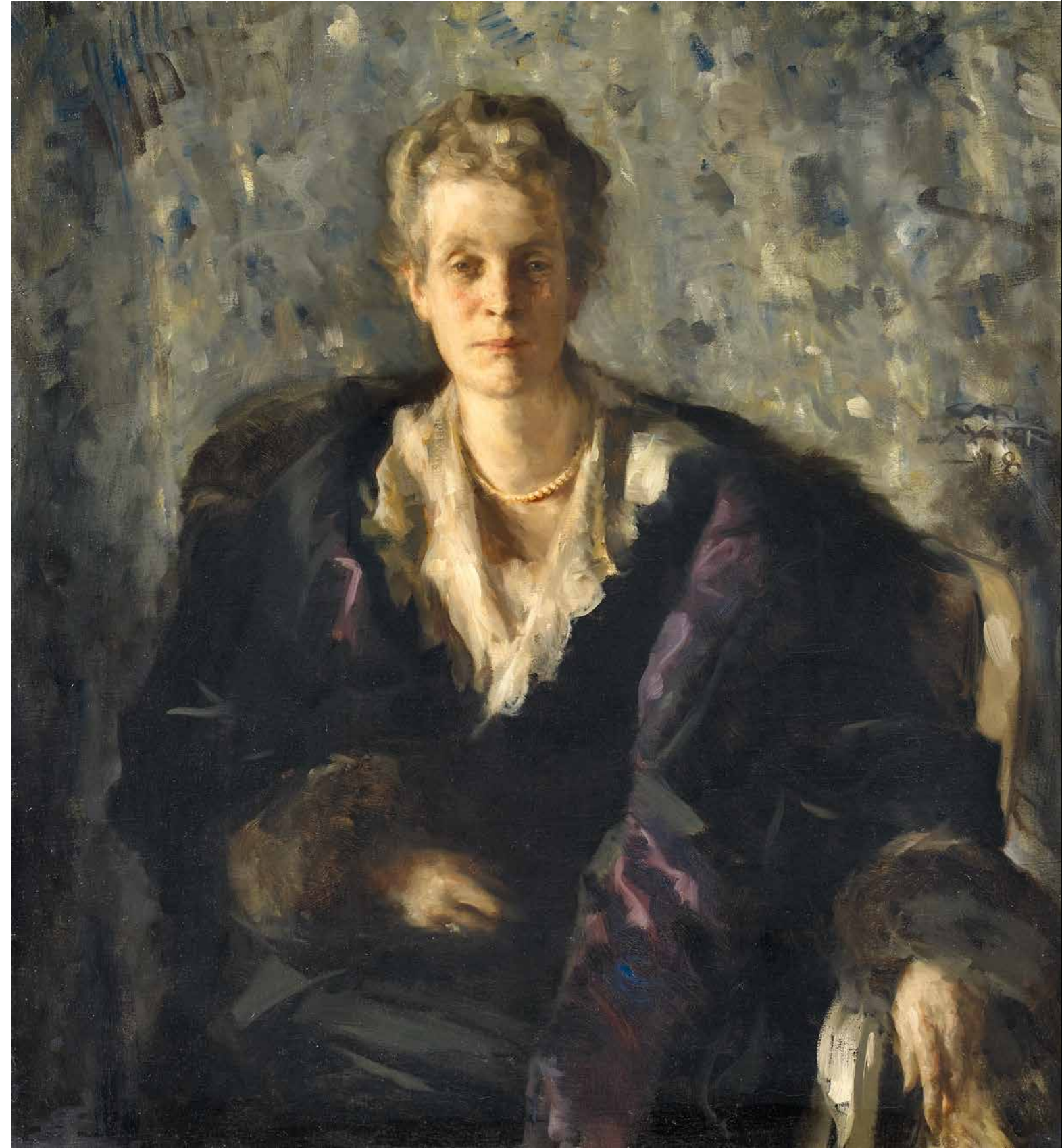




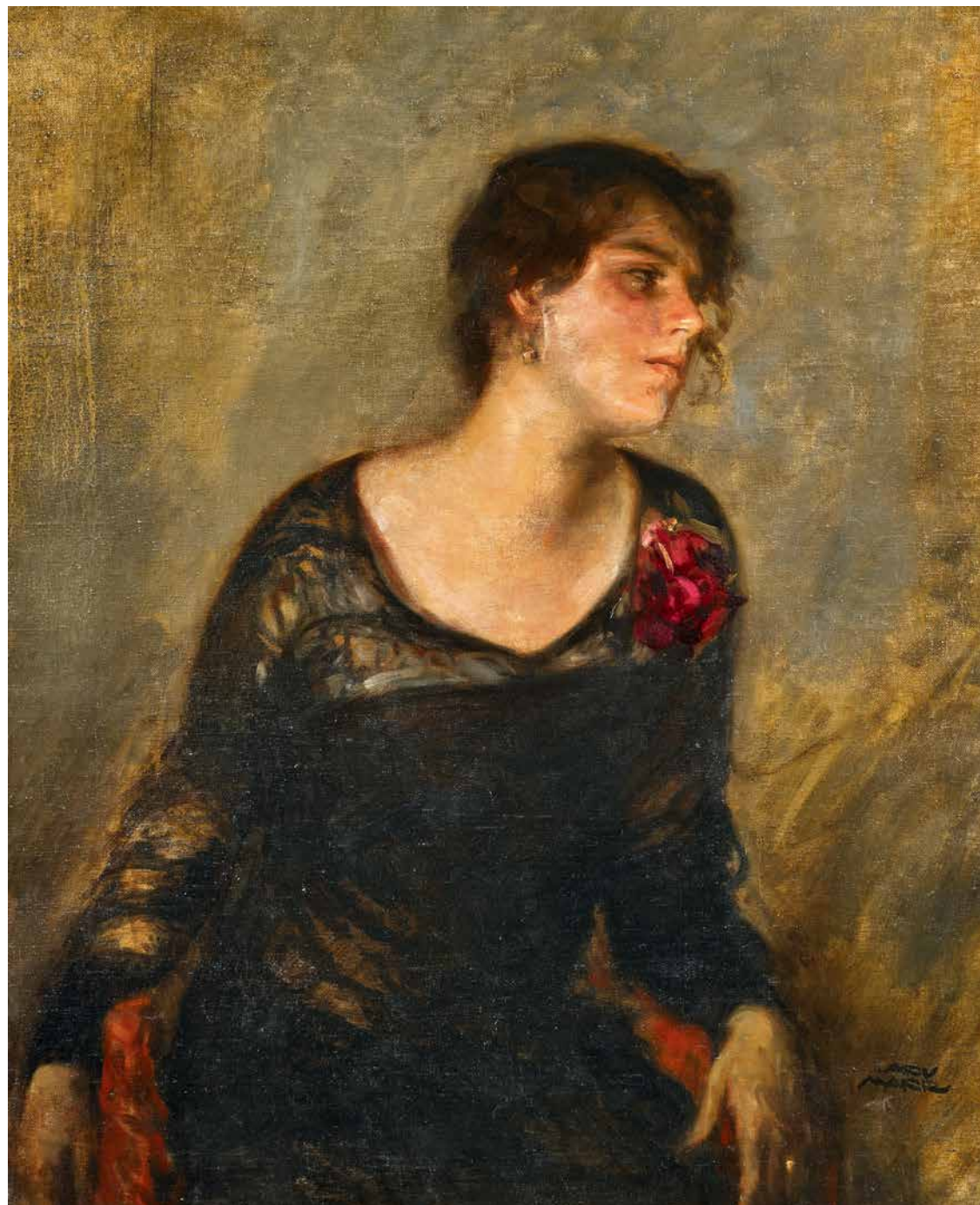
**902**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Else Marr mit großer Pelzstola (Porträt der Ehefrau des Künstlers).  
Öl auf Leinwand. 97 x 90cm. Signiert und datiert rechts Mitte:  
Carl / Marr / 18. Rahmen.

€ 5.000 - 6.000 | \$ 5.550 - 6.660



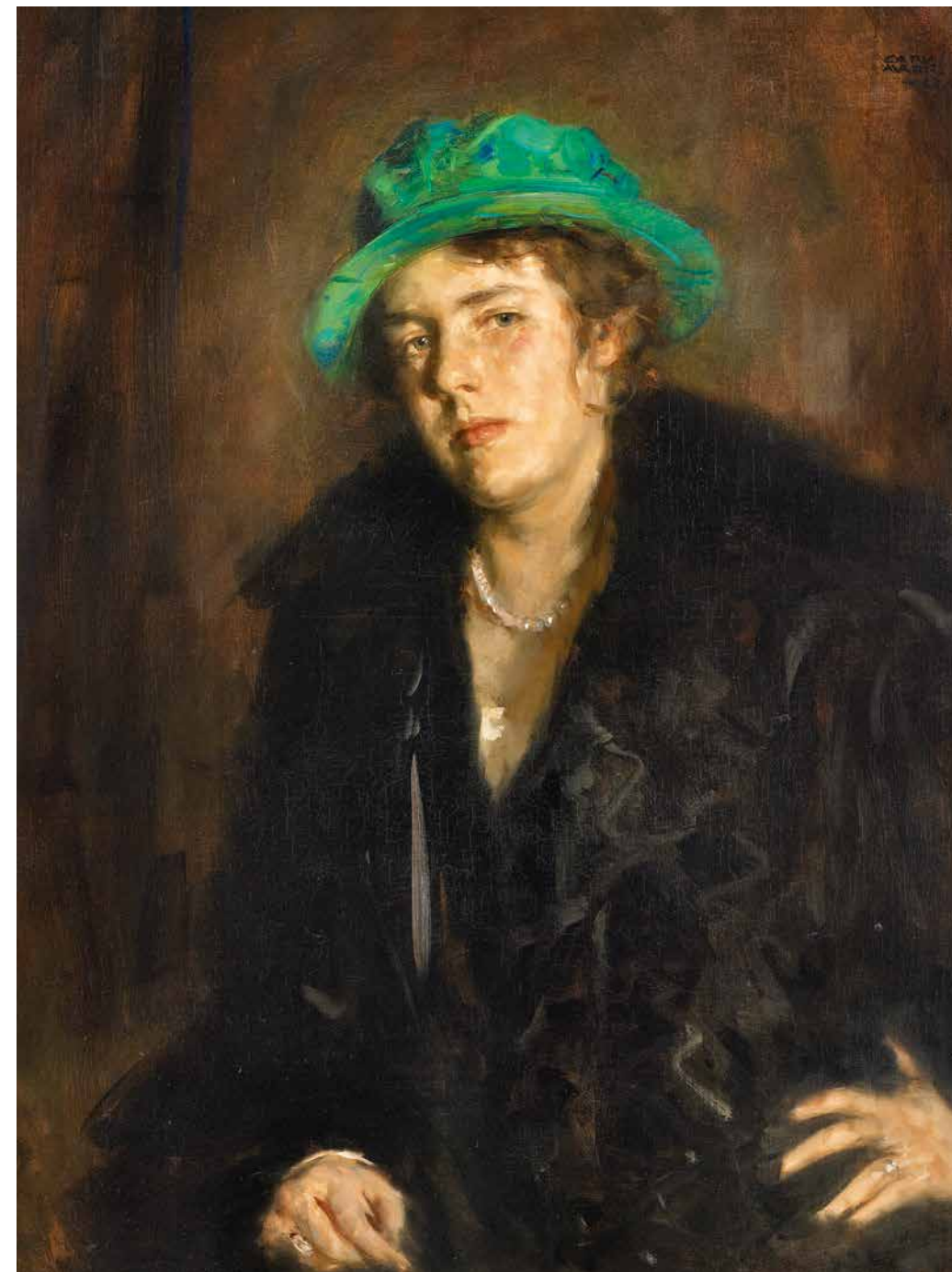




**903**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Dora Marr, sitzend im schwarzen Kleid. Öl auf Leinwand.  
98 x 81cm. Signiert unten rechts: Carl / Marr. Rahmen.

€ 5.000 - 6.000 | \$ 5.550 - 6.660



**904**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Dora Marr mit grünem Hut. Öl auf Leinwand. 90,5 x 70cm.  
Signiert und datiert oben rechts: Carl / Marr - 22. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der oberen linken Rahmenecke bezeichnet: v. Marr.

€ 7.000 - 8.000 | \$ 7.770 - 8.880

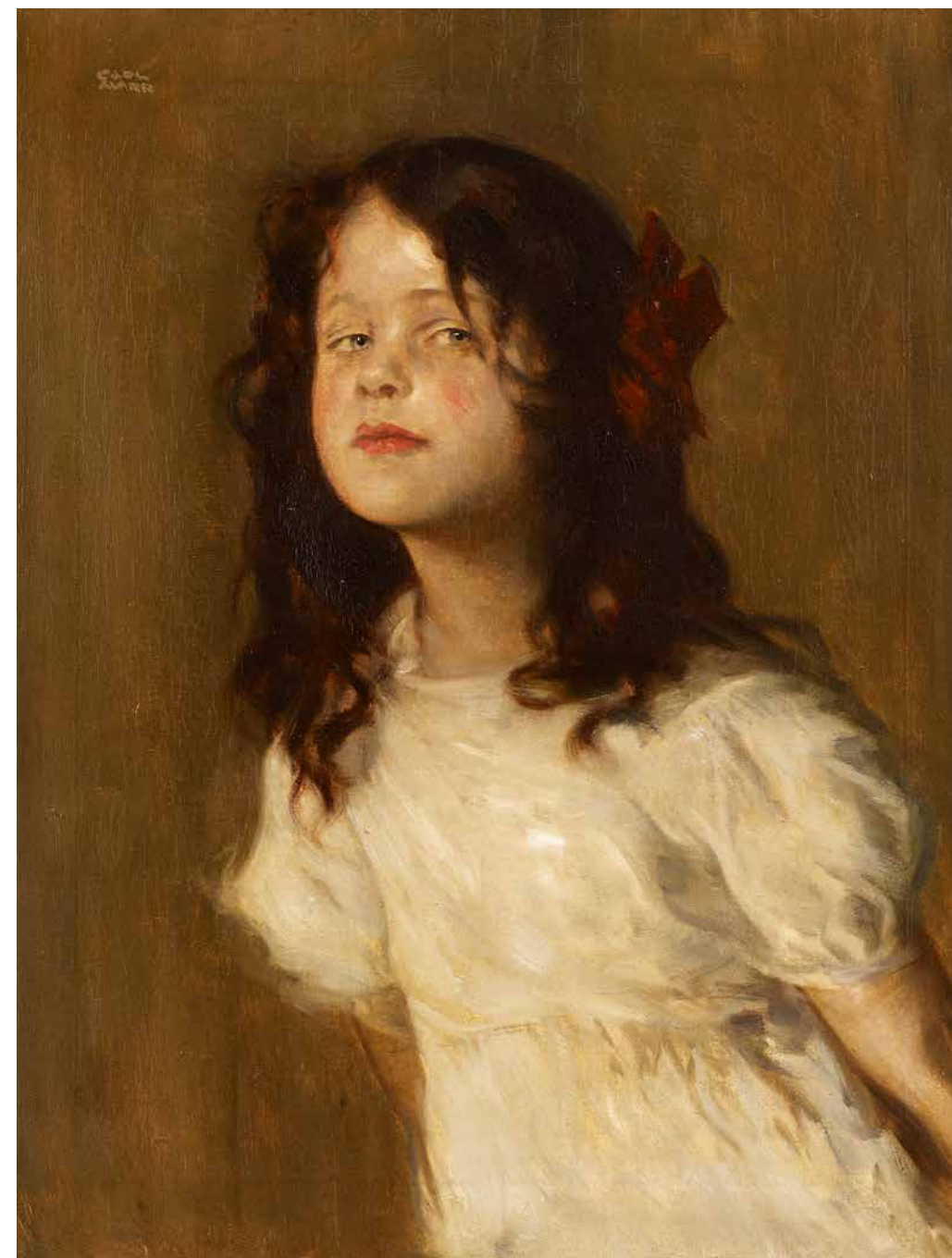




**905**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Porträt der Else Dore von Goldmann als kleines Mädchen. Öl auf Holz.  
54 x 47cm. Signiert und datiert unten rechts: Carl / Marr / 29. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



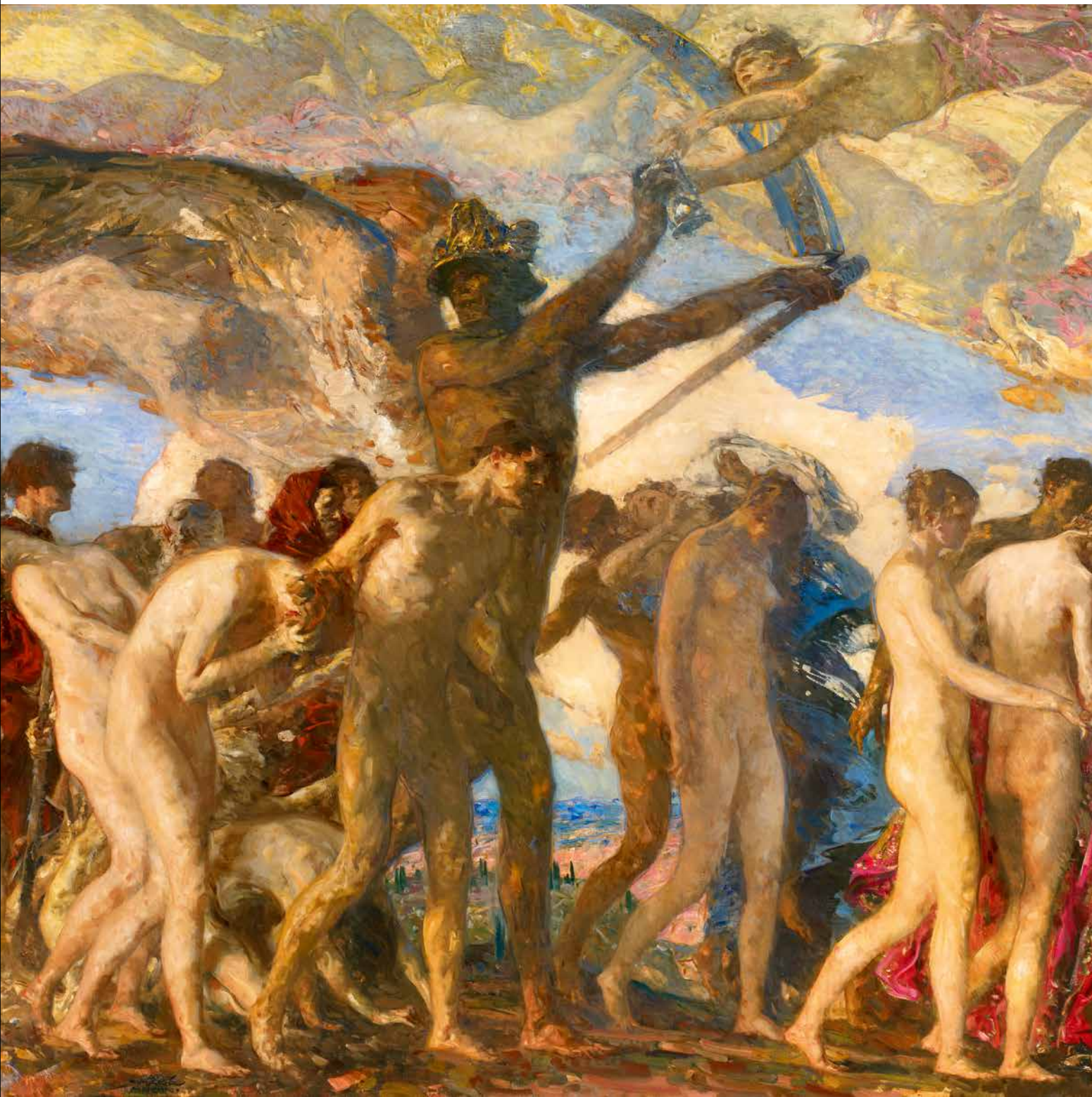
**906**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Trudi in weißem Kleid. Porträt der Tochter des Künstlers. Öl auf  
Leinwand. 66 x 52cm. Signiert oben links: Carl / Marr. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf Rahmen handschriftliche Bezeichnungen: „Trudi von Marr / Trudi  
(Titelbild d Jugend)“.

€ 3.500 - 4.000 | \$ 3.885 - 4.440





907

**MARR, CARL VON**

1858 Milwaukee - 1936 München

„Der Schritt der Zeit“. Öl auf Leinwand. 181 x 186cm.  
Signiert unten links: Carl / Marr / Mnchn. Rahmen.

Rückseitig:

Auf dem Keilrahmen handschriftlich „49“  
sowie Etikett: „No. 49 / Der Schritt der Zeit“.

Der etwas verwirrende Titel dieses, der Öffentlichkeit völlig unbekannt, großformatigen Gemäldes ist uns nur durch einen kleinen, handschriftlichen Aufkleber auf dem Keilrahmen überliefert: „N.O. Der Schritt der Zeit“.

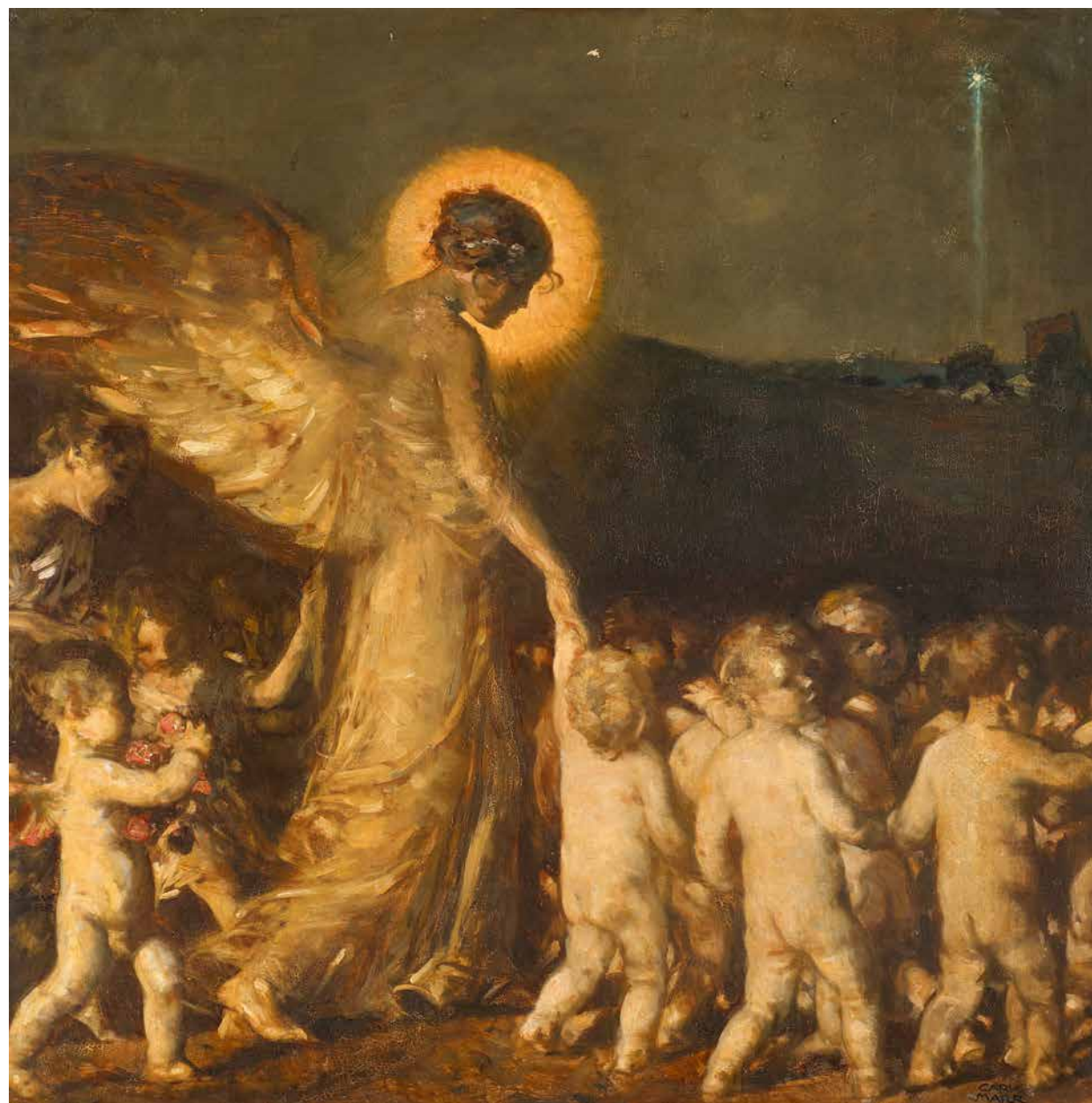
Chronos als geflügelte, dunkle und alles überragende Gestalt mit Sense und Stundenglas inmitten eines Zuges nackter Männer und Frauen, die dem Ende (ihrer Zeit?) entgegen schreiten. Der Himmel hängt so tief über dem Bergplateau, dass die Engel das Stundenglas des Chronos mit Händen greifen können. Wird hier Zeit übergeben, übernommen? Dennoch ist heller Sommertag, der Himmel blaut, die Engel schweben, umgleiten, aus dem Licht kommend, den Zug der Beladenen, – in der Ferne, über begrünte, mit Zypressen bewachsene Hügel eine in strahlendem Blau verschimmernde Landschaft.

Das Werk ist nicht datiert. Die Idee der (in himmlischen Sphären) stürzenden, sinkenden, schwebenden, Engel- oder Menschenleiber finden wir auch als Hauptmotiv in den Gemälden „Sinkender Tag“ (Los 926) und „Der Maler“ (Los 913, hier dürfte der dargestellte P. F. Messerschmitt noch keine 40 Jahre alt sein!) bis hin zu einem gemeinsamen Projekt, dem Deckengemälde „Engelssturz“ in St. Michael in Burgsinn, das 1907/1908 datiert ist, – vermutlich also ist der „Schritt der Zeit“ in den späten 80er- oder 90er-Jahren des 19. Jahrhunderts entstanden.

Unbedingt vergleichbar aber ist diese außergewöhnliche Wiederentdeckung mit den Werken der großen symbolistischen Zeitgenossen wie Klinger, Böcklin, Stuck und Lenbach, bis hin zu den Gemälden der 90er-Jahre des (übrigens gleichaltrigen) Lovis Corinth.

€ 20.000 - 30.000 | \$ 22.200 - 33.300





**908**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Der Gang der Kinder nach Bethlehem. Öl auf Karton. 63 x 63cm.  
Signiert unten rechts: Carl / Marr. Rahmen.

€ 3.500 - 4.000 | \$ 3.885 - 4.440



**909**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

„Das Urteil des Paris“. Öl auf Leinwand. 47 x 53,5cm. Signiert unten  
links: Carl / Marr. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf Keilrahmen handschriftlich nummeriert „16“ sowie mit Etikett auf  
dem Rahmen: „No. 16 / Das Urteil des Paris (klein)“.

€ 3.500 - 4.000 | \$ 3.885 - 4.440



**910**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Trudl stehend im weißen Kleid. Öl auf Leinwand. 141 x 111cm.  
Signiert und datiert unten rechts: Carl / Marr / 1912. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf Rahmen und Keilrahmen verschiedene Ausstellungsetiketten  
und Nummern, u.a. Große Berliner Kunstausstellung 1913 sowie  
Gerstenberger, Chemnitz.

€ 7.000 - 8.000 | \$ 7.770 - 8.880



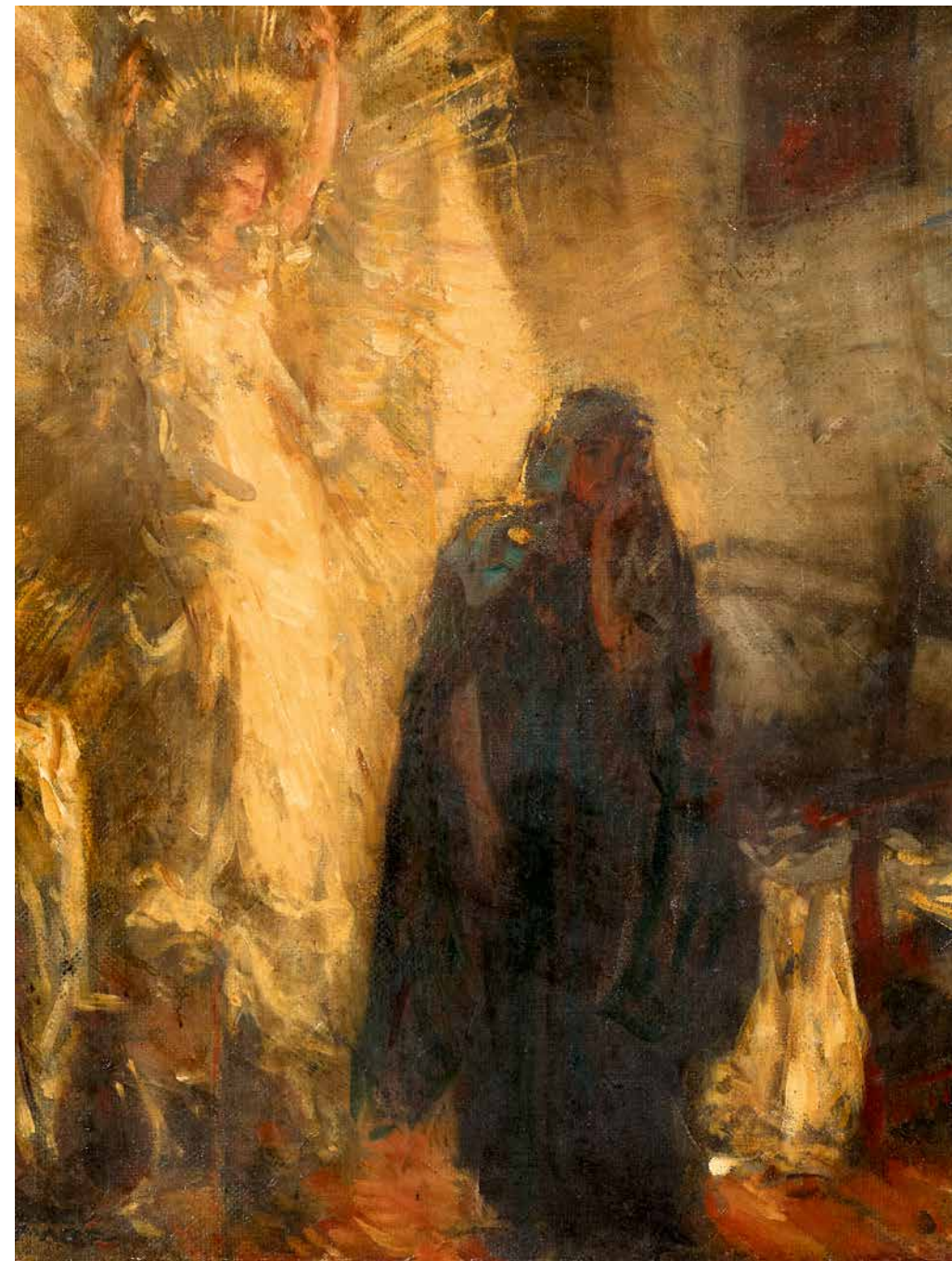




**911**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Engel. Öl auf Leinwand. 96 x 55,5cm. Signiert unten rechts: Carl / Marr.  
Rahmen.

€ 3.500 - 4.000 | \$ 3.885 - 4.440



**912**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Mariä Verkündigung. Öl auf Leinwand. 53 x 43,5cm. Signiert unten  
links: Carl / Marr. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen handschriftlich nummeriert ,17' sowie Klebeetikett:  
„No 17 / Mariä Verkündigung“.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220





913

**MARR, CARL VON**

1858 Milwaukee - 1936 München

„Der Maler“. Pius Ferdinand Messerschmitt im Malerkittel mit Pinsel und Farbe vor einem entstehenden Gemälde. Öl auf Leinwand. 155 x 176cm. Signiert unten rechts: Carl / Marr / München. Rahmen.

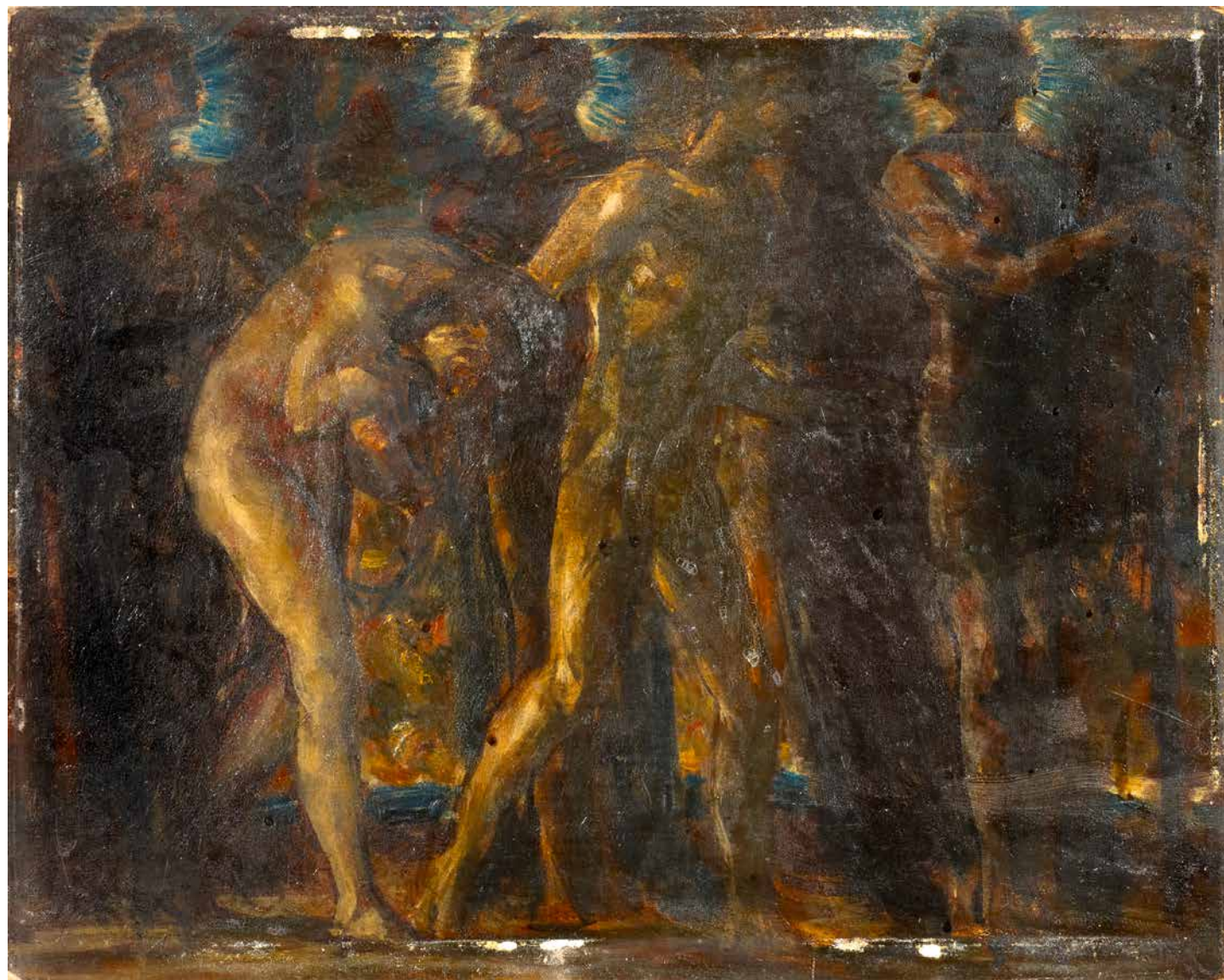
Rückseitig:

Auf Leinwand und Keilrahmen handschriftliche Nummer „48“, nochmals doppelt signiert „Carl / Marr / München“ sowie Etikett: „No. 48 / Der Maler (gross)“.

1907/08 haben Marr und Messerschmitt zusammen die Kuppel der erweiterten Kirche St. Michael in Burgsinn ausgemalt. Das große Deckengemälde zeigt des sog. Engelsturz in leuchtenden Farben. In diesem Zusammenhang dürfte das vorliegende Porträt des Malerfreundes entstanden sein.

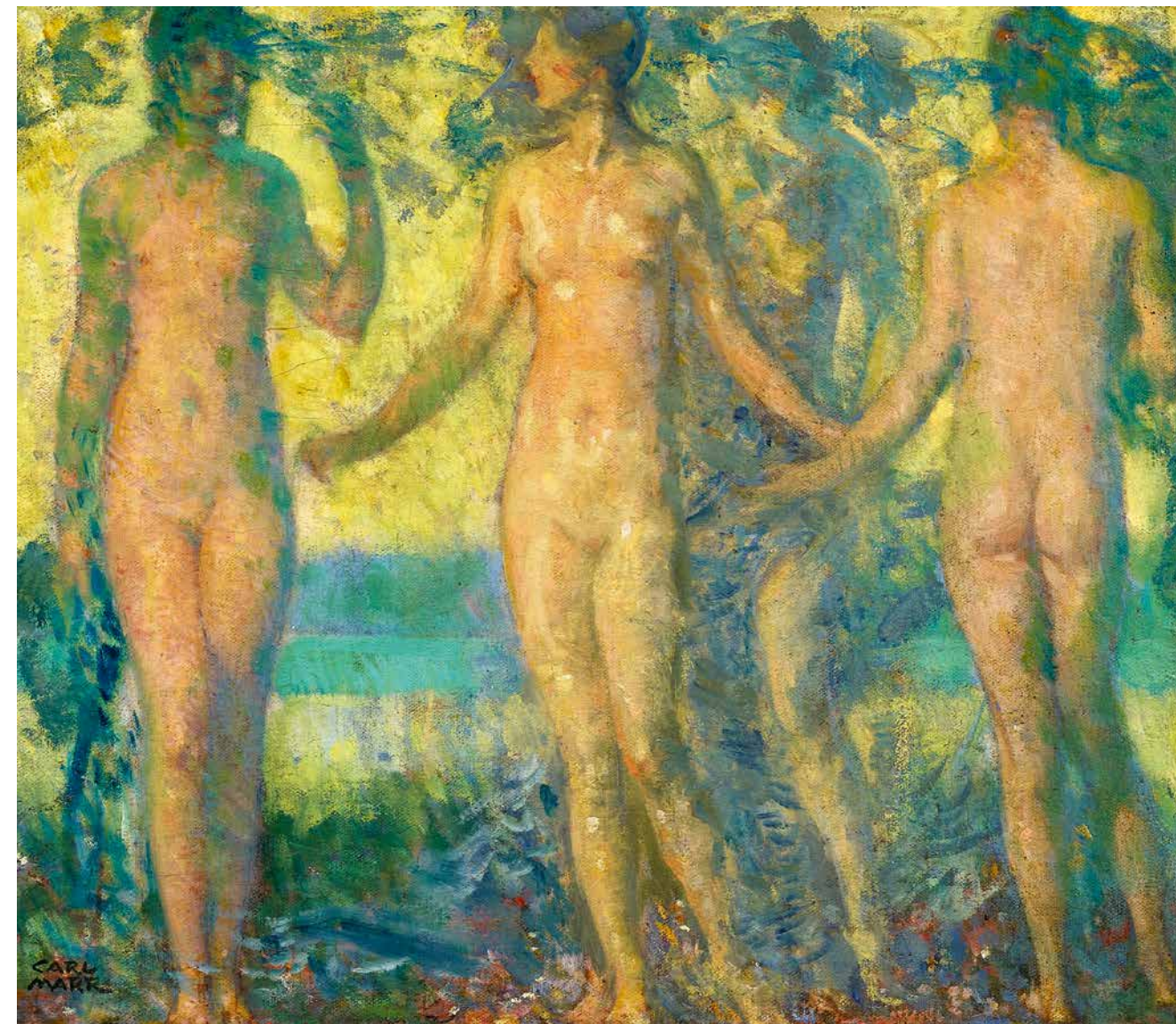
€ 20.000 - 30.000 | \$ 22.200 - 33.300





**914**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München  
Der Sündenfall. Entwurfsstudie?. Öl auf Karton.  
25,5 x 32cm. Rahmen.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



**915**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München  
Die drei Grazien. Öl auf Leinwand. 46 x 54cm.  
Signiert unten links: Carl / Marr. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf Keilrahmen Etikett mit der Bezeichnung:  
„No.3 / Die drei Grazien“.

€ 3.500 - 4.000 | \$ 3.885 - 4.440



Rückseite des Gemälde „Der sinkende Tag“ (Lot 926)  
mit einer verworfenen Variante der „Drei Grazien“.

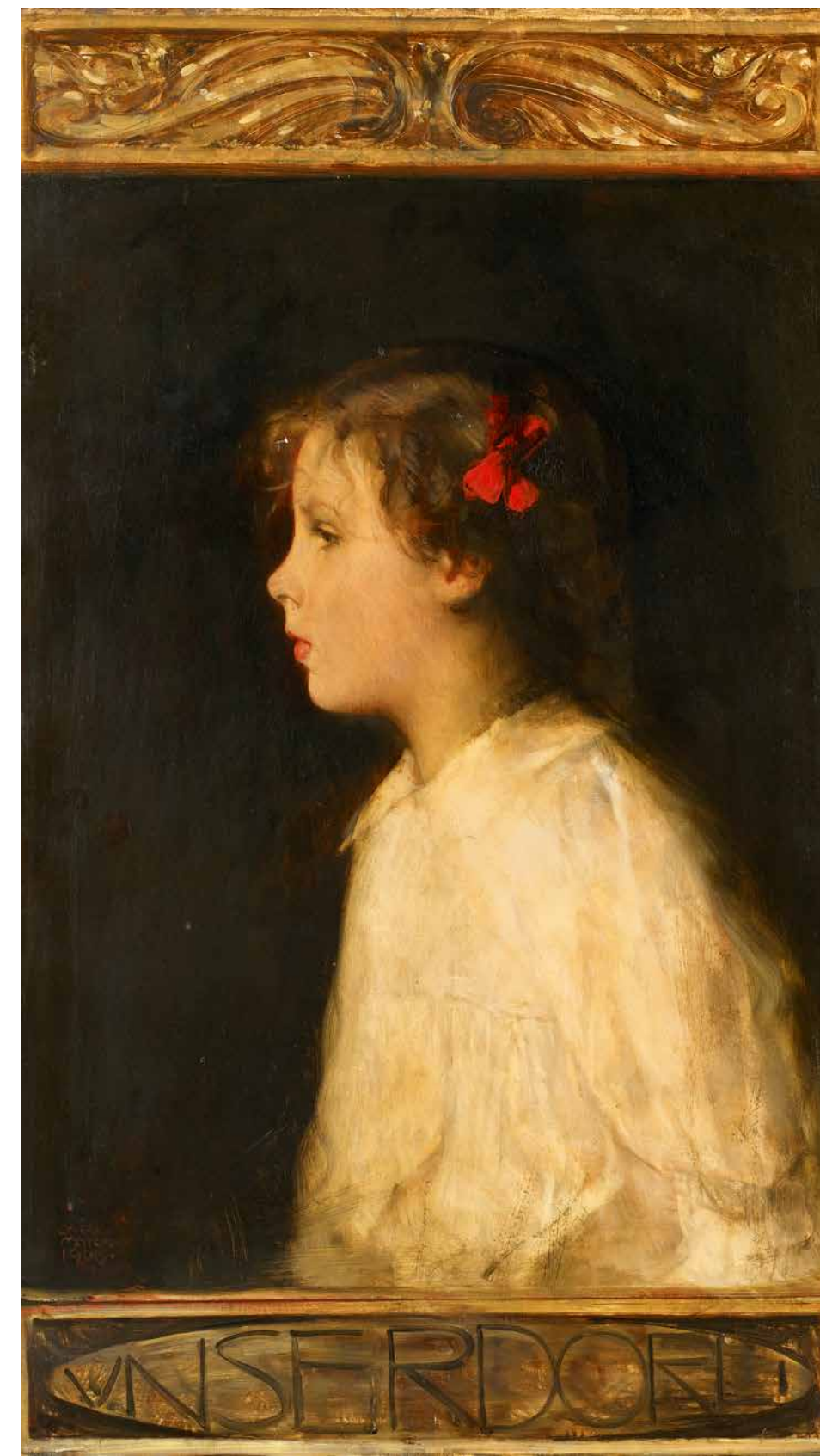




**916**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Amor mit Rosenbouquet. Öl auf Leinwand.  
96,5 x 56cm. Signiert unten links: Carl / Marr.  
Rahmen.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330



**917**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Dorli Messerschmitt-Marr mit roter Schleife im  
Haar. Am unteren Rand mit gemalter Vignette:  
„Unser Dorli“. Öl auf Leinwand. 90 x 52cm.  
Signiert und datiert unten links: Carl / Marr /  
1908. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen Reste eines  
Ausstellungsetiketts.

€ 5.000 - 6.000 | \$ 5.550 - 6.660





**918**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Bildnis des Bruno Storp, Schwiegersohn des Künstlers. Öl auf Leinwand.  
79 x 64,5cm. Signiert und datiert unten links: Carl / Marr / 1925.  
Rahmen.

€ 900 - 1.000 | \$ 999 - 1.110

**919**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Porträt Dora Marr. Öl auf Leinwand. 46 x 42,5cm. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der grundierten Leinwand angelegte Porträtstudie.

€ 700 - 800 | \$ 777 - 888



**920**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Berta Marr, Mutter des Künstlers, in schwarzem Kleid. Öl auf Karton.  
79,5 x 69cm. Monogrammiert und datiert unten rechts: C.M. / 1902.  
Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Karton Stempel sowie handschriftliche Nummer: 103.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220

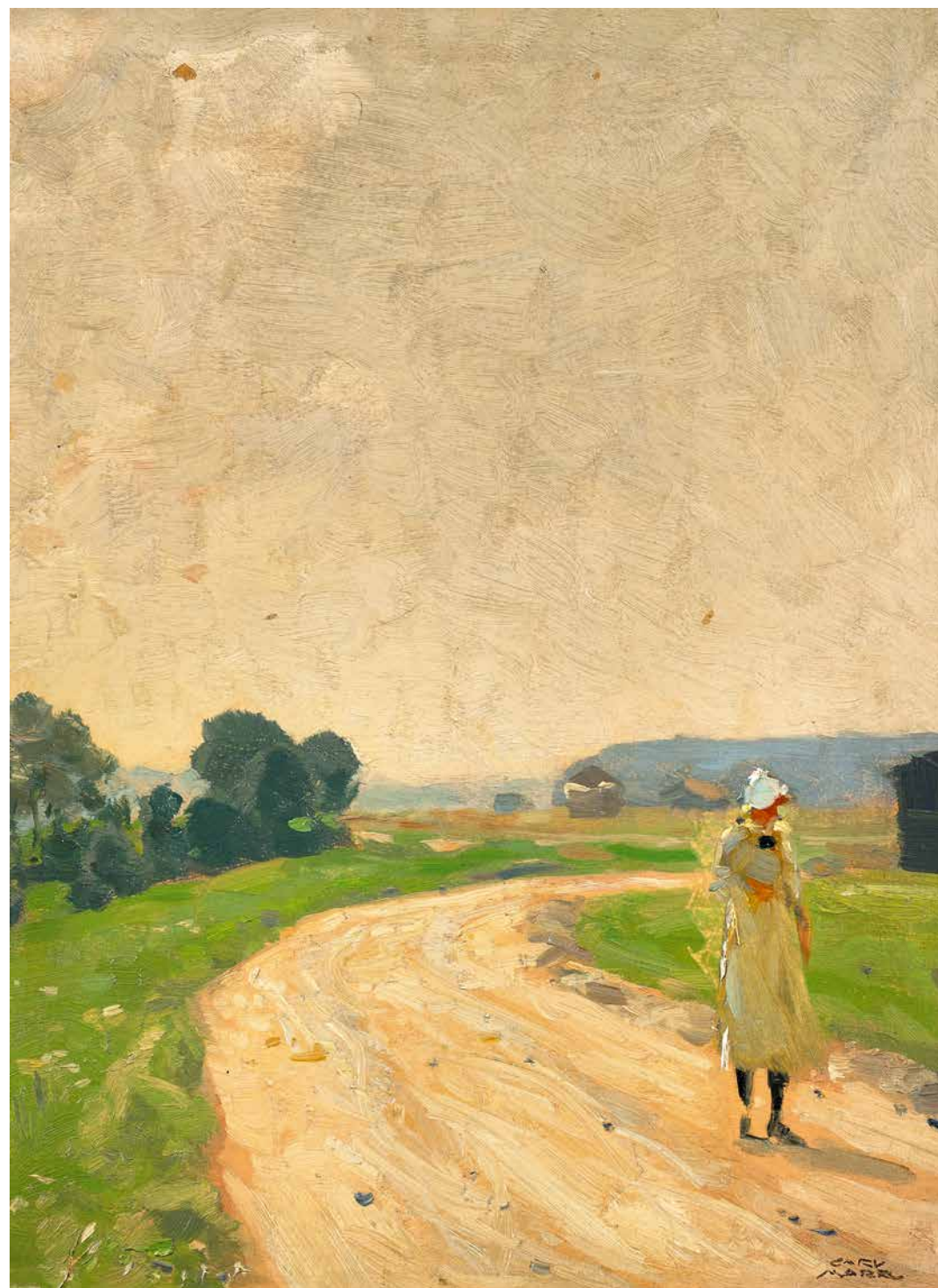
**921**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

„Braunhaariges Mädchen“. Porträt im weißen Kleid. Öl auf Leinwand.  
67,5 x 52cm. Signiert unten links: Carl / Marr. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen Etikett: „No. 28 / Braunhaariges Mädchen“.

€ 700 - 800 | \$ 777 - 888





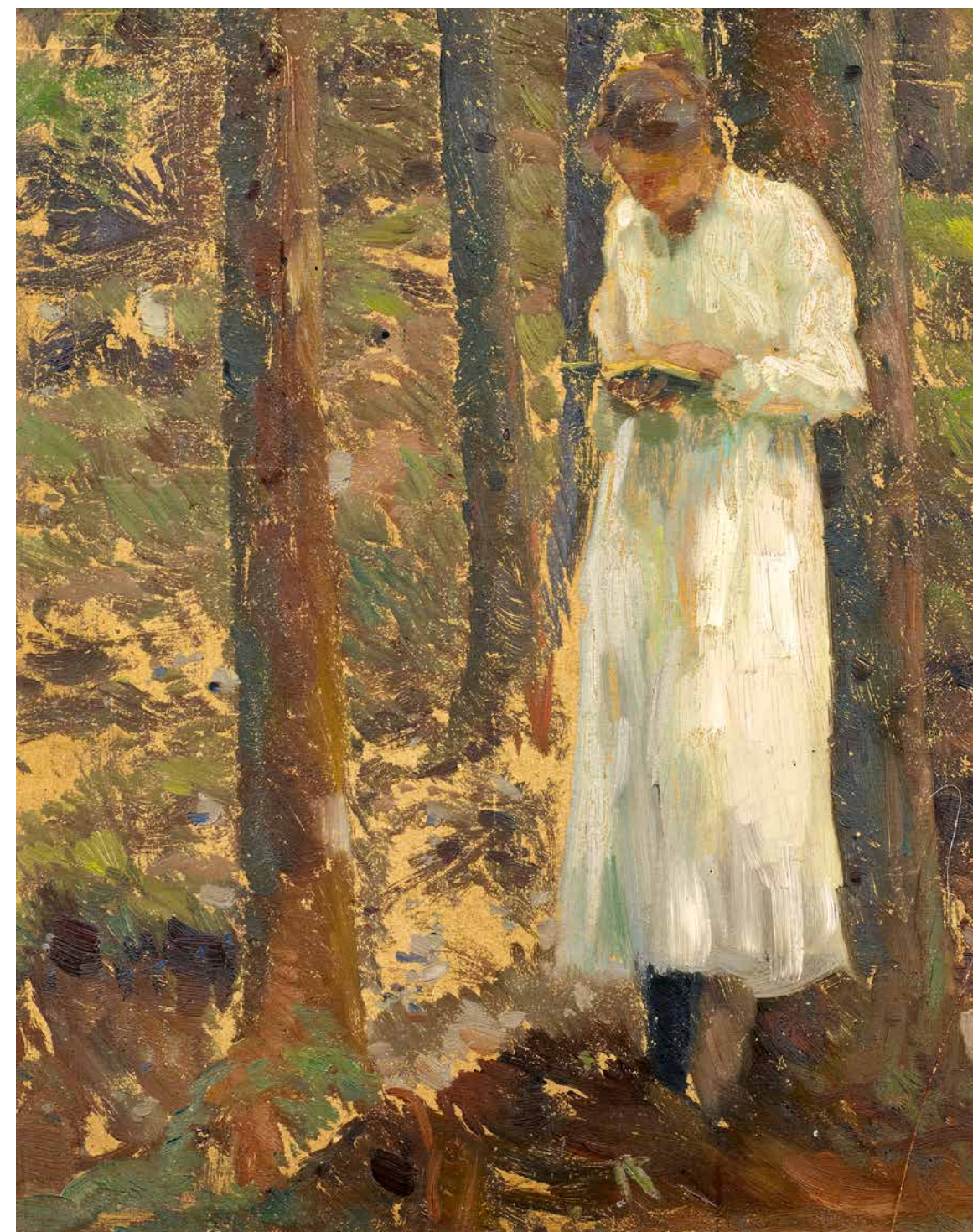
922

**MARR, CARL VON**

1858 Milwaukee - 1936 München

Der Spaziergang. Dora Maar auf dem Feldweg. Öl auf Karton.  
45 x 35cm. Signiert unten rechts: Carl / Marr. Rahmen.

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775



923

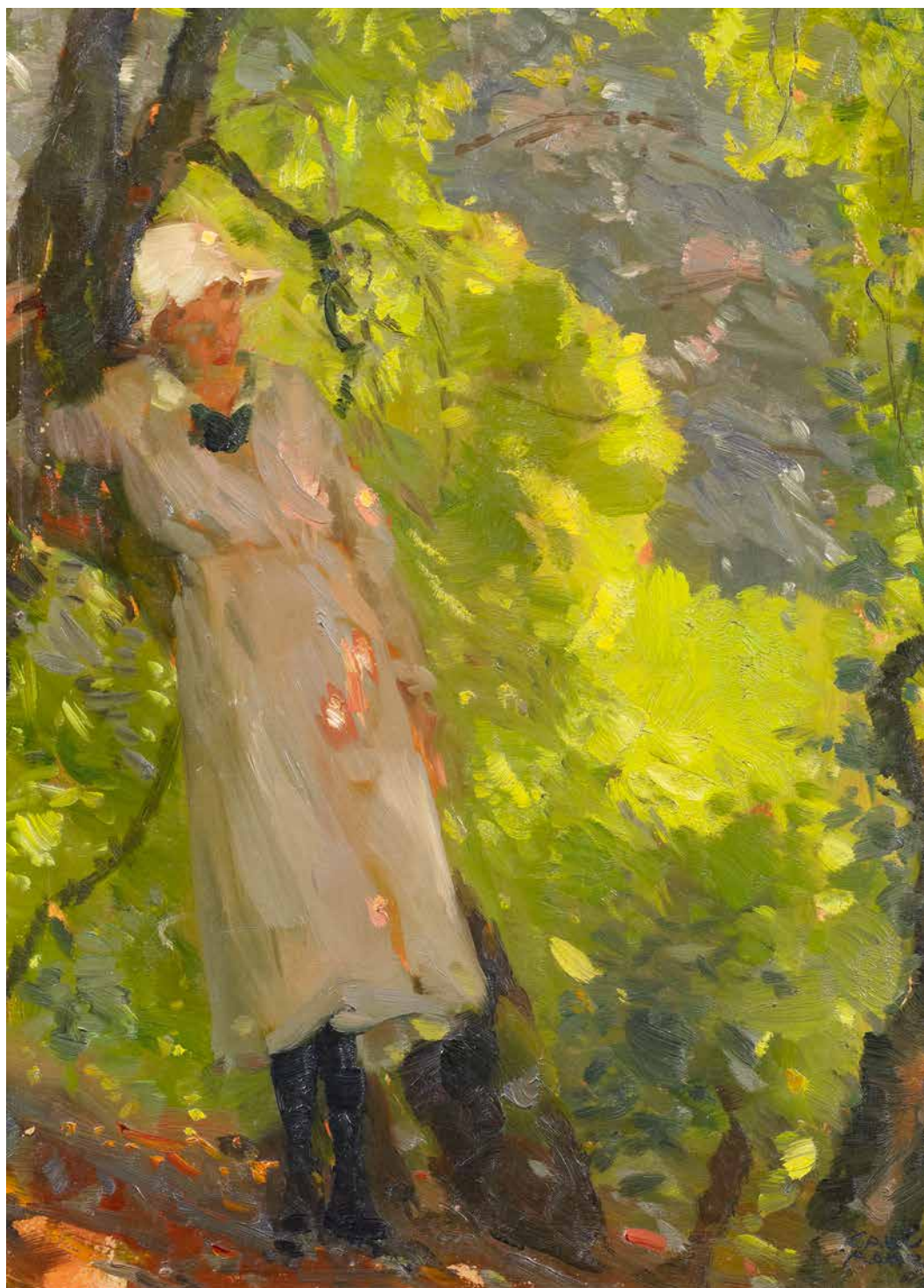
**MARR, CARL VON**

1858 Milwaukee - 1936 München

Lesende. Dora mit Buch zwischen Bäumen. Öl auf Karton.  
41,5 x 35cm. Rahmen.

€ 1.800 - 2.000 | \$ 1.998 - 2.220





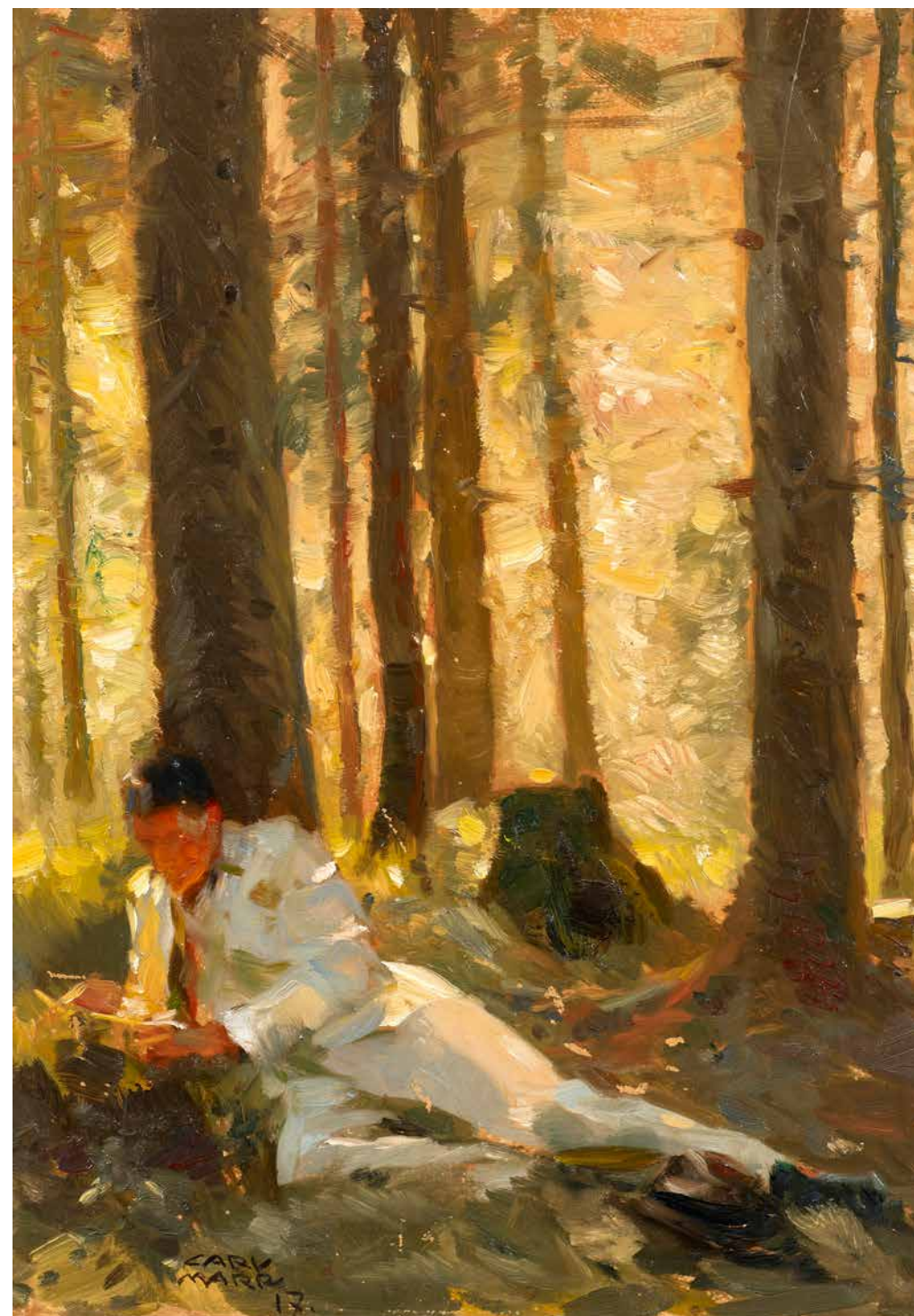
924

**MARR, CARL VON**

1858 Milwaukee - 1936 München

Träumende. Dora Marr im Garten. Öl auf Karton. 45 x 34cm. Signiert unten rechts: Carl / Marr. Rahmen.

€ 1.800 - 2.000 | \$ 1.998 - 2.220



925

**MARR, CARL VON**

1858 Milwaukee - 1936 München

Willy Messerschmitt, lesend im Wald. Öl auf Karton. 46 x 33,5cm. Signiert und datiert unten links: Carl / Marr / 17. Rahmen.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



926

**MARR, CARL VON**

1858 Milwaukee - 1936 München

Der sinkende Tag. Öl auf Leinwand. Randedoublt.  
240 x 189cm. Rahmen.

Rückseitig:

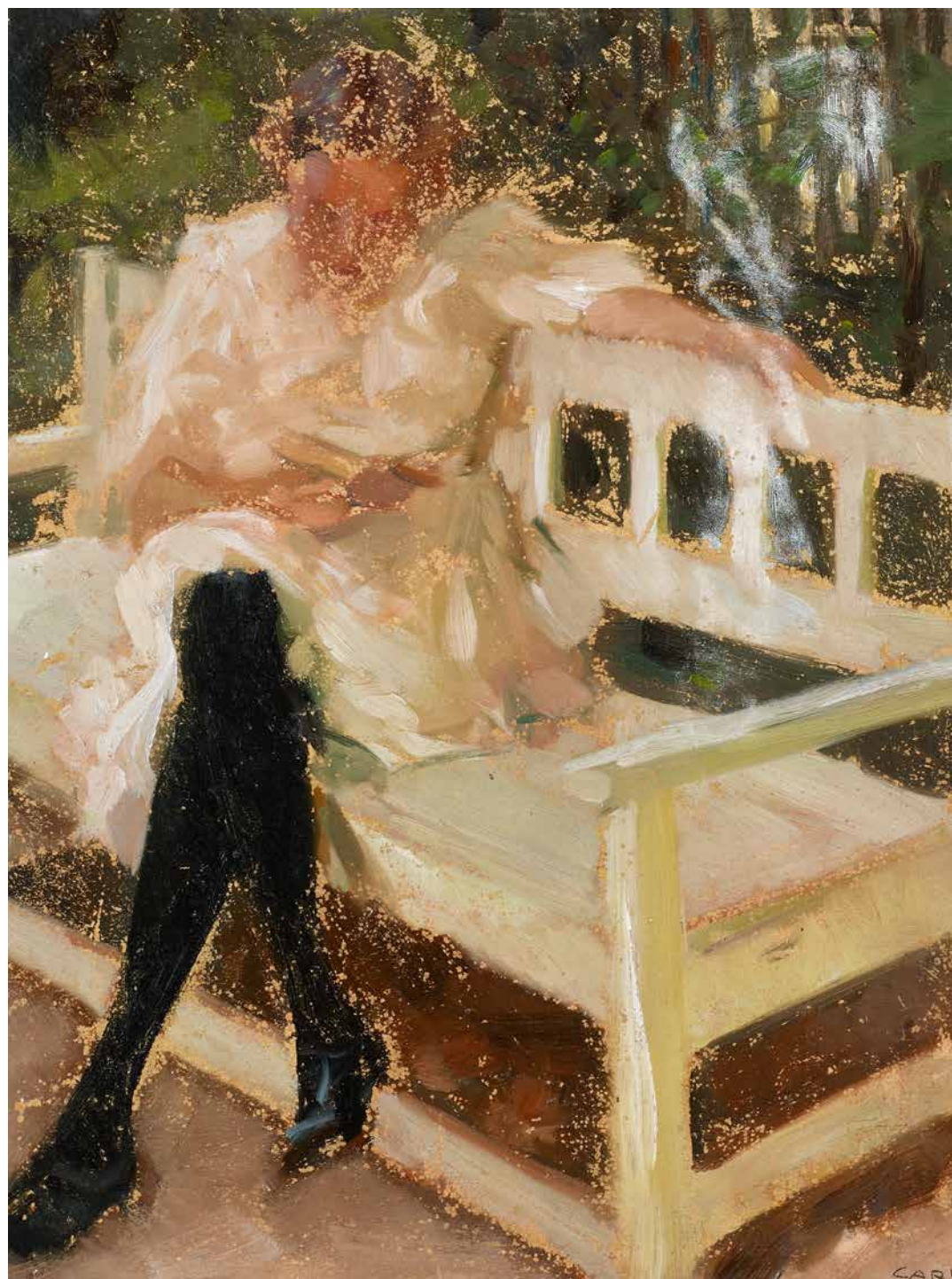
- Auf dem Keilrahmen handschriftlich „4“;
- auf der rückseitigen Leinwand Variante in Öl zu dem Gemälde „Die drei Grazien“ (vgl. Lot 915)

Die hier gezeigte Darstellung, in der Familie als „Der sinkende Tag“ überliefert, erscheint in enger thematischer Nähe zu dem Gemälde zu stehen, vor dem Marr seinen Malerfreund Pius Ferdinand Messerschmitt porträtiert hat (vgl. Lot 913).  
Möglicherweise bezieht sich die grundsätzliche Komposition des „Sinkenden Tages“ auf das Deckengemälde „Der Engelsturz“ in der Kirche St. Michael in Burgsinn, das die beiden Künstler zusammen in den Jahren 1907/08 gefertigt haben.

€ 50.000 - 60.000 | \$ 55.500 - 66.600







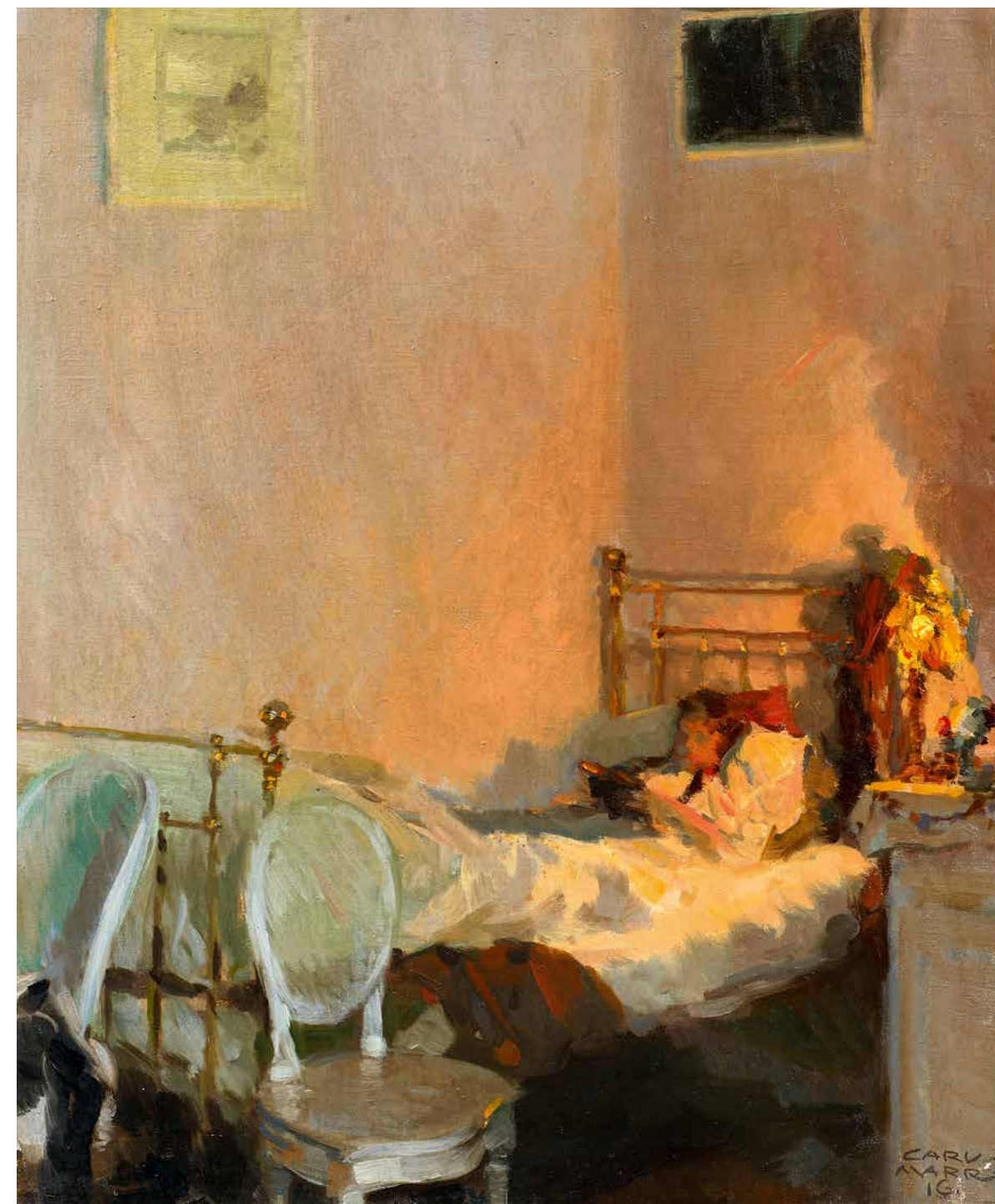
927

MARR, CARL VON

1858 Milwaukee - 1936 München

Dora Marr lesend auf der Gartenbank. Öl auf Karton. 44 x 36cm.  
Signiert unten rechts: Carl / Marr. Rahmen.

€ 500 - 600 | \$ 555 - 666



928

MARR, CARL VON

1858 Milwaukee - 1936 München

Nächtliche Lektüre. Gertrud Marr im Bett ein Buch lesend. Öl auf  
Leinwand. 52 x 43cm. Signiert und datiert unten rechts: Carl / Marr / 16.  
Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220





**929**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Badende am Waldbach. Öl auf Leinwand. 36 x 25cm.  
Signiert unten links: Carl / Marr.

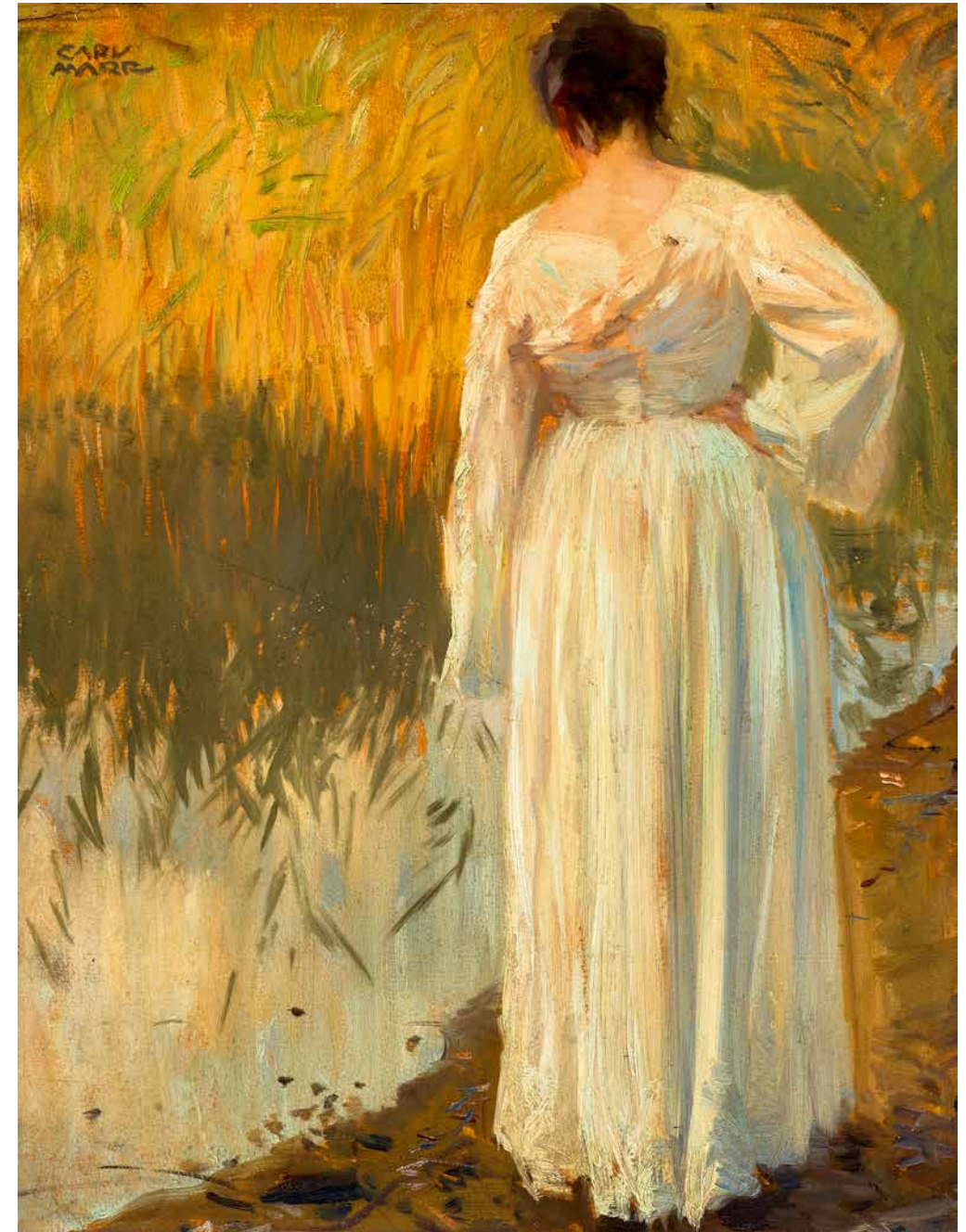
€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220

**930**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

„Im Atelier“. Rückenakt. Öl auf Leinwand.  
Signiert unten links: Carl / Marr. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen handschriftlich nummeriert „24“  
sowie Klebeetikett „No. 24 / Im Atelier“.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



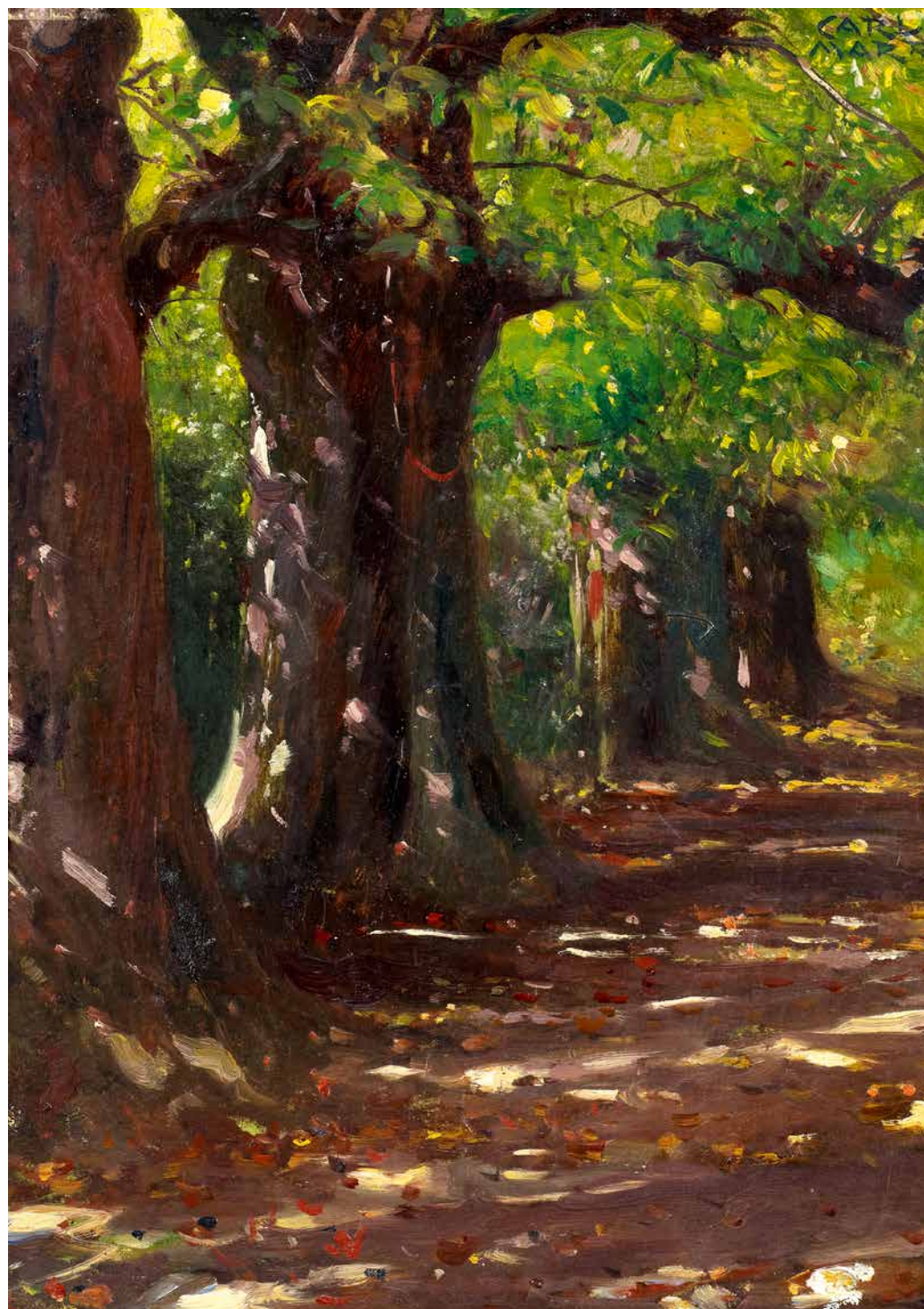
**931**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Dora im weißen Kleid am Ufer. Öl auf Karton. 46 x 37cm.  
Signiert oben links: Carl / Marr. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Karton verschiedene handschriftliche Notizen,  
u.a. Nummer „20“.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220

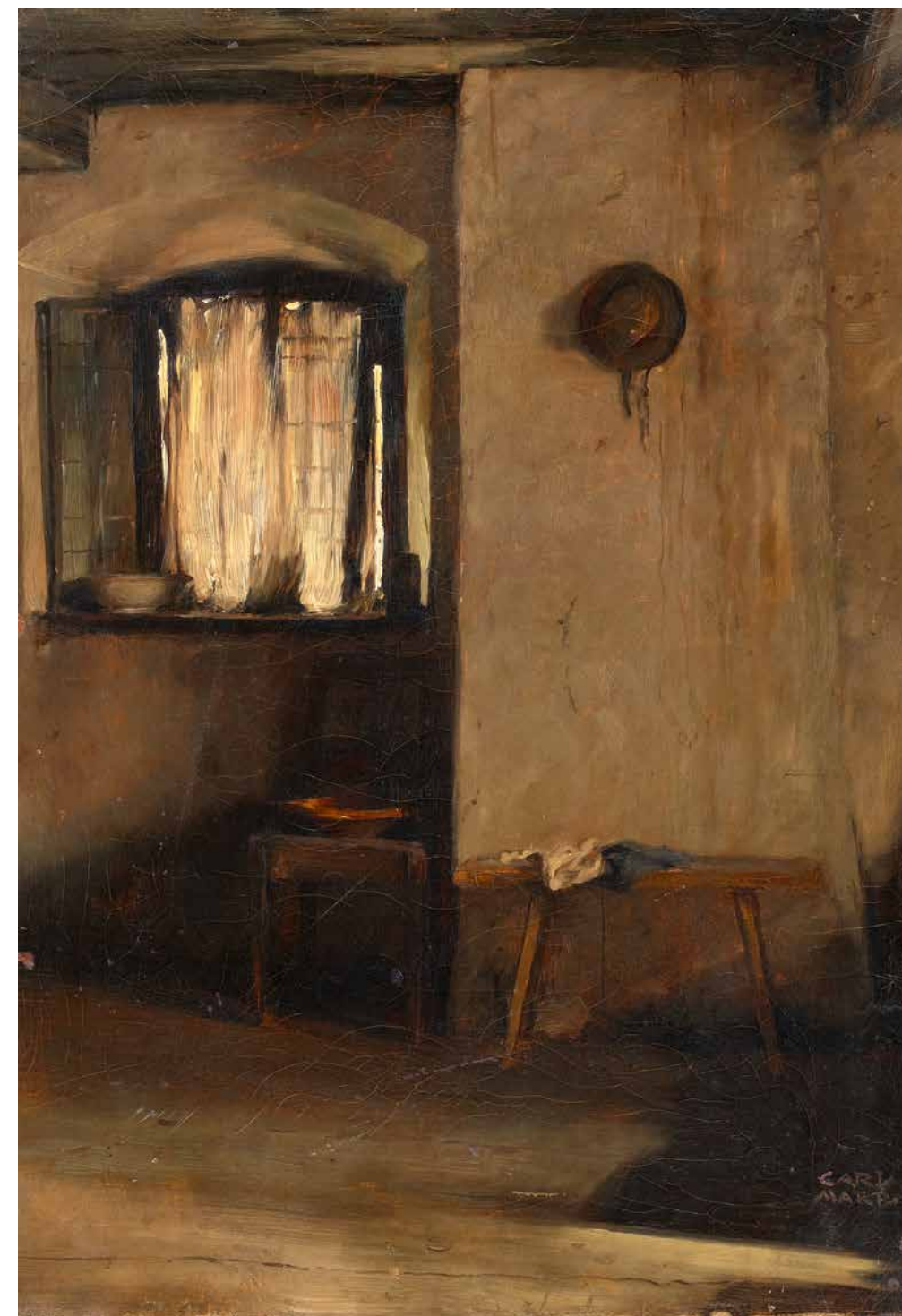




**932**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Sommerliche Allee. Öl auf Karton. 33 x 25cm. Signiert oben rechts:  
Carl / Marr. Rahmen.

€ 1.000 - 1.500 | \$ 1.110 - 1.665

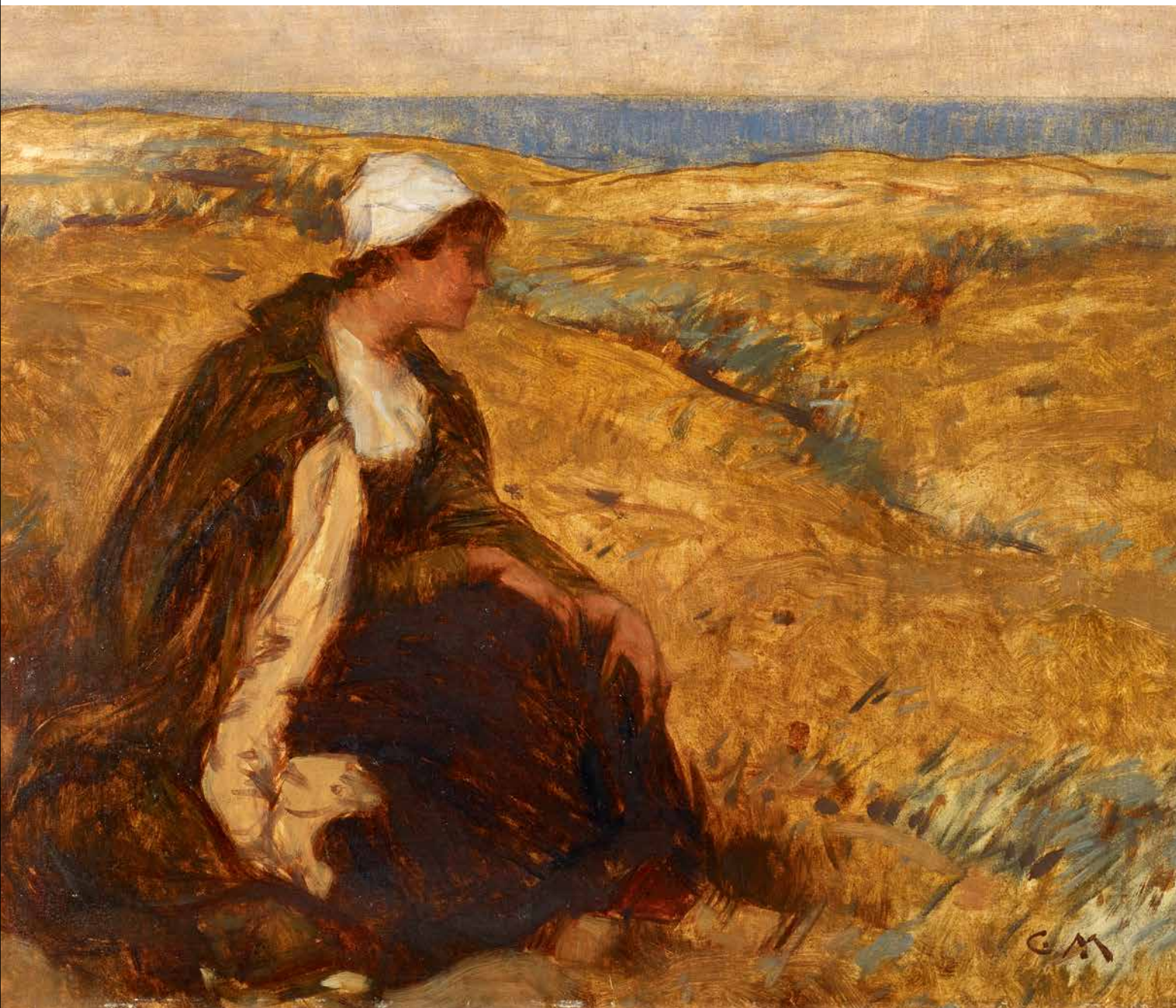


**933**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Bauernstube. Öl auf Leinwand. 47 x 33,5cm. Signiert unten rechts:  
Carl / Marr. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220





**934**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Gertrud Marr als biblische Ruth am Feldrand. Öl auf Karton.  
29 x 34,5cm. Monogrammiert unten rechts: C.M. Rahmen.

€ 1.000 - 1.200 | \$ 1.110 - 1.332



**935**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

München-Solln. Landschaft mit Birken, im Hintergrund die Häuser der  
Aidenbachstraße. Öl auf Leinwand. 67 x 56cm. Signiert unten rechts:  
Carl / Marr. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der Leinwand datiert: „10. Nov 1913“ sowie auf dem Keilrahmen  
mit Bleistift bezeichnet: „(Landschaft) Solln“.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220





**936**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Drei Entwurfsblätter für Bühnenbilder mit Allegorien:  
a.) Reigen. Gouache über schwarzem Stift. 36 x 51cm. Signiert oben rechts: Marr. Rahmen.  
b.) Segnung. Gouache über schwarzem Stift. 86 x 54cm (mittig gefaltet). Signiert unten rechts: Marr.  
c.) Heilung. Gouache über schwarzem Stift. 34 x 51cm. Rahmen.

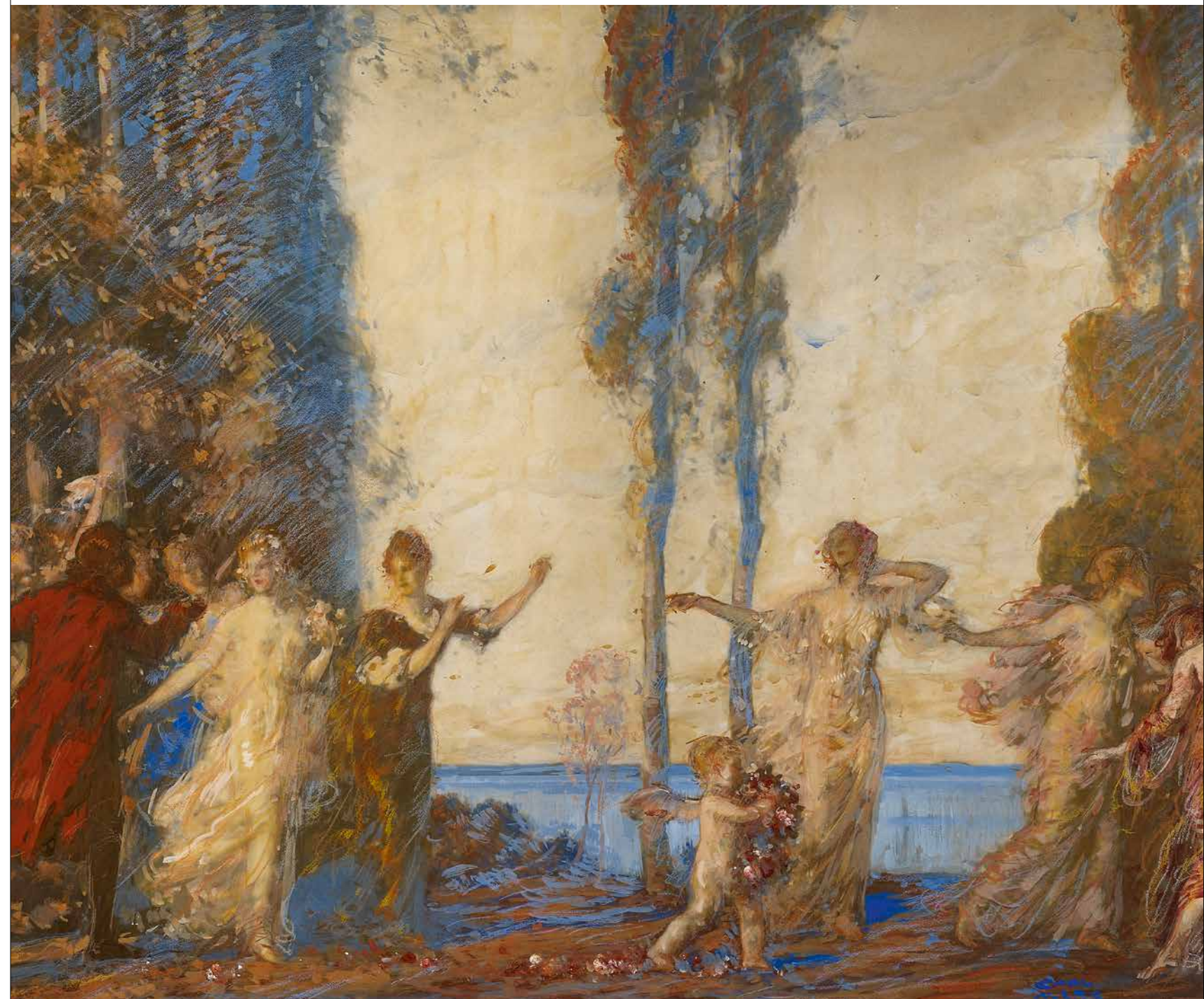
€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



**937**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Steigende Pferde. Studie. Sepia und Gouache auf Papier. 47 x 65cm. Rahmen.

€ 300 - 400 | \$ 333 - 444



**938**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Reigen. Studie zur Gemäldeserie in Schloss Stein, Farber Castell. Pastellkreide über Gouache auf Papier. Montiert. 59 x 73cm. Signiert unten rechts: Carl / Marr. Rahmen.

€ 1.600 - 2.000 | \$ 1.776 - 2.220





939

**MARR, CARL VON**

1858 Milwaukee - 1936 München

Konvolut von elf Studienzeichnungen auf Papier. Jeweils unten signiert, bzw. monogrammiert. Einzeln montiert, gerahmt und im Passepartout gemessen.

- a.) Stehender Akt. Rötelfstift. 42,5 x 21cm.
- b.) Sitzender Akt. Schwarzer Stift, weiß gehöht. 26 x 32cm.
- c.) Sitzender Akt. Rötelfstift. 37 x 23cm.
- d.) Junge, vorn übergebogene Frau. Rötelfstift. 28,5 x 34cm.
- e.) Stehender Akt. Rötelfstift, weiß gehöht. 37 x 20cm.
- f.) Prediger. Schwarzer Stift. 30,5 x 19,5cm.
- g.) Stehender Akt. Rötelfstift. 47 x 21cm.
- h.) Junge Bäuerin. Schwarzer Stift. 38,5 x 16,5cm.
- i.) Liegender Akt. Schwarzer Stift. 13 x 33cm.
- j.) Liegender Akt. Rötelf- und Bleistift. 19,5 x 42,5cm.
- k.) Stehender Rückenakt. Schwarzer Stift. 36 x 14cm.

€ 200 - 300 | \$ 222 - 333



940

**MARR, CARL VON**

1858 Milwaukee - 1936 München

Rückenaktstudie. Rote Kreide auf Papier. Montiert. Passepartoutausschnitt: 31 x 24cm. Monogrammiert unten links: C.M. Rahmen.

€ 150 - 200 | \$ 167 - 222



941

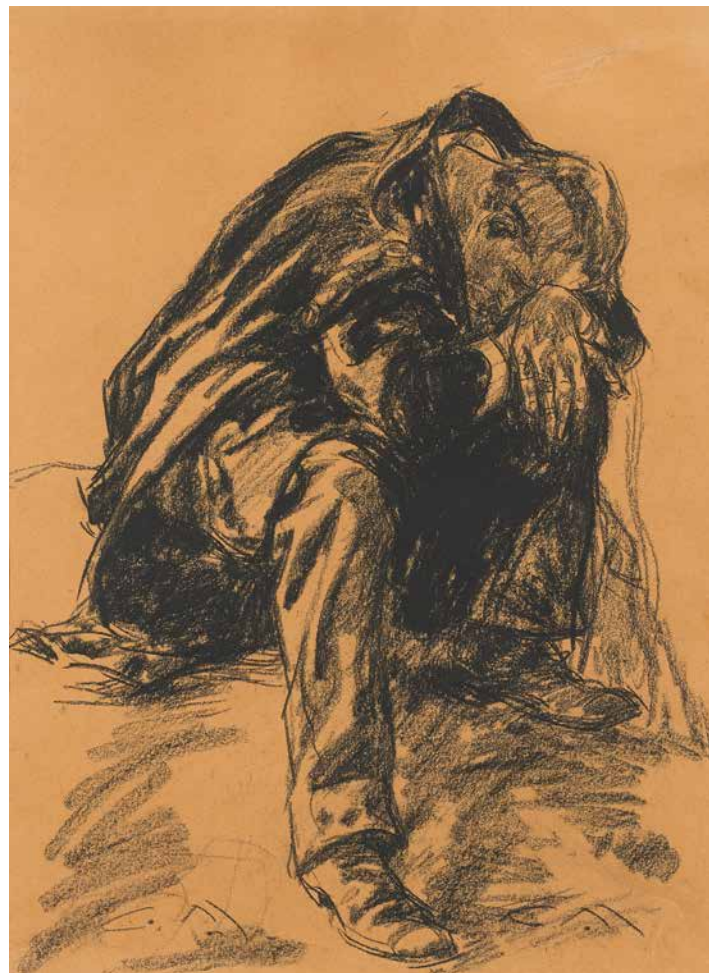
**MARR, CARL VON**

1858 Milwaukee - 1936 München

Anny. Sitzender Akt bei der Toilette. Rötelfzeichnung, weiß gehöht auf Papier. Montiert. Passepartoutausschnitt: 34 x 16cm. Monogrammiert rechts: Anny / C.M. Rahmen.

€ 150 - 200 | \$ 167 - 222





**942**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Wanderer bei der Rast. Kohlezeichnung auf Papier. Montiert.  
Passepartoutausschnitt: 33,5 x 24cm. Doppelt Monogrammiert  
unten: C.M. Rahmen.

€ 200 - 300 | \$ 222 - 333

**943**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Kutschen. Bleistiftzeichnung auf Papier. 24 x 19cm.  
Monogrammiert unten rechts: C.M. Rahmen.

€ 200 - 300 | \$ 222 - 333

**944**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Porträt des Flugzeugkonstruktors Willy Messerschmitt  
(1898-1978) am Stehpult. Kohlezeichnung auf Papier.  
Montiert. Passepartoutausschnitt: 47 x 19cm.  
Signiert unten links: Carl / Marr. Rahmen.

€ 300 - 400 | \$ 333 - 444







945

**MARR, CARL VON**

1858 Milwaukee - 1936 München

Studie eines Herren in Feldharnisch. Öl auf Leinwand.  
73 x 54cm.

Rückseitig:

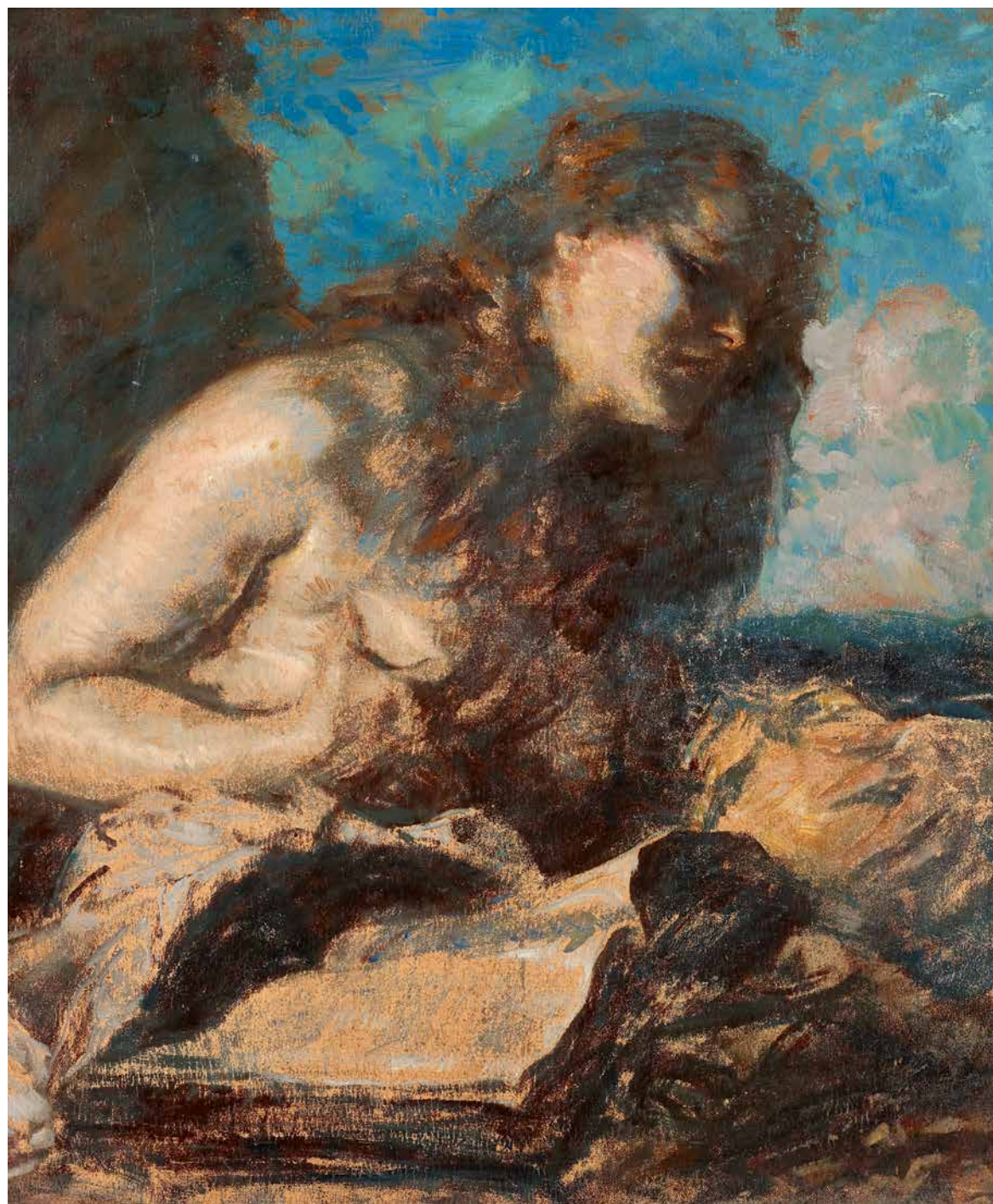
Auf dem Keilrahmen handschriftlich: „Hr. Professor Marr“.

Beiliegend:

Teile des Feldharnischs im Stil der Gotik.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330





**946**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Büßende Magdalena. Studie. Öl auf Karton. 70 x 60cm. Rahmen.

Rückseitig:  
Studie eines sitzenden Herrn in barockem Kostüm.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



**947**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Geißelchristus. Kohlezeichnung auf Papier. 74 x 62cm.  
Signiert oben rechts: Carl / Marr / München. Rahmen.

Auf dem Passepartout handschriftlich betitelt: „Legende“.

€ 300 - 400 | \$ 333 - 444



**948**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München

Mönch. Kohlezeichnung auf Papier. Montiert. Passepartoutausschnitt:  
39,5 x 22cm. Signiert unten rechts: Carl / Marr. Rahmen.

€ 200 - 300 | \$ 222 - 333



Aus dem Nachlass Carl von Marr – Gemälde und Zeichnungen  
des Malerfreundes **Pius Ferdinand Messerschmitt**



Atelier Carl von Marr, an der Wand hängend  
die „Kapuzinerpredigt“

**949**  
**MESSERSCHMITT, PIUS FERDINAND**  
1858 Bamberg - 1915 Solln (München)

Kapuzinerpredigt in Wallensteins Lager. Ölskizze. Öl auf Leinwand.  
89 x 141cm. Signiert unten rechts: Messerschmitt. Rahmen.

Ausstellung:  
Pius Ferdinand Messerschmitt 1858-1915. Retrospektive. Historisches  
Museum Bamberg, Dez. 1998 - Feb. 1999, Abb. S. 21, im WVZ Nr. 56.

Eines der bekanntesten Gemälde des noch jungen Malers Pius Ferdinand Messerschmitt, das großformatige Historienbild „Kapuzinerpredigt in Wallensteins Lager“ von 1887/1888 ist heute verschollen. Es ist lediglich durch die zeitgenössischen Veröffentlichungen im Zuge der Münchener Jubiläumsausstellung von 1888, auf der es den ersten Preis erhielt und später nach Amerika verkauft wurde, bekannt. Bis heute erhalten hat sich hingegen im Atelier des Künstler (und dort auf Fotos dokumentiert) die mit 90 x 142cm noch immer großformatige Ölskizze, die bis auf wenige Details übereinstimmt mit der bekannten Version. In beiden Versionen zeigt sich Messerschmitt als Historienmaler, der vom klassischen akademischen Vorbild abweicht und seine detailreichen vielfigurigen Szenen vom Impressionismus geprägt ausführt. Ein Stil, der beim Publikum der Zeit sehr gut ankam und der sich in den späteren Jahren verfestigt.

Zum Thema hat er sich hierbei eine literarische Szene Schillers aus dem 30-jährigen Krieg gewählt, in der sich der Kapuzinermönch im Lager des Feldherren Wallenstein über die gottlosen Sitten ereifert. Zahlreiche Personen um denn Prediger herum geben dem Künstler die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Reaktionen und Gesichtsausdrücke der Zuhörer zum Ausdruck zu bringen. Eine Vielzahl an erhaltenen Studienblättern, die Messerschmitt im Vorfeld gefertigt hatte, belegen die Akribie, mit der er dieses frühe Hauptwerk plante.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330







**950**  
**MESSERSCHMITT, PIUS FERDINAND**  
1858 Bamberg - 1915 Solln (München)

Landschaft mit Pappeln. Aquarell auf Papier. Montiert. Passepartout-ausschnitt: 47 x 31cm. Monogrammiert unten links: P.F.Mtt. Rahmen.

€ 200 - 300 | \$ 222 - 333

**951**  
**MESSERSCHMITT, PIUS FERDINAND**  
1858 Bamberg - 1915 Solln (München)

Bauerngarten hinter Scheunen. Aquarell auf Papier. Montiert. Passepartoutausschnitt: 47 x 31cm. Monogrammiert unten rechts: P.F. Mtt. Rahmen.

€ 500 - 600 | \$ 555 - 666



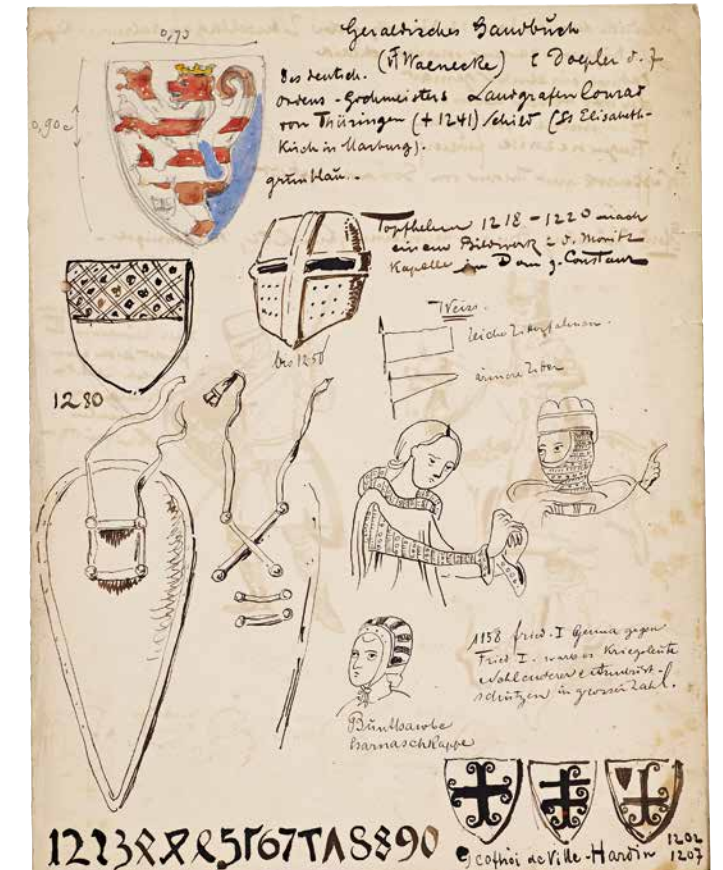
aus: 953

**952**  
**MESSERSCHMITT, PIUS FERDINAND**  
1858 Bamberg - 1915 Solln (München)

Dorfstraße in Wertheim. Öl auf Karton. 52 x 39cm. Monogrammiert unten rechts: P.F.M. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Karton verschiedene Stempel, Klebezettel und Aufschriften.

€ 500 - 600 | \$ 555 - 666



**953**  
**MESSERSCHMITT, PIUS FERDINAND**  
1858 Bamberg - 1915 Solln (München)

Zwei Sammelmappen mit zahlreichen Papierarbeiten. Zumeist Studien und Entwurfsskizzen von Pius Ferdinand Messerschmitt zu historisierenden Szenen oder Stadtansichten aus Bamberg. Darunter auch Arbeiten anderer Münchener Künstler der Jahrhundertwende sowie verschiedene Reproduktionen.

€ 1.600 - 2.000 | \$ 1.776 - 2.220





**954**  
**MESSERSCHMITT, PIUS FERDINAND**  
1858 Bamberg - 1915 Solln (München)

Schlossinterieur. Aquarell auf Papier. 52 x 34cm. Bezeichnet unterhalb der Darstellung: N 3136 Aus Schloss Schleißheim. P.F.M. Rahmen.

€ 400 - 500 | \$ 444 - 555



**955**  
**MESSERSCHMITT, PIUS FERDINAND**  
1858 Bamberg - 1915 Solln (München) - zugeschrieben

Zwei Rosenstöcke. Aquarell auf Papier. Kaschiert. Passepartoutausschnitt: 37,5 x 27,5cm. Rahmen.

€ 500 - 600 | \$ 555 - 666

**956**  
**MESSERSCHMITT, PIUS FERDINAND**  
1858 Bamberg - 1915 Solln (München)

Festungsinneres mit Kanone. Öl auf Karton. 38,5 x 63cm. Signiert unten links: P.F. Messerschmitt. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Karton handschriftlich bezeichnet:  
„Messerschmitt / (...)“

€ 900 - 1.200 | \$ 999 - 1.332



**957**  
**MESSERSCHMITT, PIUS FERDINAND**  
1858 Bamberg - 1915 Solln (München)

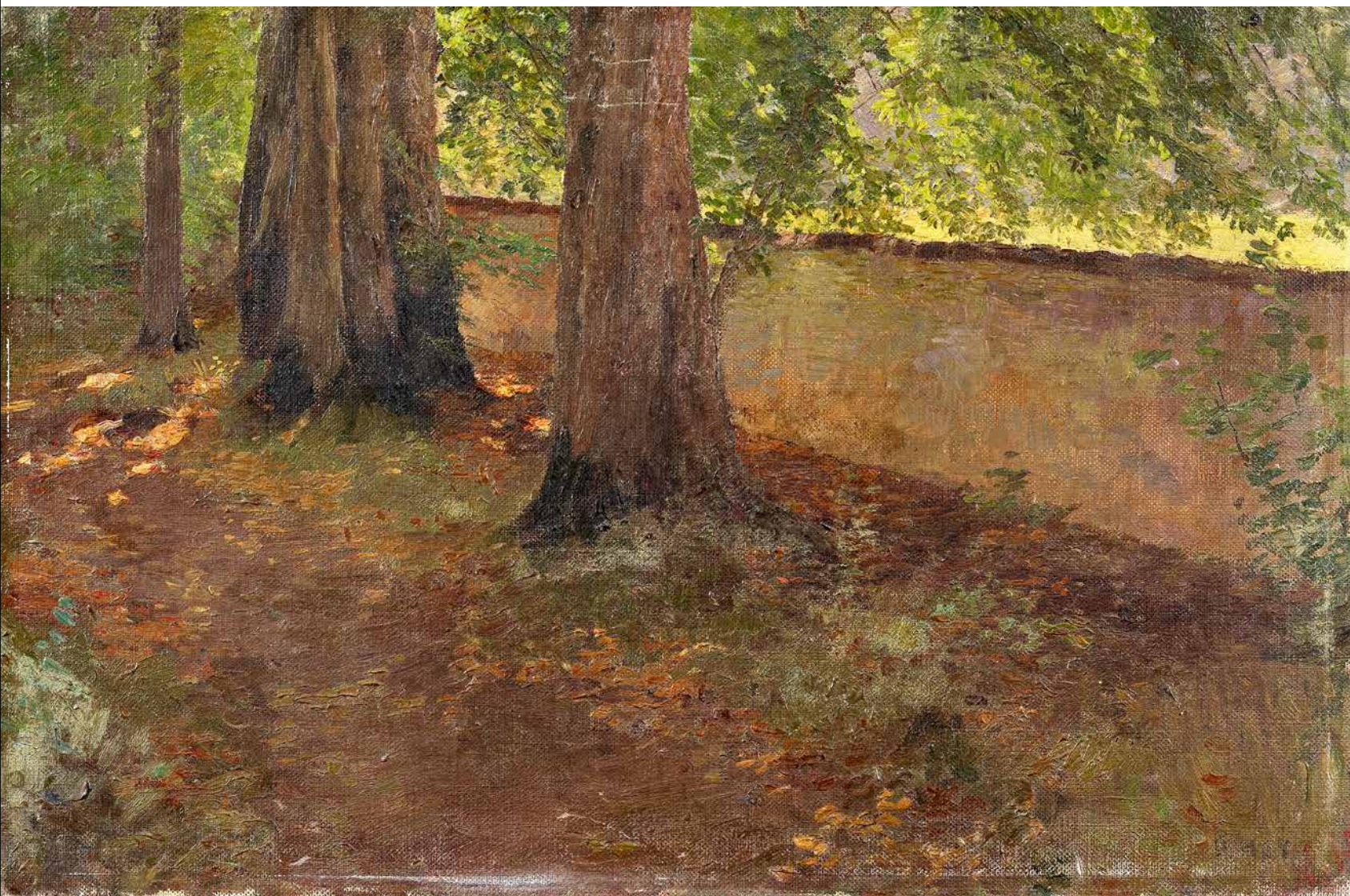
Kanone, von Pferden gezogen. Öl auf Karton. 44 x 63cm. Monogrammiert unten rechts: P.F.Mtt. Rahmen.

Rückseitig:  
Ölstudie eines Mönches.

€ 700 - 800 | \$ 777 - 888







958 b)

**958**  
**MÜNCHENER SCHULE**  
um 1900

Konvolut mit drei Zeichnungen und einem Gemälde:

- a.) Marr, Carl: Sitzender Rückenakt. Schwarzer Stift, weiß gehöht. 31 x 23,5cm. Monogrammiert unten links: C.M. Rahmen.
- b.) Hey, Paul (1867 - 1952): Am Waldrand. Öl auf Leinwand. 30 x 45cm. Signiert unten rechts: P. Hey.
- c.) Angerer, Ludwig (1891 - 1948): Erinnerungsbild der Schüler Carl Marrs zu dessen 65. Geburtstag. Bleistiftzeichnung auf Papier. Montiert. Passepartoutausschnitt 39 x 27cm. Signiert oben links: Lwg. Angerer. Rahmen.
- d.) Marr, Carl: Sitzender Akt. Schwarzer Stift auf Papier. Passepartoutausschnitt: 22 x 28cm. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



959 c)

**959**  
**MARR, CARL VON**  
1858 Milwaukee - 1936 München  
und  
**MESSERSCHMITT, PIUS FERDINAND**  
1858 Bamberg - 1915 Solln (München)

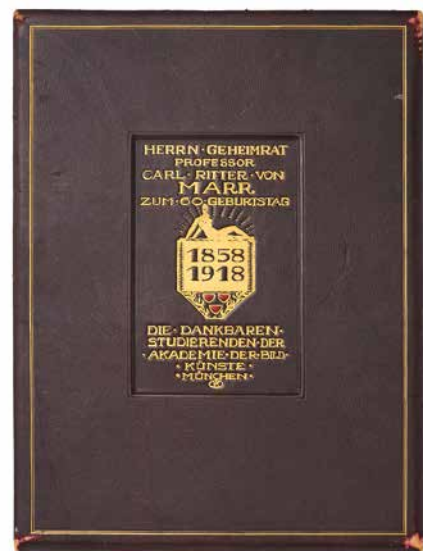
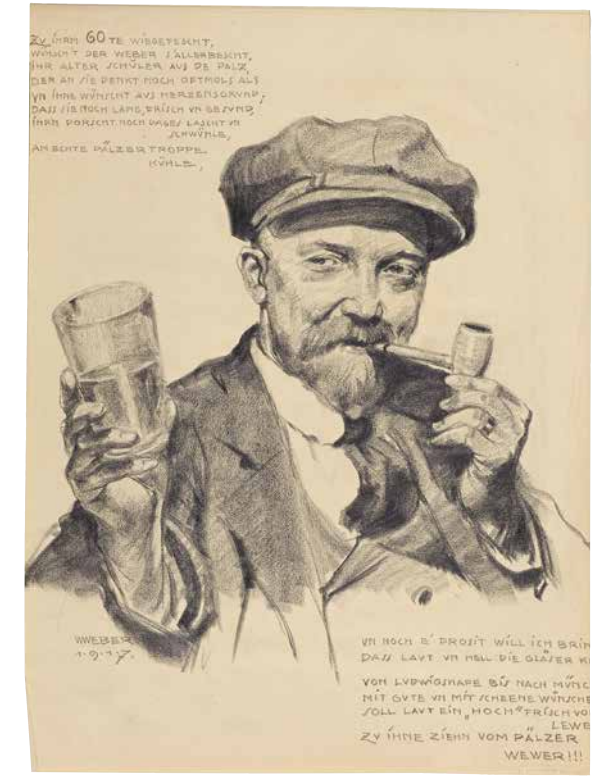
Konvolut mit fünf ungerahmten Ölstudien:

- a.) Gebirgslandschaft. Öl auf Karton. 37,5 x 46,5cm. Signiert unten rechts: Carl / Marr.
- b.) Am Waldrand. Öl auf Karton. 37 x 46cm. Signiert unten links: Carl / Marr. Rückseitige Interieurstudie.
- c.) Winterliche Straße (in München-Solln?). Öl auf Karton. 35,5 x 45,5cm. Monogrammiert und datiert unten rechts: P.F.M. / 1912.
- d.) Gesellschaftsszene. Öl auf Karton. 34 x 53,5cm.
- e.) Winterlandschaft am See. Öl auf Karton. 35,5 x 25,5cm.

€ 900 - 1.000 | \$ 999 - 1.110



Aus dem Nachlass Carl von Marr – Gemälde und Zeichnungen  
des Malerfreundes **Pius Ferdinand Messerschmitt**



**960**  
**MÜNCHNER SCHULE**  
1.H.20.Jh.

Sammelmappe der Schüler Carl von Marrs zu seinem 60. Geburtstag. Arbeiten, meist Zeichnungen, Aquarelle oder Radierungen auf Papier und gewidmet, u.a. von:  
Fritz Grässl, Hans Schlereth, Erich Getka, Hermann Urban, Wilhelm Lessig, Robert Schraudolph, Willy Weber, Ludwig Nauer, Hans von Hayek, Heinz Theis, Alfred Rottmanner, Carl Schwalbach, Herbert Lipps, Egon Haller-Sepp, Conrad Pfau, Heinrich Luckmeyer, Adalbert Holzer, Gustav Bauer, Walter Ditz, Beppo Steinmetz, Heinrich Blank, Max Rimboeck, Karl Schiedermaier, Wilhelm Schmid, Jakob Jordan, Oskar Wiedenhofer, Bruno Wersig, Moritz Heymann, Albert Wachter, Max Wechsler, Hans Bertle, Bruno Flashar, Otto Breitscheidel, Oswald Grill.

€ 1.000 - 1.500 | \$ 1.110 - 1.665



980

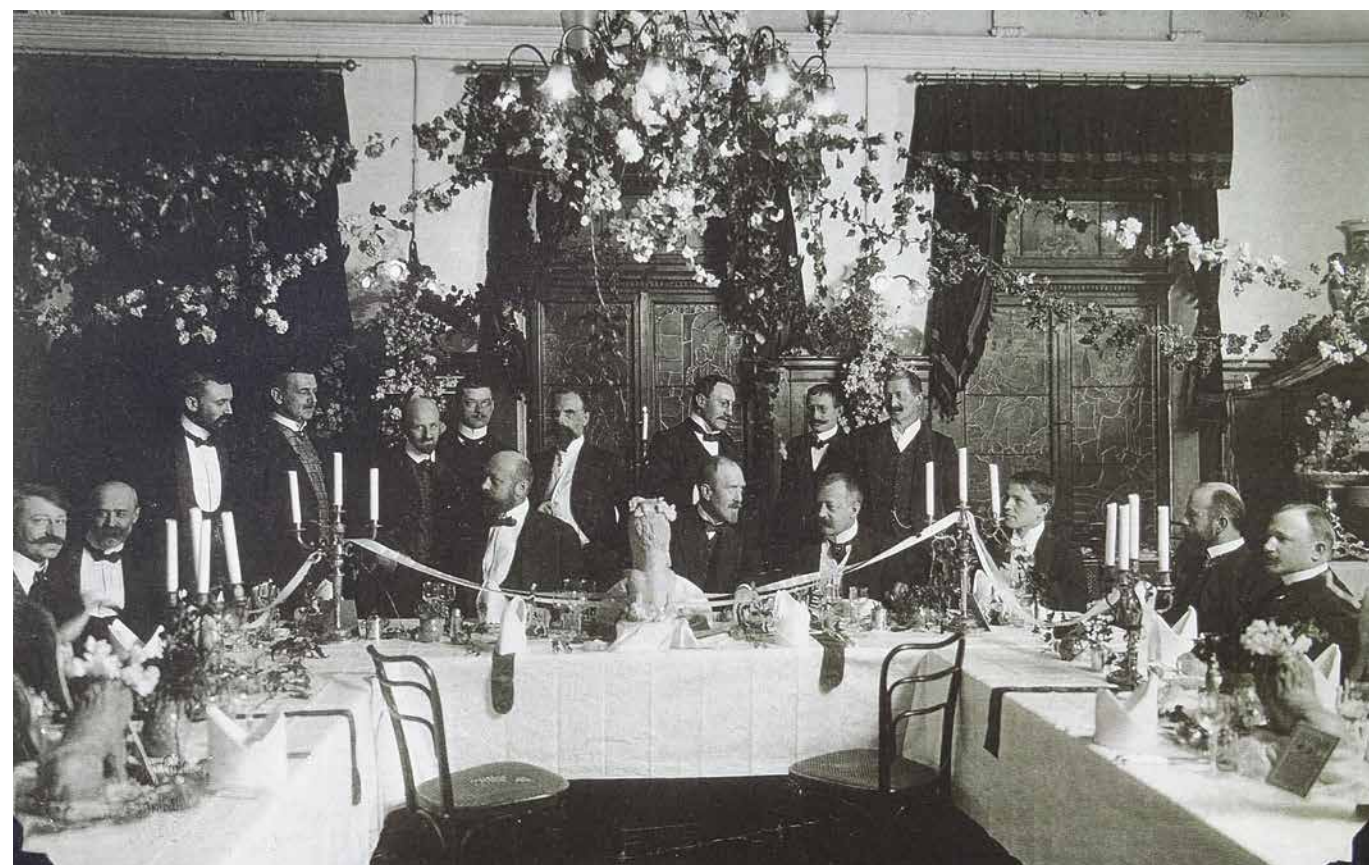
**EHRENPRÄSENT DER MÜNCHNER KÜNSTLERGENOSSENSCHAFT  
ZUM SECHZIGSTEN GEBURTSTAG CARL VON MARRS.**

München. Datiert 14. November 1918. Prof. Fritz Schmidt (1876-1935).

Bronze vergoldet, blaues Email, Pergament. In Form eines Portikus gestaltet. IN DANKBARER ANERKENNUNG SEINER GROSSEN VERDIENSTE GEDENKT IHRES PRÄSIDENTEN CARL VON MARR AN SEINEM 60. GEBURTSTAGE DIE MÜNCHNER KÜNSTLERGENOSSENSCHAFT.

Die herausziehbaren Seiten in Form eines Buches gestaltet. Innen auf Pergament die Namen der Mitglieder. Originales Futteral. 28x23 cm. Am Boden bezeichnet Franz Schmidt. Zustand B.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330



Festbankett zu Marrs 60. Geburtstag. Mitte rechts sitzend Carl von Marr, dahinter stehend Pius Ferdinand Messerschmitt







**981**  
**BAROCK TABERNAKELSEKRETÄR**  
**À TROIS CORPS.**

Süddeutsch. Um 1750.

Nussbaum, Ahorn eingelegt. Dreischübiges, geschweiftes Kommodenunterteil. Darüber leicht schräg gestellte klappbare Schreibplatte mit vier kleinen Schüben innen. Tabernakelaufsatz mit zentraler Tür flankiert von 10 Schüben. 192x117x85 cm. Zustand C.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330

**982**  
**HISTORISMUS TÜRMCHENUHR IM STIL**  
**RENAISSANCE.**

Süddeutsch. 2. Hälfte 19. Jh., unter Verwendung alter Teile sowie einem Uhrwerk von Caspar Hoffmann, Augsburg (Meister ab 1669).

Kupfer vergoldet. Gehäuse mit Eckpfeilern auf Klauenfüßen. Gerundeter, ornamental reliefierter Abschluss von einem Genius bekrönt. Die Wandungen mit gravierten Blütenzweigen. Rundes Zifferblatt mit römischen Ziffern. Das Werk wohl ursprünglich von einer Tischuhr, Tagesläuferwerk mit Spindelgang. Gehwerk mit Kette und Schnecke. Stundenschlagwerk mit feststehendem Federhaus. Höhe 30 cm. Rückplatte signiert. Zustand C. Werk restaurierungsbedürftig. (P/S).

Literatur:  
Abeler: Meister siehe S. 251.

Eine große Tischuhr mit fünf Zifferblättern von Caspar Hoffmann befindet sich in der Schatzkammer des Deutschen Ordens in Wien.

€ 1.000 - 1.500 | \$ 1.110 - 1.665





983

**ÜBERBAUSCHRANK STIL RENAISSANCE.**

Süddeutschland, Augsburg oder München. 2. Hälfte 19.Jh.

Nussbaum geschnitzt. Eisenbeschläge und Tragegriffe. Fünfteiliger architektonischer Aufbau mit vier Türen und etlichen Schüben. Die Front mit Pilastern und Arkadenbögen. 244x214x78 cm. Zustand B/C.

Literatur:

Heinrich Kreisel: Die Kunst des deutschen Möbel, München 1968.

Typus vergleiche Abb. 389.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330



Atelier Carl von Marr





**M** diese Name haben saemtliche unterzei-  
 =nete Ostadisten ihre Küssel gesteckt um  
 daraus zu trinken auf das Wohl und Ehe=  
 =glück unseres guten Kaisers Kilian I. und  
 deses hochgeehrte Ehegattin unserer Landes=  
 =mutter.  
 Sehr bedauert hat das getreue Ostadepolk  
 dass Euer Majestät K.u.R. Küssel nicht auch  
 dabei sein könnte.

München den 22. Mai 1894.

*Mendeljeff* *W. Gabel* *Ostendorfer*  
*F. Krausche*  
*Fremmbruck* *L. F. Daffalla*  
*Minister* *Obster*  
*Grocholke* *F. J. Stäger*  
*Stäger* *Portier*  
*Club*  
 für die der  
 ständigen Wiener  
 Botschafter - Kleinling - Friedland  
 Hofmeister - Gabel - ...

Begleitschreiben zu nebenstehender Künstlerkanne



984  
**KÜNSTLER KANNE.**  
 München. Datiert 22. Mai 1894.

Holzdauben farbig bemalt. Konische Form. Auf der Wandung verschiedene karikaturistische Darstellungen, am oberen Rand beschriftet „Unserem guten Kaiser Kilian I. das Ostaden-volk“. In der Kanne befand sich das abgebildete Pergament mit Widmungsschrift. Höhe 45 cm. Zustand C.

€ 400 - 800 | \$ 444 - 888





985

**DER SCHLOSSGARTEN.**

Entwurf Pius Ferdinand Messerschmitt.  
1909-1910. Verlegt durch die Kunsthandlung  
J. Littauer am Odeonsplatz, München.

Sperrholz bemalt. Originaler Pappkarton. Be-  
stehend aus 63 Elementen, darunter Häuser,  
Hecken, Bäume, Zäune und Figuren. Karton  
11x40x28 cm. Zustand B/C.

Literatur:

Lothar Hennig (Hrsg.): Pius Ferdinand Messer-  
schmitt 1858-1915 Retrospektive, Bamberg  
1998. Typus abgebildet S.99.

Wohl beflügelt durch die Geburt seiner Tochter  
Dora Clara im Jahre 1901, beschäftigt sich  
Messerschmitt mit dem Entwerfen von Spiel-  
zeug. 1904 entstand die alte Stadt, bestehend  
aus einer Vielzahl an Häusern und Figuren im  
altdeutschen Stil. In den Jahren 1909 und 10  
entwarf er dann als zweites Spiel den Schloss-  
garten im Stil eines barocken Gartens, wohl in  
Anlehnung an die Bayreuther Eremitage.

€ 1.200 - 1.800 | \$ 1.332 - 1.998





Carl von Marr Kunstgewerbliche Objekte aus dem Nachlass



**986**  
**BIEDERMEIER TAFELKLAVIER.**  
Kitzingen. 19.Jh. Christoph Voit.

Nussbaum poliert. Beintastatur.  
Längsrechteckiger Korpus auf  
mehrkantigen Balusterbeinen.  
Lyraförmiger Pedalstand. 86x170x70 cm.  
Zustand C. Mechanismus muss  
restauriert werden.

€ 900 - 1.200 | \$ 999 - 1.332



# VAN HAM



## Alte Kunst

13. November 2015

Vorbesichtigung:

6.– 10. November 2015

**OTTO GRASHOF** (1812 – 1876)  
Brasilianische Landschaft bei Rio de Janeiro  
Öl auf Leinwand | 66 x 100 cm | Rahmen  
Schätzpreis: € 45.000 – 60.000

Online-Kataloge | Katalogbestellungen | Termine: [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

**Van Ham Kunstauktionen** Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln  
Tel.: +49 221 92 58 62-0 | Fax: -4 | [info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)



## PROFESSIONELLES MANAGEMENT VON KÜNSTLERNACHLÄSSEN



Bei der Verwaltung und Vermarktung künstlerischer Nachlässe ist ein kompetenter Partner unverzichtbar. VAN HAM bietet mit der Gründung von VAN HAM Art Estate eine umfassende Betreuung, die auf der langjährigen Erfahrung im Kunsthandel und dem traditionell großen, wissenschaftlichen Engagement beruht. Das richtige Management eines Künstlers, auch posthum, entscheidet über dessen öffentliche Präsenz und damit über seine Reputation und seinen Stellenwert auf dem Kunstmarkt.

Als Kunstauktionshaus besitzt VAN HAM entscheidende Vorteile: eine dominante Marktstellung, eingehende Fachkenntnisse, eine prominente Medienpräsenz, auflagenstarke Publikationen, eine eigene PR-Abteilung, einen

modernen Internetauftritt sowie eine entsprechende Logistik mit ausreichend Lagerkapazitäten für die Kunstwerke und Archiv-Dokumente. Die Schlüsselqualifikationen von VAN HAM Art Estate liegen durch die jahrelange Erfahrung als Auktionshaus auf der Hand: Sichten, Bewerten, Aufarbeiten, Bewerben und Vermarkten.

VAN HAM ist das einzige deutsche Auktionshaus, das maßgebliche Werkverzeichnisse zu international bekannten Künstlern wie Fritz Klimsch, Franz Roubaud und Karl Hofer publiziert hat. Zudem wurde 2012 das Karl Hofer Archiv übernommen und das Karl Hofer Komitee gegründet. Auch der gesamte künstlerische und dokumentarische Nachlass der Becher-Schülerin Tata Ronkholz wird von VAN HAM betreut.



Impressionen aus unserem Archiv

VAN HAM Art Estate sieht es als seine Aufgabe an, die öffentliche Präsenz eines Künstlers durch die Nachlassverwaltung zu stärken und auszubauen: nicht nur durch Auktionen, sondern auch durch Leihverkehr mit Museen und Zusammenarbeit mit Galerien, um dadurch seine öffentliche Wahrnehmung und Position auf dem Markt zu steigern. Den Verkauf und Leihverkehr von Kunstwerken organisiert VAN HAM Art Estate, denn auch hier bedarf es Experten mit dem entsprechenden Wissen, sowie eines ausgebildeten Netzwerks mit Kuratoren, Restauratoren, Galeristen und Sammlern. Für die wissenschaftliche Arbeit ist VAN HAM Art Estate durch die Nutzung der Software HIDA, entwickelt von Foto Marburg und der Volkswagen-Stiftung, zur Archivierung von Museumsbeständen, dem Kölner Museumsverbund angeschlossen.



Durch das Engagement von VAN HAM Art Estate kam die Kooperation mit der bundesgeförderten gemeinnützigen Stiftung Kunstfonds in Brauweiler zustande. Die Stiftung betreibt ein Archiv für Künstlernachlässe, um sie für Ausstellungsprojekte und die kunsthistorische Forschung anzubieten. Die Zusammenarbeit zwischen VAN HAM und der Stiftung Kunstfonds bildet eine einmalige Schnittstelle zwischen wissenschaftlicher Arbeit und Kunsthandel.

In vielen Fällen fehlt bei den nachfolgenden Generationen das Wissen, wie die Präsenz des verstorbenen Künstlers angemessen bewahrt wird. Mit den Stärken von VAN HAM Art Estate hingegen werden künstlerische Nachlässe professionell gemanagt, so dass die Bedeutung des Künstlers und dessen Werk hochgehalten wird.

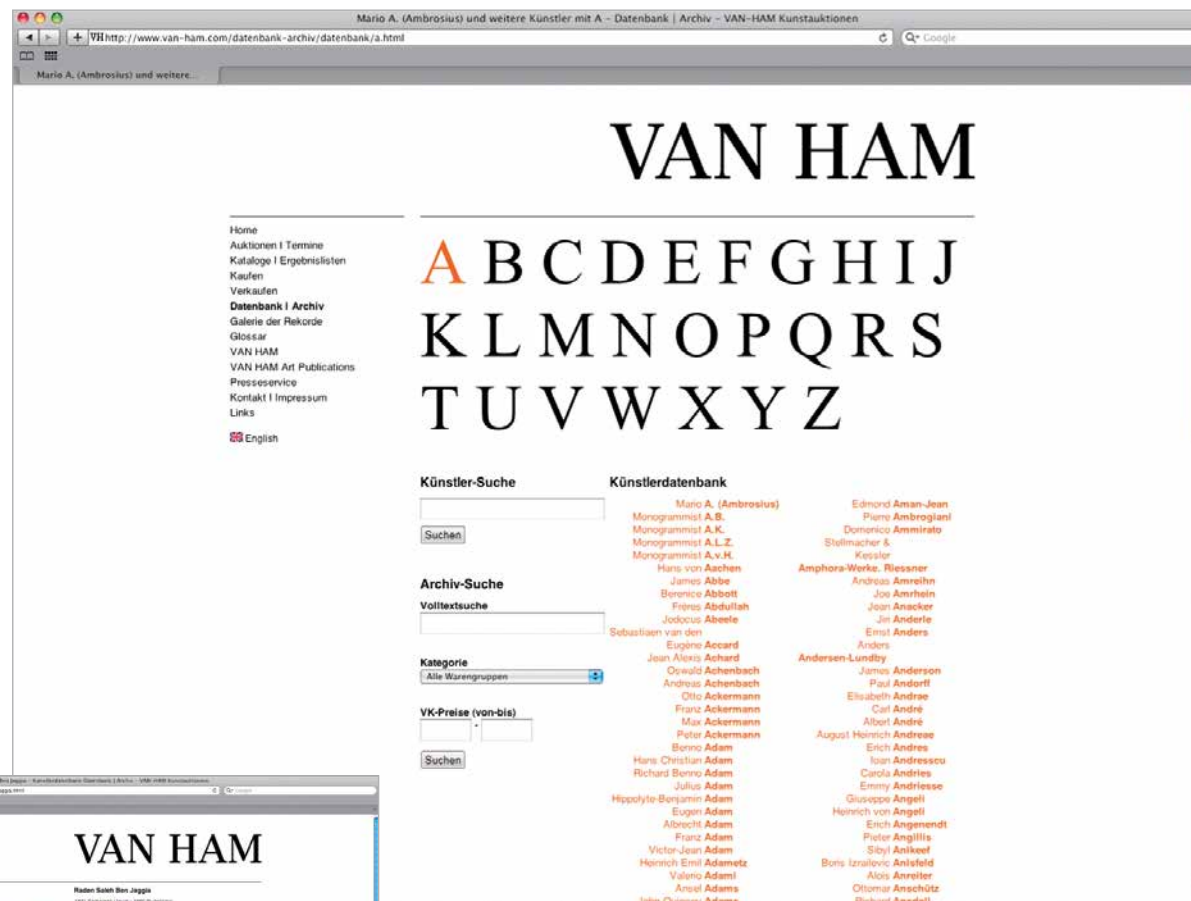
Informationen | Termine | Kataloge: [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

**VAN HAM Art Estate**  
Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln  
Tel.: 0221 92 58 62-0 | Fax: -4 | [info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)



# VAN HAM

## Online



### Stöbern Sie auf [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) in unserer Online-Datenbank!

Unsere Datenbank haben wir im Zuge der Umstellung unserer Homepage auf unser neues Layout noch einmal für Sie optimiert! Die Anzahl der Einträge wächst stetig. Nutzen Sie die Datenbank in ihrem vollen Umfang – egal ob Sie einen zeitgenössischen Künstler suchen oder eine Porzellanfigur:

- Über 60.000 Einträge
- Künstlerindex und -suche
- Volltextsuche
- 35 Kategorien, die alle Warengruppen abdecken
- Eine der größten Datenbanken weltweit für Fotografie, Kunstgewerbe, Schmuck und Teppiche
- Die Detailansichten bieten ausführliche Objektbeschreibungen und Verkaufspreise
- Finden Sie umfangreiche Verlinkungen zu Künstlern aus der gleichen Epoche

„Bestes Archiv der Auktionshäuser“  
Weltkunst, 2008

„Den professionellsten Auftritt  
leistet sich VAN HAM“  
Weltkunst, 2008

# VAN HAM

## Karl Hofer Komitee

Durch die enge Zusammenarbeit mit VAN HAM Art Publications bei der Herausgabe des Werkverzeichnisses der Gemälde von Karl Hofer, vertraute Karl Bernhard Wohlert seine sorgfältige Dokumentation und das umfangreiche Archiv dreißigjähriger Recherchearbeit der VAN HAM Art Publications an. Das Archiv wird seit 2012 von VAN HAM Art Publications betreut, im gleichen Jahr wurde das Karl Hofer Komitee ins Leben gerufen.

Mit der Gründung des Komitees führen unabhängige Experten die Forschungsarbeit von Karl Bernhard Wohlert fort und kümmern sich um die Expertisierung von Werken Karl Hofers. Mit seiner Arbeit möchte das Karl Hofer Komitee Museen und Kuratoren unterstützen und stellt gleichzeitig ein Bindeglied zu den Hofer-Sammlern und dem Kunsthandel dar. Die Forschungen Wohlerts zu Karl Hofers Arbeiten auf Papier wurde von Komitee-Mitglied Prof. Dr. Dr. Presler fortgesetzt, so dass 2015 das Werkverzeichnis der Skizzenbücher Karl Hofers erscheinen wird. Auch die lang erwartete Publikation des Werkverzeichnisses Karl Hofers „Aquarelle und Zeichnungen“ soll mit der Komitee-Gründung vorangetrieben werden. Das Karl Hofer Komitee tagt regelmäßig, um Anfragen zu Werken Karl Hofers zu bearbeiten.

Kontaktieren Sie uns einfach über [publications@van-ham.com](mailto:publications@van-ham.com) oder besuchen Sie uns auf [www.karl-hofer-komitee.de](http://www.karl-hofer-komitee.de).

#### Mitglieder des Komitees

**Prof. Dr. Dr. Gerd Presler**, Theologieprofessor, Kunsthistoriker und Autor der Werkverzeichnisse der Skizzenbücher von Ernst Ludwig Kirchner, Edvard Munch, Max Beckmann, Willi Baumeister, Walter Stöhrer und Asger Jorn.

**Dr. Felix Krämer**, ehemals Kurator an der Hamburger Kunsthalle und seit 2008 Sammlungsleiter der Kunst der Moderne am Städel Museum in Frankfurt. Kuratiert seit 2003 eine Reihe von Ausstellungen, u.a. zu Vilhelm Hammershøi, Félix Vallotton und Ernst Ludwig Kirchner.

**Börries Brakebusch**, als Diplom-Restaurator betreut unter anderem bedeutende Privat- und Firmensammlungen, sowie Museen. Veröffentlicht regelmäßig Publikationen zu maltechnischen Untersuchungen.

**VAN HAM Art Publications**  
Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln  
Tel.: +49 (221) 925862-0 | Fax: -4 | [publications@van-ham.com](mailto:publications@van-ham.com)





## Erläuterungen zum Katalog

### Figürliche Bronzen

Künstlerangaben beziehen sich auf die geistige Urheberschaft des Modells, die Abgüsse können auch nach dem Tod des Künstlers entstanden sein. Andere Materialien als Bronze (Zink, Kupfergalvano, Terrakotta etc.) sind ausdrücklich vermerkt. Größenangaben in cm ohne Sockel.

### Gemälde

Maßangaben gelten in folgender Reihenfolge: Höhe, Breite, Tiefe. Maße für Arbeiten auf Papier beziehen sich auf die Blattgröße, sofern nicht anders angegeben.

### Zustand

Da die Katalogtexte i.d.R. keine Angaben über den Zustand von Medium, Träger und Rahmen enthalten, erteilen wir Ihnen gerne einen Zustandsbericht auf Anfrage. Für Rahmen kann keine Haftung übernommen werden.

**Name ohne Zusatz** Unserer Meinung nach ein zweifelsfreies Werk des angegebenen Künstlers.

**zugeschrieben** Unserer Meinung nach wahrscheinlich in Gänze oder in Teilen ein Werk des angegebenen Künstlers.

**Werkstatt/Schule** Unserer Meinung nach aus der Werkstatt des angegebenen Künstlers, vermutlich unter seiner Aufsicht.

**Umkreis** Unserer Meinung nach ein zeitgenössisches Werk, das den Einfluss des angegebenen Künstlers zeigt.

**Nachfolge** Unserer Meinung nach ein Werk im Stil des genannten Künstlers, aber nicht notwendigerweise von einem seiner Schüler. Ohne verbindliche Angabe der Zeit.

**Art des** Unserer Meinung nach ein Werk im Stil des angegebenen Künstlers zu späterer Zeit.

**nach** Unserer Meinung nach eine Kopie eines Werkes des angegebenen Künstlers.

**Gemäldetitel in „...“** Unserer Meinung nach ist das Werk von der Hand des Künstlers betitelt.

**signiert/datiert** Unserer Meinung nach ist das Werk von der Hand des Künstlers signiert und/oder datiert.

**bezeichnet** Unserer Meinung nach ist das Werk von anderer Hand signiert/datiert.

Jeder Zustandsbericht, der von VAN HAM Kunstauktionen vorliegt, ist die Meinung unserer Experten und kann nicht als zugesicherte Eigenschaft geltend gemacht werden.

Zusatzabbildungen finden Sie unter: [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

## Explanations to the Catalogue

### Bronzes

Indication of the artist refers to intellectual authorship of the model; the castings may also have been made after the artist's death. Materials other than bronze (zinc, galvanoplastic copper, terracotta, etc.) are expressly listed. Size stated in centimetres excluding base.

### Paintings

Specification of measurements are given in the following order: height, width, depth. Specification of measurements on paper refer to the size of the sheet, if not noted differently.

### Condition

Since the catalogue text normally contains no particulars about the condition of medium, substrate and frame, we will be happy to provide you a condition report information upon request. No liability can be accepted for frames.

**Name without addition** In our opinion undoubtedly a work of the stated artist.

**zugeschrieben (attributed)** In our opinion probably wholly or partly a work of the stated artist.

**Werkstatt/Schule (workshop/school)** In our opinion from the workshop of the stated artist, presumably under his supervision.

**Umkreis (circle)** In our opinion a contemporary work showing the influence of the stated artist.

**Nachfolge (follower)** In our opinion a work in the style of the stated artist, but not necessarily by a pupil of his. Without a binding statement about the time of creation

**Art des (style of)** In our opinion a work in the style of the stated artist from a later period.

**nach (after)** In our opinion a copy of a work of the stated artist.

**Painting title in "..."** In our opinion the work was personally titled by the artist.

**signiert/datiert (signed/dated)** In our opinion the work was personally signed and/or dated by the artist.

**bezeichnet** In our opinion the work was signed/dated by someone else later.

Each condition report which has been made available by VAN HAM Fine Art Auctions is the opinion of our experts and does not constitute any claim of guarantee by VAN HAM Fine Art Auctions.

You will find additional illustrations on: [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

## Käufe

### Katalogversand

Wir schicken Ihnen gern unseren aktuellen Katalog zu, den Sie übers Internet ([www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)) oder telefonisch unter 0221-925862-13 bestellen und per Kreditkarte oder per Lastschrift (nur Deutschland) bezahlen können. Auf gleichem Wege können Sie auch ein Katalogabonnement bestellen.

### Vorbesichtigung

Während unserer Vorbesichtigung sind sämtliche zum Aufruf kommenden Gegenstände in unseren Räumen zu besichtigen. Für Fragen stehen Ihnen unsere Experten zur Verfügung.

### Schriftliche/telefonische Gebote

Bitte beachten Sie, dass Gebote schriftlich, per Fax oder über unseren Online-Katalog, spätestens 24 Stunden vor Auktion, bei uns eintreffen müssen, da wir sonst deren Ausführung nicht zusichern können. Die angegebenen Höchstgebote werden nur so weit in Anspruch genommen, bis die Mindestpreise erreicht oder bis die Saalbieter bzw. andere schriftliche Aufträge überboten sind. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern.

### Ausruf und Steigerung

Die im Katalog aufgeführten Objekte werden ca. 20 % unterhalb des Schätzpreises, damit i.d.R. unterhalb des Limits, ausgerufen. Gesteigert wird in max. 10 %-Schritten, wobei sich der Auktionator Abweichungen vorbehält.

### Aufgeld

Auf den Zuschlag wird ein Aufgeld von 28 % auf die ersten € 250.000 und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 25 % inkl. MwSt. (ohne Ausweis) berechnet. Bei Objekten, die im Anhang des gedruckten Kataloges als regelbesteuert vermerkt sind, wird auf den Zuschlag ein Aufgeld von 24 % auf die ersten € 250.000 und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 21 % berechnet. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird hierbei die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 19 % erhoben. Für Personen, die vorsteuerabzugsberechtigt sind, besteht generell die Möglichkeit des MwSt.-Ausweises. Wir bitten um schriftliche Mitteilung vor Rechnungsstellung.

### Einlieferungen aus Drittländern

Objekte, die temporär aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im Anhang des gedruckten Kataloges aufgeführt. Bei der Übergabe dieser Kunstwerke durch VAN HAM an den Käufer wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. 7 %. So gekennzeichnete Kunstwerke werden differenzbesteuert angeboten. Durch die Weiterberechnung der Einfuhrumsatzsteuer erhöht sich das Aufgeld für die ersten € 250.000 auf 36 % und für die darüber hinausgehenden Beträge auf 33 %. Die Einfuhrumsatzsteuer wird als solche nicht getrennt ausgewiesen. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion, kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert ausgestellt werden. Der Mehrwertsteuerausweis kann dann zum Vorsteuerabzug berechtigen bzw. kann bei einem Ausfuhrnachweis in ein Drittland erstattet werden.

### Folgerechtsumlage

VAN HAM ist gemäß § 26 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Kalenderjahres des Verkaufs verstorben sind. Der Käufer ist an dieser Gebühr mit 1,5 % auf den Zuschlag beteiligt.

### Zahlung

Käufe müssen in bar, mit Scheck oder mit EC-Karte während der Auktion bzw. bis spätestens zwei Wochen nach Rechnungsstellung bezahlt werden. Während oder unmittelbar nach Auktion ausgestellte Rechnungen unterliegen der Nachprüfung und können berichtigt werden. Bei Überweisungen oder Zahlungen in anderer Währung gehen Kursverlust und Bankspesen zu Lasten des Käufers. Bei Zahlungsverzug können auf den Rechnungsbetrag Zinsen in Höhe von 1 % pro angebrochenen Monat berechnet werden.

### Abholung

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert werden.

### Export

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der MwSt.-Identifikations-Nr. – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die Unesco-Konvention von 1970 zu beachten.

### Versand/Zoll

Nach Erhalt einer schriftlichen Versandanweisung wird der Versand bestmöglich durchgeführt und auf Wunsch versichert. Bei einem Versand in ein Nicht-EU-Land ist bei einem Gesamtwarenwert ab € 1.000 die Vorlage von Ausfuhrgenehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.

### Auktionsergebnisse

Auktionsergebnisse werden in Echtzeit in den Onlinekatalog übertragen. Diese bedürfen der Nachprüfung und sind ohne Gewähr. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ergebnis- und Restantenlisten zu. Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie bei uns die Ergebnisse erhalten und unter [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) einsehen (Telefon: 0221-925862-0).

### Nachverkauf

In der Woche nach der Auktion können die unverkauften Objekte bei uns besichtigt und zum Schätzpreis plus Aufgeld erworben werden.

Ein Euro entspricht 1,11 US \$ bei den Schätzpreisen.



## Purchases

### Catalogue mailing

We will be happy to send you our latest catalogue which you may order by telephone +49 221 925862-13 or via our home page (www.van-ham.com) and pay by credit card. You may also order a catalogue subscription.

### Preview

All items to be auctioned may be inspected at our premises during our preview. Our experts will be available for any questions you might have.

### Commission/telephone bids

Please note that written or faxed bids or bids via our online catalogue must be received at least 24 hours before the auction commences. Otherwise we will not be able to warrant consideration. The stated maximum bid will only be exploited until the reserve has been achieved or a bidder at the auction resp. other written quotations are outbid. On lots with estimates exceeding € 500 you are also able to bid by telephone.

### Offer for sale and auctioning

The objects listed in the catalogue will be offered for sale approximately 20 % below the estimated price i.e. usually below the reserve. Auctioning will progress in max. 10 %-steps; the auctioneer reserves the right to deviations.

### Buyers premium

For objects sold under the margin scheme a buyers premium of 28 % on the first € 250,000 and 25 % on all monies in excess thereof including VAT will be added on the bid award. Lots which are listed in the appendix to be sold with VAT are calculated in line with standard taxation, i.e. statutory turnover tax is levied on the bid price plus 24 % premium on the first € 250,000 and 21 % on all monies in excess thereof. VAT currently amounts to 19 %. Dealers who are entitled to prior-tax deduction generally have the option of regular taxation. We kindly request these dealers to inform us before invoicing.

### Acquisition from third countries

Objects, that have been imported from outside the EU to be sold at auction under Temporary Admission, are listed in the appendix of the printed catalogue. When VAN HAM releases such property to the buyer, he/she will become the importer and must pay VAN HAM's import VAT of currently 7 % to VAN HAM. These lots will be invoiced under the margin scheme. By the recharging of the import sales tax the buyer's premium increases to 36 % for the first € 250,000 and to 33 % for the exceeding amount. The import sales tax as such is not separately identified. Upon request immediately after the auction the invoice for these objects can be made out with regular taxation. The value added tax can then entitle to deduct pre-tax or be refunded with an export certificate for a third country.

### Artist's Resale Right

In accordance with § 26 of the German Copyright Law / UrhG VAN HAM is legally obligated to pay droit de suite (artist's resale right) on all original works of art as well as original photographic works, whose authors have not been deceased at least 70 years before the end of the legal year of purchase. The buyer is currently required to contribute 1.5 % of the hammer price for this purpose.

### Payment

Purchases must be paid in cash, by cheque or EC card during the auction resp. two weeks after invoicing at the latest. Invoices made during or immediately after the auction are subject to review and may be corrected. In case of remittance or payment in other currencies, exchange losses and bank expenses go to the account of the purchaser. In case of payment delay, interest to the amount of 1 % per started month may be added to the invoice total.

### Pick-up

Paid objects may be picked up during the auction. In case of pick-up at a later date, we kindly request notification in order to avoid waiting times. Objects not picked up three weeks after invoicing at the latest may be stored at the purchaser's expenses.

### Export

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. Persons who have bought an item at auction and export it as personal Luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities. Export to countries outside the European Community is subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the Unesco conventions from 1970.

### Shipment/Export licence

Upon receipt of a written shipment notification, shipment will be made to the best conditions possible and will be insured upon request. For shipment to a NON-EU-country in case of invoices of more than € 1,000 export documents have to be presented at costumes which we will prepare for your for a fee of € 25.

### Auction results

Auction results are transferred in real time to the online catalogue. No responsibility is taken for the correctness of the results. List of results and unsold items will be mailed upon request. Starting the first workday after the auction, you may enquire about the results and find them at www.van-ham.com (telephone: +49 221 925862-0).

### After sale

Starting the first day after the auction, the unsold objects may be inspected at our premises and may be purchased at the estimate plus premium.

One Euro is equivalent to 1.11 US \$ concerning the estimates.

## Einlieferung

### Schätzungen

Wir geben Ihnen gerne kostenlose und unverbindliche mündliche Schätzungen für Ihre Objekte, die Sie während unserer Geschäftszeiten präsentieren. Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, persönlich zu kommen, geben wir gerne eine Schätzung an Hand von Photos, die Sie uns bitte mit zusätzlichen Informationen über Größe, Signaturen, Zustand etc. per Post oder Email zuschicken. Bei größeren Sammlungen kommen unsere Experten auch gern auf Wunsch zu Ihnen nach Hause.

### Provision

Unsere Provision beträgt 15 % vom Zuschlagpreis, bzw. 25 % bei Zuschlägen bis € 2.000. Sollte ein Objekt unverkauft bleiben, entstehen für Sie keine Bearbeitungs- bzw. Versicherungskosten.

### Folgerechtsumlage

Der Einlieferer ist gemäß § 26 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Kalenderjahres des Verkaufs verstorben sind. Der Einlieferer wird für diese Gebühr pauschal mit 1 % vom Hammerpreis, ggf. zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer, belastet und ist damit von der eigenen Verpflichtung zur Zahlung des Folgerechts befreit.

### Abbildungen

Die Kosten für Farbabbildungen sind gestaffelt nach Größe (von € 70 bis 600 netto).

### Transport

Gerne organisieren wir Ihnen günstige Transporte auf Anfrage.

### Versicherung

Die uns anvertrauten Gegenstände sind auf unsere Kosten versichert.

### Restaurierung

Wir vermitteln Ihnen fachgerechte Restaurierungen, die bei Verkäufen empfehlenswert erscheinen.

### Abrechnung

Fünf bis sechs Wochen nach Auktion erhalten Sie Ihre Abrechnung zusammen mit einem Verrechnungsscheck, vorbehaltlich des Zahlungseingangs vom Käufer. Für andere Zahlungsmethoden bitten wir um kurze Nachricht.

Markus Eisenbeis  
geschäftsführender Gesellschafter  
öffentl. best. u. vereidigter Kunstversteigerer

## Consignment

### Estimates

We will gladly give you free and non-committal oral estimations for your objects, which you may bring onto our premises during our business hours. Should you be unable to come personally, we will gladly mail you an estimate based upon photographs which you kindly will send to us by post or email along with additional information on size, signatures, condition, etc. For larger collections, our experts will also visit you at home, if you wish.

### Commission

Our commission is 15 % of the hammer price resp. 25 % in case of a hammer price up to € 2.000. Should an object not be sold, you will not incur any handling resp. insurance cost.

### Artist's Resale Right (Droit de Suite)

In accordance with § 26 of the German Copyright Law / UrhG the consigner is legally obligated to pay droit de suite (artists' resale rights) on all original works of art as well as original photographic works, whose authors are not dead or did not de cease 70 years before the end of the legal year of purchase. The consignor is currently required to contribute 1 % of the hammer price plus statutory VAT, if applicable, for this purpose and is therefore released from all personal obligations to pay the droit de suite.

### Illustrations

The illustration costs for colour are graduated depending upon size (from € 70 and 600 net).

### Transport

We will gladly take over pick-up including packaging of your items to be brought to our premises. Please enquire about our favourable conditions also for a collect transport. In case of visits to your house, we will gladly transport your items to be brought to our premises to the extent possible free of charge.

### Insurance

The items entrusted to us will be insured at our expenses.

### Restoration

We will procure favourably-priced restoration services for you, which appear recommendable for sales.

### Accounting

Five to six weeks after the auction you will receive your settlement statement together with a collection-only check subject to receipt of payment from the buyer. Please inform us of any other desired payment modes.

Markus Eisenbeis  
Managing Director | General Partner | Publicly appointed,  
sworn auctioneer for arts and antiques







## Conditions of Sale

### 1. Auction

1.1 VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG (hereinafter referred to as "VAN HAM") conducts public auctions as defined by § 474, ss. 1(2) and § 383 ss. 3(1) of the German Civil Code (BGB) as commission agent on its own behalf and on account of its clients (the "Sellers"), who remain anonymous.

1.2 The items to be auctioned may be viewed and examined prior to auction, with potential buyers being liable for any damage they may cause to the exhibited items.

### 2. Condition, Warranty

2.1 The works of art that are up for auction and available for examination and viewing during the advance viewing are, without exception, used items. They are in a state of repair that is consistent with their age and provenance. Objections to the state of repair shall only be mentioned in the catalogue if VAN HAM believes that they significantly affect the visual impression of the work of art as a whole. Lack of information regarding the state of repair shall therefore not establish any warranty or quality agreement as defined by sale of goods laws. Potential buyers may request a condition report for any work of art prior to the sale. Such a report, be it verbal or in writing, shall not contain any diverging individual agreement, and shall express VAN HAM's subjective assessment only. The information contained in the condition report shall be provided to the best of our knowledge and belief. It shall not constitute any warranty or quality agreement and shall serve the purpose of providing non-binding information only. The same applies to general information of any kind, be it verbal or in writing. The actual state of repair of the work of art at the time the relevant bid is accepted shall, in all events, be its agreed condition as defined by statutory regulations (§§ 434 et seq. BGB).

2.2 Any information contained in the catalogue is based on available data published at the time of publication or other generally available scientific insights. If an additional internet catalogue is prepared, the information in the printed version shall nevertheless prevail; the internet catalogue shall only prevail in the event that no printed catalogue exists or the items are auctioned by a so-called silent auction. VAN HAM reserves the right to correct catalogue information on the works of art that are to be auctioned. Said corrections shall be made by written notice at the auction site and/or announced by the auctioneer immediately before the specific work of art is to be auctioned. The corrected information shall replace the description in the catalogue.

2.3 Irrespective of the provisions of Clause 2.1, only the catalogue information regarding the authorship of the work of art shall form part of the condition agreed with the buyer. VAN HAM does not provide any special warranties that may establish any additional rights (§§ 443, 477 BGB). No characteristics other than authorship of the work of art shall be contractually agreed, even if the work of art is presented for advertising purposes. The same applies to reproductions contained in the catalogue. The purpose of said reproductions is to give potential buyers an idea of the work of art; they form neither part of the quality agreement nor do they warrant the condition of the work of art. VAN HAM assumes no liability for frames, mounts and picture glass as long as they are not part of the work of art.

2.4 VAN HAM expressly excludes any liability for potential defects, provided that VAN HAM has complied with its duty of care obligations. The liability for life, body or health remains unaffected.

2.5 However, if the buyer is able to demonstrate, within one year from the transfer of possession of the work of art, that catalogue information regarding authorship of the work of art was incorrect and did not correspond to the generally accepted expert opinion at the date of publication, VANHAM undertakes to assert its rights vis-à-vis the consignor, irrespective of Clause 2.4. Where successful recourse is taken against the consignor, VAN HAM shall reimburse the buyer for the full purchase price only. VANHAM additionally undertakes to repay its commission in full within a period of one year, if the work of art proves not to be authentic. This is subject to there being no third party claims to the work of art and the work of art being returned to the VANHAM head

office in Cologne in unaltered condition.

Inaccuracy shall be considered to have been proven if an internationally recognised expert on the author listed in the catalogue refuses to have the work of art included in the Catalogue Raisonné prepared by the expert, among others.

2.6 Claims for damages against VAN HAM based on legal and material defects and on other legal grounds (including compensation for futile expenses or costs of expert opinions) shall be excluded, unless they are based on VAN HAM acting intentionally or grossly negligently or on VAN HAM breaching material contractual obligations.

2.7 Any claims against VAN HAM shall come under the statute of limitations one year after possession of the work of art for which there has been a successful bid has been transferred, provided that they are not based on an intentional breach of legal rights, or where longer periods of limitations are prescribed by law.

### 3. Conduct of Auctions, Bids

3.1 The estimates stated in the catalogue do not constitute minimum or maximum prices, but shall serve merely as an indication of the market value of the respective items, without any warranty being given as to their accuracy. Information as to the value in other currencies is provided for information purposes only and shall not be binding. Low-value items may be auctioned as group lots outside the catalogue.

3.2 VAN HAM reserves the right to combine, separate, offer out of sequence or withdraw numbered lots during an auction.

3.3 All bids shall be considered as made by the bidder on its own behalf and for its own account. If a bidder intends to bid on behalf of a third party, relevant notification shall be given 24 hours prior to the start of the auction, stating the name and address of the represented party and submitting a written power of attorney. Otherwise the contract of sale shall be made with the bidder when the bid is accepted.

3.4 VAN HAM provides each bidder with a bidder number following presentation of a valid identification document and admission to the auction. Only bids made using this number shall be considered during the auction.

3.5 Bidders previously unknown to VAN HAM need to submit to VAN HAM a written registration accompanied by a valid identification card no later than 24 hours before the start of the auction. VANHAM reserves the right to request a current bank reference or other references or a cash deposit before admitting bidders to the auction.

3.6 If the consignor, or a third party instructed by the consignor, submits a bid on an item consigned by the consignor, and this bid is accepted, the consignor's status shall be equivalent to that of any other bidder. The General Auction Terms therefore apply accordingly to the consignor making a bid for its own items.

3.7 VAN HAM shall be entitled to place a bid or series of bids below the reserve for the consigned lot on behalf of the consignor, without being required to disclose this and irrespective of whether or not other bids are placed.

3.8 The initial bid price shall be determined by the auctioneer; bids are generally submitted in Euros at a maximum of 10 % above the previous bid. Bids may be made in person in the auction hall or, in absentia, in writing, by telephone or over the internet via the online catalogue on VAN HAM's homepage or via a platform approved by VAN HAM.

3.9 The provisions regarding silent auctions (see Clause 10) apply to the catalogue numbers listed at the end of the catalogue and marked with "+".

3.10 All offers shall be based on the so-called hammer price and shall be exclusive of the premium, VAT and, where applicable, droit de suite (resale rights tax) and customs charges.

When there are equal bids, irrespective of whether they are submitted in the auction hall, by telephone, in writing or

over the internet, a decision shall be made by drawing lots. Written bids or bids submitted via the internet shall only be drawn on by VAN HAM to the extent required to outbid another bid.

3.11 Absentee bids shall be generally permitted if they are received by VAN HAM at least 24 hours prior to the start of the auction and any additional information pursuant to Clause 3.5 has been provided. Bids shall specify the relevant work of art, along with its catalogue number and catalogue description. In case of doubt, the catalogue number shall be decisive; the bidder shall bear the consequences of any ambiguities. VAN HAM provides the service of processing absentee bids for the convenience of clients free of charge. VAN HAM therefore makes no representations regarding the effectuation or error-free processing of bids. This does not apply where VAN HAM is liable for mistakes made intentionally or through gross negligence. Absentee bids shall be deemed equivalent to bids made in person during the auction when bids are accepted.

3.12 Written bids must be signed by the bidder. In case of written bids, the interested party shall authorise the auctioneer to submit bids on its behalf.

3.13 Telephone bids are possible for estimate of € 500 and above. In this case a telephone operator present in the auction room shall be authorised to submit bids as per the telephone bidder's instructions. Telephone bids may be recorded by VAN HAM. By applying for telephone bidding, applicants accept that telephone conversations may be recorded. VAN HAM accepts no liability for establishing and maintaining telecommunications connections or for transmission errors.

3.14 Bids made via the internet may be submitted as "pre-bids" prior to the beginning of an auction, as "live bids" during a live web-cast auction, or as "post-bids" after conclusion of the auction in accordance with the following provisions. Bids received by VAN HAM via internet during an auction shall only be considered for the ongoing auction if it is a live, web-cast auction. In the remainder internet bids shall only be admissible if VAN HAM has approved the bidder for internet bidding by providing the bidder with a user name and password. Internet bids shall only be valid bids if they can be unequivocally matched to the bidder by means of the user name and password. Internet bids shall be recorded electronically. The accuracy of the corresponding records shall be accepted by bidders/buyers, who shall nevertheless be free to furnish evidence to the contrary. Live bids shall be considered equivalent to bids made in the auction hall. VAN HAM accepts no liability for establishing technical connections or for transmission errors in case of internet bids.

3.15 Subsequent sales form part of the auction. In the event of post-bids, a contract shall only be made once VAN HAM accepts a bid.

3.16 In case of distance contracts, the right of return and rescission shall not apply to written, telephone or internet bids unless the bid was made in a so-called silent auction.

### 4. Acceptance of Bids

A bid is accepted after the auctioneer has called the highest bidder's bid three times. When a bid is accepted, a contract of sale is concluded between VAN HAM and the bidder whose bid was accepted. VAN HAM may refuse to accept the bid or accept it conditionally. This applies in particular where a bidder who is not known to the auctioneer or with whom no business relationship has yet been established fails to provide security in the form of bank references or guarantees by the start of the auction at the latest. However, there shall be no entitlement to have a bid accepted as a matter of principle. Where a bid is rejected, the previous bid shall remain valid. If several individuals place equal bids and no higher bid is made after three calls, the decision shall be made by drawing lots. VAN HAM may revoke acceptance of a bid and re-offer the item if a higher bid made in due time was accidentally overlooked, if the highest bidder does not want the bid to stand, or if there are other doubts as to the acceptance. If no bid is successful even though several bids were submitted, VAN HAM shall be liable to the bidder only in case of intent or

gross negligence. A bidder shall remain bound by a bid that has been conditionally accepted for a period of one month. A conditionally accepted bid shall only become effective if VAN HAM confirms the bid in writing within one month from the date of the auction.

### 5. Purchase Price and Payment

5.1 The buyer shall pay the bid price plus a premium of 28 % on the first € 250,000 and a premium of 25 % on all sums exceeding this amount. This includes statutory VAT, which will, however, not be listed separately due to the margin scheme as per § 25a UStG (German Sales Tax Act). A premium of 24 % on the first € 250,000 of the bid price and of 21 % on all sums exceeding this amount shall be levied on items listed in the appendix as subject to standard taxation. Statutory VAT of currently 19% on the total of the bid price and the premium.

5.2 Objects, that have been imported from outside the EU will be sold at auction under Temporary Admission, are listed in the appendix of the printed catalogue. When VAN HAM releases such property to the buyer, he/she will become the importer and must pay VAN HAM's import VAT of currently 7 % to VAN HAM which will be charged as an apportionment on the invoice. Upon request immediately after the auction the invoice for these objects can be made out with regular taxation and without the apportionment for the import.

5.3 Pursuant to § 26 ss. 1 of the German Copyright Act (UrhG), the Seller is obliged to pay the droit de suite (resale rights tax) on the sales proceeds of all original works of art and original photographic works whose creators died less than 70 years before completion of the sale, where such works were sold via VAN HAM. The buyer shall bear a portion of this in the form of a lump-sum charge amounting to:

- 1.5% of the hammer price up to € 200,000
- 0.5% of the hammer price in excess of € 200,001 up to € 350,000
- 0.25% of the hammer price in excess of € 350,001 up to € 500,000
- 0.125% of the hammer price in excess of this price up to five million, up to a maximum of € 6,250.

5.4 For buyers entitled to deduct input tax, the invoice may, upon request (and after prior notification) be made out in line with standard taxation. VAT is not levied on shipments to third countries (i.e. outside the EU) nor on shipments to companies in EU member states, provided the VAT ID number is stated. If participants in an auction transfer purchased items to third countries themselves, they shall be reimbursed for VAT as soon as proof of export and purchase has been provided to VAN HAM.

5.5 Invoices issued during or immediately after an auction must be verified; errors remain excepted to this extent.

5.6 Payment of the total amount due upon acceptance of a bid shall be made in cash or by bank certified cheque. Cheques shall only be accepted on account of performance. Any taxes, costs, transfer or encashment fees (including any bank fees charged to VAN HAM) shall be borne by the buyer. Buyers who participate in the auction in person shall pay the purchase price to VAN HAM immediately after their bid is accepted. Without prejudice to the fact that payment is due immediately, bids made in absentia may be paid within 14 days of the invoice date without being deemed to be in default.

5.7 Auctioned items shall, as a matter of principle, only be handed over after full payment of all amounts owed by the buyer has been received.

### 6. Collection and Assumption of Risk

6.1 Acceptance of a bid establishes an obligation to collect the item. Absentee buyers shall collect their items without undue delay after VAN HAM has advised them that their bid has been successful. VAN HAM shall organise the insurance and shipment of the auctioned items to the buyer only upon the buyer's written instruction and at the buyer's cost and risk. Since the purchase price is due immediately and the buyer is obliged to collect the items without undue delay, the

buyer shall be in default of acceptance no later than 14 days after acceptance of the bid or post-bid, and consequently the risk shall be transferred to the buyer at this time at the latest, irrespective of the fact that possession of the item has not yet been transferred.

6.2 If the buyer has not collected the items from VAN HAM three weeks after acceptance of the bid and/or relevant notification at the latest, VAN HAM shall request that the buyer collect the items within one week. At the end of said period VAN HAM shall be entitled to have the items stored in a contract warehouse at the cost and risk of the buyer. VAN HAM shall inform the buyer prior to storage. If VAN HAM stores the items in its own warehouse, up to 1 % p.a. of the hammer price shall be charged for insurance and storage costs. Irrespective of this, VAN HAM may alternatively demand performance of the contract or assert statutory rights for breach of obligations. For the purpose of calculating any damage, reference is made to Clauses 5 and 8 of these Conditions.

6.3 VAN HAM shall under no circumstances be liable for loss of or damage to items that have not been collected or handed over due to non-payment, unless VAN HAM acted with intent or gross negligence.

### 7. Retention of Title, Set-off, Right of Retention

7.1 The title to an item acquired by auction shall only pass to the buyer upon full receipt of all payments owed as per Clauses 5 and 8. In the event that the buyer sells such an item without having satisfied all of VAN HAM's claims, the buyer hereby assigns to VAN HAM any claims arising from the resale. VAN HAM hereby accepts such assignment.

7.2 The buyer shall only be able to set off claims against VAN HAM that are undisputed or that have been legally and finally determined.

7.3 The buyer shall have no right of retention based on claims arising from any prior transactions with VAN HAM. Insofar as the buyer is a merchant registered in the commercial register, the buyer waives its rights under §§ 273, 320 of the German Civil Code (BGB).

### 8. Default

8.1 The purchase price shall be due upon acceptance of the bid. The buyer shall be considered in default 14 days from conclusion of the contract, i.e. acceptance of the bid or post-bid. Payment is to be made to VAN HAM in Euros. This also applies to cheques, which shall only be recognised as fulfilment of the payment obligation once they have been unconditionally credited to the bank account.

8.2 In the event of a default in payment, default interest shall be charged at a rate of 1% per month. The buyer shall be entitled to furnish evidence that a lesser or no loss was incurred. In the remainder, VAN HAM may, in the event of a default in payment, elect to demand performance of the contract of sale or rescind the contract after setting a suitable period for performance. In the event of rescission, all of the buyer's rights to the item acquired by auction shall lapse, and VAN HAM shall be entitled to claim damages in the amount of the lost proceeds from the work of art (consignor's commission and premium). If the item is re-offered at another auction, the defaulting buyer shall additionally be liable for any shortfall in proceeds compared to the prior auction and for the costs of the repeat auction; the buyer shall not be entitled to receive any surplus proceeds. VAN HAM shall be entitled to exclude such a buyer from making further bids at auctions.

8.3 One month after default has occurred, VAN HAM shall be entitled and, upon the consignor's request, required to disclose the buyer's name and address to the consignor.

### 9. Privacy Statement

The bidder hereby agrees to the bidder's name, address and purchases being stored electronically and processed by VAN HAM for the purpose of fulfilling and performing the contractual relationship, and for the purpose of providing information about future auctions and offers. Should the bidder fail to meet its contractual obligations within

the scope of fulfilling and performing this contractual relationship, the bidder consents to this fact being included in a blacklist accessible to all auction houses of the German Association of Art Auctioneers (Bundesverband Deutscher Kunstversteigerer e.V.). The future collection and use of data may be objected to by deleting this clause or by submitting a relevant statement to VAN HAM at a later date, with effect for the future.

### 10. Silent Auction

VAN HAM shall conduct a so-called "silent auction" for the items listed at the end of the catalogue and marked with "+". These General Auction Terms shall apply accordingly to such "silent auctions"; however, bidders may only bid in written form or via the internet. Since the items in "silent auctions" are not called out, no bids can be made in person or by telephone. Bids for a "silent auction" must be submitted to VAN HAM in writing at least 24 hours before the start of the auction in order to be valid; in the remainder please refer to Clause 3.

### 11. Miscellaneous Provisions

11.1 These General Auction Terms shall govern all relations between the buyer and VAN HAM. The buyer's general commercial terms and conditions shall not be valid. No subsidiary oral agreements have been made. Any amendments shall be made in writing.

11.2 The place of performance and place of jurisdiction for business transactions shall exclusively be Cologne. German law shall apply; the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) shall not apply.

11.3 The aforementioned provisions shall also apply mutatis mutandis to the private sale of items consigned for auction and, in particular, to post-sales, which are not governed by the provisions on distance sales as they form part of the respective auctions.

11.4 In the event that any of the above provisions are invalid in whole or in part, the validity of the remaining provisions shall be unaffected. The invalid provision shall be replaced by a valid provision which most closely resembles the commercial content of the invalid provision. This applies correspondingly if the contract contains a gap in need of amendment. In cases of doubt the German version of the General Auction Terms shall prevail. Translations into other languages merely serve as a guide.

Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG  
Hitzelerstrasse 2, 50968 Cologne, Germany  
District court Cologne, HR A 375  
General Partner: Van Ham Kunstauktionen  
Verwaltung GmbH  
District court Cologne, HR B 80313  
Manager: Markus Eisenbeis  
(publicly appointed and sworn auctioneer for arts and antiques)



# VAN HAM



## Europäisches Kunstgewerbe

14. November 2015

Vorbesichtigung:

6.–10. November 2015

Folge von sieben Serviceteile aus dem Schwanenservice für Heinrich Graf von Brühl | Meissen | 1737–1738 | Modelle Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein.

Online-Kataloge | Katalogbestellungen | Termine: [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

Van Ham Kunstauktionen Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln  
Tel.: +49 221 92 58 62-0 | Fax: -4 | [info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

Gebotsformular | *Bidding form*  
Auktion Nr. | *Sale no:* 361

# VAN HAM

Firma | *Company Name*

Telefon für Auktion | *Telephone for the sale*

Vorname, Nachname, Titel | *First, Last name, Title*

Telefon für Auktion | *Telephone for the sale*

Straße | *Street*

Tel. | Fax

PLZ, Ort | *Postcode, city*

E-Mail

Land | *Country*

Bitte **keine** Rechnung vorab per E-Mail  
*Please do not send invoice in advance via e-mail.*

Wir bitten **Neukunden**, uns eine Kopie ihres Personalausweises sowie das Erstbieterformular zukommen zu lassen.  
*We ask new clients to provide us with a copy of their ID card or passport as well as the first-time bidders registration form..*

### ANGABEN BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN | *PLEASE WRITE CLEARLY*

Gebote müssen 24 Stunden vor Auktion für Bestätigung eingehen. Bei identischen Geboten wird das als erstes eingegangene akzeptiert.  
*Bids must arrive 24 hours prior to the auction for confirmation. In the event of identical bids, the earliest bid received will take precedence.*

Lot	Titel   <i>Title</i>	Tel. Gebot   <i>Tel. bid</i>	Max.Gebot (Gebot ohne Aufgeld) <i>Max.bid (Bid without premium)</i>
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

### Nur für Kunst-Händler | *For art dealers only:*

Bitte mit MwSt-Ausweis  *Please use my VAT-No. for my invoice (VAT-identification number)*

Bitte beachten Sie, dass die Ausführung von schriftlichen und telefonischen Geboten ein Service unseres Hauses ist. VAN HAM kann daher keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung geben. Hiermit erkenne ich die im Katalog abgedruckten Geschäftsbedingungen an.  
*I understand that VAN HAM provides the service of executing absentee bids for the convenience of clients and that VAN HAM is not responsible for failing to execute bids or for errors related to the execution of bids. I accept the standard business conditions (see catalogue).*

Ort, Datum | *Place, date*

Unterschrift | *Signature*

Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG  
Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln  
USt-ID Nr. DE 122 771 785  
Amtsgericht Köln HR A 375

Tel. +49 (221) 925862-0  
Fax. +49 (221) 925862-4  
[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

Persönlich haftender Gesellschafter:  
Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH  
Amtsgericht Köln HR B 80313  
Geschäftsführer Markus Eisenbeis

Köln, 16.10.2015



# VAN HAM

Lot	Titel   Title	Tel. Gebot   Tel. bid	Max.Gebot (Gebot ohne Aufgeld) Max.bid (Bid without premium)
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

## Hinweise für nicht anwesende Bieter | Information for absentee bidders

### Schriftliche / telefonische Gebote | Absentee / Telephone bids

Die umstehend und hier eingetragenen Gebote sind bindend und werden nur soweit in Anspruch genommen, wie andere Gebote überboten werden müssen. Das Aufgeld ist nicht enthalten; maßgeblich sind die eingetragenen Katalognummern. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Per Fax geschickte Gebote müssen uns mit Original-Unterschrift bestätigt werden. Telefonische Gebote werden wie schriftliche Gebote behandelt. Bitte geben Sie uns statt des Höchstgebotes Ihre Telefon-Nr. an, unter der Sie zum Zeitpunkt der Auktion zu erreichen sind. Gespräche beim telefonischen Bieten können aufgezeichnet werden.

Im Interesse der Einlieferer können Gebote unter zwei Drittel der Schätzpreise nicht berücksichtigt werden. Ausfuhrlieferungen sind von der Mehrwertsteuer befreit, innerhalb der EU jedoch nur bei branchengleichen Unternehmen mit Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.

*The overleaf and here inscribed bids are binding and will only be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The buyer's premium is not included. Decisive are the inscribed lot numbers. You have the possibility to bid for lots from € 500 upwards. Bids sent via fax have to be confirmed with the original signature. Telephone bids are treated like absentee bids. Telephone bidders should provide the telephone number at which they can be reached instead of a maximum bid. Phone calls during the telephone bidding can be recorded.*

*Bids below 2/3rds of the estimate price cannot be accepted. Exported purchases are free of VAT and within the EU only for art dealers with a VAT number.*

### Abholung | Transport

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht vorab, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert oder zugesandt werden. *Paid objects can be collected during the auction. In case of a later pick-up, please inform us to avoid delays. Objects not collected within three weeks of the invoice's issue date can be shipped or stored at the buyer's expense.*

### Auktionsergebnisse | Auction results

Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie die Ergebnisse im **Internet** unter [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) einsehen. *You find our results one day after the auction on [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com).*

Ort, Datum | Place, date

Unterschrift | Signature

## Mitgliedschaften



Van Ham ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens € 1.000 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Registers individuell abgeglichen.

Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V. (BDK)  
Kunsthändlerverband Deutschland (KD)

## Unsere Repräsentanzen

**Hamburg**  
**Dr. Katrin Stangenberg**  
Magdalenenstr. 18  
20148 Hamburg  
Tel.: +49 40 41 91 05 23  
Fax: +49 40 41 91 05 24  
Mobil: +49 172 14 81 800  
[hamburg@van-ham.com](mailto:hamburg@van-ham.com)

**München**  
**Dr. Barbara Haubold**  
Elly-Ney-Str. 15  
82327 Tutzing  
Tel.: +49 81 58 99 712 88  
Fax: +49 81 58 90 34 61  
[muenchen@van-ham.com](mailto:muenchen@van-ham.com)

**Stuttgart**  
**Thomas Maier**  
**Dr. Anja Gebauer**  
c/o Maier & Co. Fine Art  
Eberhardstraße 6  
70173 Stuttgart  
Tel.: +49 711 51 89 07 10  
Fax: +49 711 51 89 07 09  
[stuttgart@van-ham.com](mailto:stuttgart@van-ham.com)

**Belgien und Niederlande**  
**Dr. Petra Versteegh-Kühner**  
Sterrenlaan 6  
3621 Rekem | Belgien  
Tel.: +32 89 71 60 04  
Fax: +32 89 71 60 05  
Mobil: +31 620 40 21 87  
[p.versteegh@van-ham.com](mailto:p.versteegh@van-ham.com)

**Luxemburg**  
**Gräfin Marina von Kamarowsky**  
MvK Fine Art  
2, Rue Nicolas Braunshausen  
1257 Luxemburg  
Tel.: +352 44 04 95  
Fax: +352 44 04 92  
Mobil: +352 691 16 88 22  
[luxemburg@van-ham.com](mailto:luxemburg@van-ham.com)

**Schweiz**  
**Rolf Welti**  
RWMA GmbH  
Gotthardstr. 88 / PF 54  
6474 Amsteg | Schweiz  
Tel.: +41 44 202 40 41  
Fax: +41 41 884 01 02  
[schweiz@van-ham.com](mailto:schweiz@van-ham.com)

**Hauptsitz**  
**Van Ham Kunstauktionen**  
Hitzelerstraße 2  
50968 Köln  
Tel.: +49 221 92 58 62-0  
Fax: +49 221 92 58 62-4  
[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

## Beirat

**Wilhelm Karl Prinz von Preußen** Vorsitzender  
**Kommerzialrat Prof. Ottmar Braun** Sprecher  
**Prof. Dr. Albert Mayer**



# VAN HAM

**CARL VON MARR –  
DER NACHLASS AUS DER  
VILLA MESSERSCHMITT**  
13.11.2015

